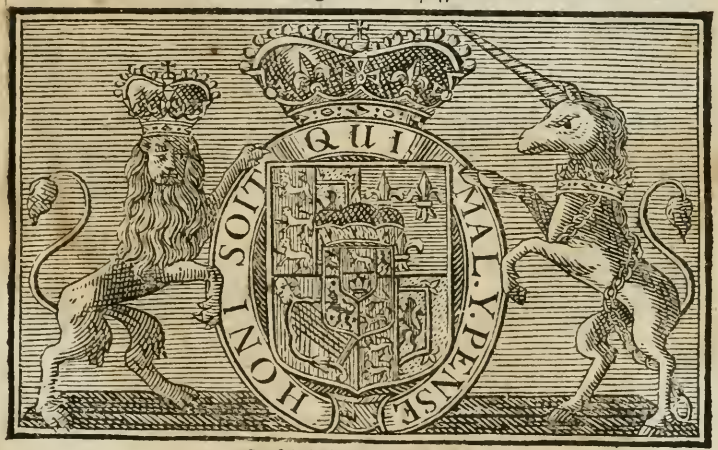
Lippertheide Fo 2

Vollständige Beschreibung
Der Ceremonien, welche sowohl bey den Englischen Crönungen überhaupt vorgehen,
Besonders aber bey dem
Höchst-beglückten Crönungs-Fest
Ihro Königl. Königl. Maj. Maj.
GEORGII des II.
und
WILHELMINAE CAROLINAE,
von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland, ꝛc. ꝛc.
Am $\frac{11}{22}$. Octob. dieses 1727. Jahres feyerlichst beobachtet sind,
Nebst vielen merckwürdigen Umständen, alles aus den besten Englischen und andern Nachrichten genommen,
Und mit nöthigen Kupffern erkläret.



HANNOVER,
Verlegts Nicolaus Förster und Sohn, 1728.

Inhalt.

I. Das Formular der **Königl. Einladungs-Schreiben**, so an die Pairs und deren Gemahlinnen gesandt werden, der Crönungs-Solennität beyzuwohnen.

II. Die gewöhnliche Ordnung **der Garden zu Pferd und zu Fuß**, und ihre unterschiedene **Mondur**, **Paraden** und **Stellungen** am Crönungs-Tage.

III. Der **Schmuck** und **Kleidung** des **Königs** und der **Königin**, und Ihro Majestäten Verfügung nach Westminster-Hall.

IV. Der **Aufzug der Marschälle und Führung** nach Westminster-Hall; die unterschiedenen Personen, die in der Procession marchiren sollen.

V. Ihro **Majestäten Einzug in besagten Westminster-Hall**, und die Ceremonie, mit welcher die Regalia &c. dem König præsentiret worden.

VI. Die grosse Procession zur **Crönung**, mit der gewöhnlichen Rangierung und Stellung ieder Personen, nach ihren Eintritt in die Kirche.

VII. Die **gewöhnliche Crönungs-Ceremonie**, wie sie in der Kirche verrichtet wird.

VIII. Ihro **Majestäten Zurückkehr** nach Westminster-Hall.

IX. Die Ceremonie der Ausforderung des Champions, und wie die **Herolde** Sr. Maj. des Königs Titul in Lateinischer, Frantzösischer und Engl. Sprache ausruffen.

X. Eine

X. Eine Beschreibung der Königlichen und geheiligten Zierrathen, und der Cron und des Scepters ꝛc. womit Ihro Majestäten gecrönet und investiret werden; nebst einer kurtzen und historischen Nachricht von dem alten Stuhl, St. Eduards-Stuhl genannt, worinnen der König gecrönet wird.

XI. Die Ceremonien, mit welchen der König William, und die Königin Maria, Königin Anna, und Ihro letztere Maj. König GEORG I. gecrönet worden, durch deren Vergleichung mit der vorhergehenden Historie, der Leser fähig seyn wird, sich einen vollkommenen Begriff von denen Englischen Crönungen überhaupt zu machen.

XII. Das gantze Ceremoniel des ietzigen höchstbeglückten Crönungs-Fests Sr. Maj. Königs GEORGII II. und Sr. Königlichen Gemahlin, der Königin CAROLINA, durch Vergleichung mit der vorhergehenden Historischen Nachricht vorgestellet.

XIII. Eine vollständige Liste der geistlichen und weltlichen Lords, der Ritter des edlen Ordens vom Hosen-Band und der Ritter vom Bad; allwo der Leser, mit einem Blick, die meisten Nahmen der Durchl. Personen, welche einen Platz in dieser hohen Solennität der Crönung Ihro gegenwärtigen Majestäten gehabt, vor Augen siehet.

XIV. Ein Verzeichniß der Gerichte und Speisen, bey einem ehemahligen Crönungs-Fest.

Special-

Special-Inhalt.

Gewöhnliches Formular der Königl. Einladungs-Schreiben an die Pairs und Paireſſen, der Crönung beyzuwohnen, pag. 2

Formular der Diſpenſations-Schreiben, an diejenigen, die nicht anweſend ſeyn können, 3

Die gewöhnlichen Parade-Plätze, Mondur und Equipage der Garden zu Roß und zu Fuß am Crönungs-Tage, 4

Wie der König von dem Lord Groß-Cämmerer am Crönungs-Tage früh morgens angekleidet wird, 8

Sr. Maj. Anländung zu Weſtminſter, und die Robes oder Röcke, wormit Sie zuerſt bekleidet werden, ibid.

Der Königin Schmuck, ſo Ihr von den Ladies oder Staats-Frauen angeleget wird, und ihre Ankunfft zu Weſtminſter, ibid.

Verſammlung der Pairs und Paireſſen, Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe, Richter ꝛc. zu Weſtminſter, 9

Eintheilung der unterſchiedenen Claſſen des Obern und Untern Adels, zur groſſen Proceßion, und ihr Einzug in Weſtminſter-Hall, 11

Niederſetzung des Königs und der Königin in der Halle, 15

Ceremonien, mit welchen die Regalia von dem Decano und Præbendariis von Weſtminſter in die Halle hineingebracht werden, ibid.

Das Staats-Schwerdt, wie es dem Lord Hoch-Conétable von dem Meiſter des Juwelen-Hauſes præſentiret wird 16

Umſtändliche Beſchreibung dieſes Schwerdts, ibid.

Das Schwerdt Curtana, die zwey ſpitzigen Schwerdter und güldenen Sporen, wie ſolche dem Lord Hoch-Conétable, und von dieſem dem Lord Groß-Cämmerer præſentiret werden, der ſie vor dem König auf die Tafel niederleget, ibid.

Auf was Art der Decanus und die Præbendarii mit den Regalien die Halle hinauf gehen, 17

Wie die Regalia denen vom König ernennten Noblemen überlieffert werden, ſolche in der groſſen Proceſſion zu tragen, 19

Die zu Unterſtützung des Königs und der Königin gewöhnlicher maßen eingeladene 4. Biſchöffe, 20

Eintheilung und Dienſte der Baronen von den fünff Häfen, Wapen-Sergeanten und Penſionair-Edelleute, ibid.

Die groſſe proceßion von Weſtmin-

ſter-Hall nach der Abtey-Kirche, 21

1220 Ellen blau Tuch ausgebreitet, und mit wohlriechenden Kräutern und Blumen beſtreuet, 32

Antiennes oder Pſalmen, ſo unterwegs von der Halle nach der Kirche von dem Chor geſungen zu werden pflegen, 33

Setzung und Stellung Ihro Majeſtäten und aller andern hohen Perſonen bey ihren Eintritt in die Kirche, 33

Lobgeſänge, ſo geſungen werden, wenn der König und die Königin in der Kirche angelanget ſind 35

Glückwünſchendes Zuruffen der Königl. Schüler bey des Königs und der Königin Eintritt in die Kirche, 37

Die Recognition 38

Die andere Antienne oder Lob-Geſang 39

Die erſte Opferung, ibid.

Die Litaney, 42

Einweyhungs-Predigt, 43

Der Eyd, 45

Die Salbung, 47

Der dritte Lob-Geſang, ibid.

Der Ertz-Biſchoff ſpricht den Seegen, welcher von den Chören beantwortet wird, 48

Der vierdte Lob-Geſang 49

Die Inveſtirung, 51

Die Crönung, 53

Inveſtitur per Annulum & Baculum, 55

Die andere Opferung und Einſeegnung, 56

Die Enthroniſirung und Huldigung, 58

Der fünffte Lob-Geſang, 60

Die Salbung, Crönung und Throns-Erhebung der Königin, 61

Der ſechſte Lob-Geſang, 65

Ihrer Majeſtäten Zurückkehrung nach Weſtminſter-Hall, 65

Deckung der Königl. Tafel, 72

Beſchaffenheit der andern Tafeln beym Crönungs-Mahl, ibid.

Des Königs und der Königin Eintritt in die Halle zum beſagten Mahl, 73

Der prächtige Aufzug, mit welchem der erſte Gang warmer Speiſen auf Ihro Majeſtäten Tafel aufgetragen wird, ibid.

Der Brey, Dillegrout genannt, ſo von dem Lord Lehns-Herrn von Adington auf die Königl. Tafel gebracht wird, 75

Mit was vor Ceremonien das groſſe Becken, nebſt der Gieß-Kanne zum Hände-Waſchen herbey gebracht wird, ibid.

Das Hand-Tuch von dem Lord Lehns-Herrn von Heydon gehalten, ibid.

Tiſch-

Tisch-Gebet, von dem Decano der Königl. Capelle verrichtet, 75

Ceremonien, wormit Ihre Maj. Maj. währender Zeit da Sie zur Tafel sitzen, bedienet werden, 76

Der erste Becher Wein, Sr. Maj. von dem Lord Lehns-Herrn von Wimondly überreichet, ibid.

Mit was vor Ceremonien des Königs Champion oder Held in dem Saal geritten kömmt, nebst deren Vorstellung auf einem Kupffer-Stich, 70

Die Worte der Ausforderung, 77

Des Helden Belohnung, 78

Proclamirung des Königl. Tituls durch die Herolde in Latein-Frantzösischer- und Englischer Sprache, 79

Auftragung des andern Ganges, 80

Drey aus Maß-Holder-Holtz gedrechselte Becher, dem König von dem Lord Lehns-Herrn von Nether Kilfington præsentiret, ibid.

Der Lord Mayor von London unter Assistence des Mayors von Oxford, im Amt der Kellerey, præsentiret dem König einen Becher Wein, welcher dem Mayor von Oxford die besagten drey Becher von Maß-Holder-Holtz zur Verehrung überreichet, 80

Schaalen voll Oblaten Ihro Majesteten von dem Lord Lehns-Herrn von Lyston præsentiret, ibid.

Güldener Bocal dem Lord Mayor von London zur Verehrung überreichet, 81

Ceremonie des Hände-Waschens zum andern mahl, ibid.

Ihrer Maj. Maj. Rückkehr nach Dero Königlichen Pallast bey Beschluß dieser Solennität, ibid.

Anhang.

Erklährung der Königlichen Kleider und Zierrathen, wormit der König bey seiner Crönung investiret wird, 82

Dalmatica 82

Supertunica, 83

Die Armille, ibid.

Colobium Sindonis, ibid.

Der Uber-Rock, 84

Die Halb-Stiefel, ibid.

Pantoffel, ibid.

Sporen, ibid.

Ampel, ibid.

Der Salbungs-Löffel, ibid.

St. Eduards-Stuhl, nebst einer Beschreibung und Holtz-Schnitt desselben, 85

Das Schwerdt Curtana, und die zwey spitzigen Schwerdter beschrieben und vorgestellet. 87

Beschreibung der Cronen, Scepter ꝛc. nehmlich der St. Eduards-Crone, nebst einen Holtz-Schnitt derselben, 89

Der Staats-Crone, nebst einem Holtz-Schnitt derselben, 90

Der

Der Königin ihres Circuls nebst einem Holtz-Schnitt desselben, 91

Des Reichs-Apffels, nebst einem Holtz-Schnitt desselben, ibid.

Der Crone, womit die Königin gewöhnlicher maßen gecrönet wird, nebst einem Holtz-Schnitt derselben, 92

Die Crone, welche Ihre Maj. bey ihrer Rückkehr nach Westminster-Hall zu tragen pfleget, nebst einem Holtz-Schnitt derselben, 93

St. Eduards-Stuhl, 94

Des Königs Scepter mit der Taube, ibid.

Des Königs Scepter mit dem Creutze, ibid.

Der Königin Scepter mit dem Creutze, 95

Der Königin Helffenbeinerne Ruthe, ibid.

Des Königs Crönungs-Ring, ibid.

Der Königin Crönungs-Ring, nebst Vorstellung eines ieden, ibid.

Ceremoniel, so bey der Crönung des Königs Williams und der Königin Mariæ den 11. April. 1689. beobachtet worden, 97

Beschreibung der grossen Proceßion, bey Crönung Ihrer Majestät der Königin Anna, April. 23. 1702. 105

Der grossen Proceßion, bey Crönung Sr. Majestät Königs GEORGII I. Oct. 20. 1714. 111

Der prächtigen Ceremonien, welche bey Crönung Sr. iezt regierenden Majestät Königs GEORGII II. und Dero Königlichen Gemahlin, der Königin CAROLINA, beobachtet worden. 115

Vollständiges Verzeichniß oder Liste, aller ietzigen geistlichen und weltlichen Lords von England, 129

Liste der ietzigen Ritter vom Hosen-Band, 137

Liste der Ordens-Ritter vom Bade, 138

Verzeichniß der Gerichte bey dem Crönungs-Fest Königs Jacobi II. und Sr. Königl. Gemahlin, 139

Historische Beschreibung
Der
Englischen Crönungen ꝛc.

DJe Berathschlagungen wegen der **Crönungs-Ceremonien** Sr. Maj. des **Königs** Jacobi II. und Seiner **Königl. Gemahlin**, sind in hoher Anwesenheit des **Königs** selbsten, durch eine deputirte Versammlung aller Lords des **geheimen Raths**-Collegii, in Assistance der **Hof-Bedienten** von der **grünen Teppicht-Kammer**, ingleichen der **Herolde**, der Officianten **der grossen** Garde-Robe, des **Juwelen-Hauses**, oder **Königl. Schatz-Kammer**, und anderer darzu erforderten **hohen** Officiers, auf eine dermaßen solenne Weise gehalten, und hernachmahls mit solchem Splendeur und Herrlichkeit vollzogen worden, daß sie unstreitig allen künfftigen Crönungen zum Muster und Vorbild bestimmet gewesen. Sintemahl sie nicht nur, auf ausdrücklichen Befehl des **Königs**, auf die prächtigste Art aufgezeichnet; sondern auch, mit gar weniger Veränderung, bey drey unterschiedenen Crönungen, nemlich des **Königs** Williams,

und der Königin Mariæ, der Königin Annæ, und Sr. letzten Maj. Königs Georgii I. glorwürdigsten Andenckens, beybehalten worden. Wannenhero wir uns die curiöse und forschbegierige Welt nicht wenig zu verpflichten gemeynet, wenn wir eine solche Nachricht davon geben, woraus ein ieder abnehmen kan, was dießfalls nicht nur ehemahls bey besagten Englischen Crönungen, sondern auch insonderheit bey dem höchst-beglückten Crönungs-Fest unsers gegenwärtigen Allergnädigsten Souverains, Königs GEORGII II. und Seiner Königlichen Gemahlin, der Königin CAROLINA, beobachtet worden. Alles aus den würcklichen Archiven und unzweiffelhafftesten Urkunden, auch sichersten Nachrichten, die zugleich in wenigen Händen, und sehr schwehrlich von iederman zu bekommen sind, gezogen.

Wir wollen bey den Einladungs-Schreiben anfangen, welche, nach festgestellter Liste dererjenigen, so dieser hohen Solennität persönlich beywohnen sollen, gewöhnlicher maßen an die Pairs und Pairessen abgesendet worden; davon das Formular an einen Grafen und dessen Gemahlin folgender weise gestellet ist:

G. R.

Wohlgebohrner, getreuer und geliebter Oheim, Unsern freundlichen Gruß zuvor!

Nachdem wir den Tag des nechst-bevorstehenden Monats zu der Solennität Unserer Kön. Crönung ausgesetzet haben; So gelanget hierdurch Unser gnädiger Wille und Befehl an Euch, daß ihr alle Entschuldigungen bey Seite gelegt, zur obgedachten Zeit eure persönliche Aufwartung bey Uns machen; auch anbey Euch euren Rang und Stande gemäß ausrüsten, und solche Dienste, die von Euch erfordert werden, und Euch zukommen, auf Euch zu nehmen belieben wollet. Und nachdem Wir auch beschlossen,

sen, daß die Crönung Unserer Königl. Gemahlin, an eben demselben Tage zugleich auf eine solenne Weise vollzogen werden soll; Also ist hierbey Unser fernerer Wille und Begehren, daß die Gräfin, eure Gemahlin, Unserer besagten Königl. Gemahlin, zu gleicher Zeit, und auf eben vorbemeldte Weise, ihre persönliche Aufwartung machen wolle: Welchem nachzukommen sowohl Ihr als Sie nicht ermangeln werdet. Und hiermit entbiethen Wir Euch unser hertzliches Adjeu. Gegeben in Unserer Hof-Statt zu St. Jacob, den des Monats im ersten Jahr Unserer Regierung, 1727.

Gleichwie aber zu vermuthen stehet, daß unterschiedene Pairs und Paireſſen, der Crönung ohne grossen Nachtheil nicht beywohnen können; Also geruhen Se. Majest. Ihnen Dero Königl. Dispensation, wenn es ein Graf oder Gräfin ist, in folgenden Worten zu ertheilen:

G. R.

Wohlgebohrner, getreuer und geliebter Oheim, Unsern freundlichen Gruß zuvor!

Nachdem Uns vorgestellet worden, was maßen weder Ihr, noch die Gräfin Eure Gemahlin, den Crönungs-Solennitäten, welche an Uns und Unserer Königl. Gemahlin Carolina den instantis vollzogen werden sollen, ohne grossen Nachtheil, beywohnen könnet; Also haben Wir vor gut angesehen, sowohl Euch als Sie, der gebührenden Assistance wegen, bey solcher Gelegenheit hierdurch würcklich zu dispensiren. Und hiermit entbiethen Wir Euch unser hertzliches Adjeu. Gegeben in Unserer Hof-Statt zu St. Jacob, den Tag des Monats 1727. in dem ersten Jahr Unserer Regierung.

An dem zu dieser grossen Solennität bestimmten Tage,

verfügen sich die vier Trouppen der Cavalleries-Garden mit ihren Grenadiers, und die zwey Regimenter Infanteries-Garden mit ihren Grenadiers, des Morgens zwischen fünff und sechs Uhr, zu ihren unterschiedenen Paraden, und werden noch vor neun Uhr neben Westminster postiret.

Der Parade-Platz des ersten Troupps ist gemeiniglich die Piazza zu Covent-Garden, von wannen sie durch die **Königs-Straße** (King-Street) in den **Hof des neuen Pallasts**, (New Palace-Yard) marchiren, wo sie zu dreyen in einem Glied aufziehen, und sich von dem grossen Nord-Thor zu Westminster-Hall an, biß hinüber zu den besagten **Hof des Pallasts** in Ordnung stellen. Wir wollen nur die gewöhnliche Mondur und den prächtigen Aufzug dieses Troupps umständlich beschreiben, die andern aber, weil sie, (die unterschiedenen **Farben** eines ieden Troupps nur ausgenommen) gewisser maßen einerley sind, mit Stillschweigen übergehen. Es ist aber der erste Troupp mit **blauer**, der andere mit **grüner**, und der dritte mit **gelber** Mondur versehen.

Die Officiers des ersten Troupps sind überaus kostbar gekleidet, entweder in Karmsinrothen Sammt-Röcken, mit Gold und Silber bordiret, oder saubern Scharlach-Kleidern, mit Gold oder Silber, oder beyden zugleich vermischt, gesticket.

Sie tragen **Scherpen** um den Leib über ihren Westen, entweder von güldenen oder silbernen Netzwerck, oder karmesinrothen Taffent, an den Säumen reichlich mit Gold oder Silber frangiret, und einer dergleichen am Enden herabhangenden langen Frantze.

Ihre **Mäntel** sind auch von saubern Scharlach, an den **Krägen** und vorne herab mit Gold oder Silber, oder beyden gemischt, verbremet.

Auf den **Hüten** führen sie schöne weisse Feder-Büsche: Ihre **Schabracken** und **Hulffter-Kappen**, so aus Karmsinrothen Sammt bestehen, sind reichlich mit Gold und Silber sowohl

wohl gestickt als eingefaßt; und die **Mähnen, Schwantz-Riemen** und **Schweife** ihrer Roße sind mit grossen Schleifen von breiten blauen Taffent-Band ausgeschmückt.

Die Gentlemen oder Edelleute von diesem Trouppe, (zwantzig an der Zahl) sind gemeiniglich alle neu gekleidet, und mit Scharlachenen Tuch-Röcken und Mänteln, so mit blauen **Schalon** gefüttert seyn, ausstaffiret. Die Aufschläge an ihren Ermeln, von gleichen Zeug, sind mit einer Silbernen (am Saum mit Gold eingefaßten) figurirten Galone, zwey Zoll breit, verbremet. Ihre Knöpffe bestehen aus einer silbernen Blatte. Sie pflegen auch ein gutes ledernes Koller, und ein paar dergleichen grosse Pantzer-Handschuch zu tragen. Und auf ihren Hüten, welche schwartz, und auf einer Seite gekrempt, ingleichen mit einer breiten silbernen Tresse eingefaßt sind, tragen sie grosse blaue Schleiffen von breiten Taffend-Band, welche sie durch ihre blaue Couleur von andern Trouppen unterscheiden. Die Köpffe ihrer Rosse sind mit Schleiffen von gleichen Bande gezieret.

Ihre Schabracken und Hulffter-Kappen bestehen aus rothen Scharlach-Tuch, und sind mit den verzogenen Anfangs-Buchstaben des **Königl. Namens**, und einer **Crone**, innerhalb eines Laubwercks, gesticket.

Die Cornete oder **Reuter-Fahne**, von karmsin-rothen doppelten Damast, worvon zween Schuch, sechs Zoll, fliegen, und zween Schuch, drey Zoll, an dem Stabe bleiben, ist mit silbernen und Gold gemischten Frantzen, die drey Zoll lang herabhangen, eingefaßt, und mit gehörigen Bändern und Schnieren versehen, worinnen in der Mitte die in einander gezogenen Anfangs-Buchstaben des **Königl. Namens**, nebst einer grossen güldenen **Reichs-Crone**, innerhalb einer silbernen Rolle, worauf des **Königs** Motto in schwartzer Seide gewürcket ist, gestickt, unter der Rolle aber drey kleine güldene **Reichs-Cronen** gesticket sind.

Die **Standarte** ist gleichfalls von karmsinrothen Damast, und in allen Stücken wie die Cornete verfertiget, und ausgestickt,

von welcher sie nur der Figur nach unterschieden ist, indem sie einen gespaltenen oder zweyspitzigten Schweiff hat, und von dem Stab an bis zu diesen zackichten Enden, ohngefehr eine Elle und drey Zoll fliegend gelassen wird.

Die Officiers von dem ersten Troup Sr. Maj. Granadirer zu Pferd, (sechzig an der Zahl) sind gleichergestalt mit kostbarer Mondur und Equipage versehen, und ziehen gemeiniglich mit dem ersten Troup der Garden zu Pferd auf, wofern sie nicht, nebst den andern zween Trouppen Granadierern, einige Pflicht zu Fuß zu verrichten, commandiret werden, in welchem Fall sie alle dreye in St. Jacobs-Park, neben der Garde zu Pferde, aufgeführet, und durch King-Street, neben ihren respectiven Trouppen, zu ihren unterschiedenen Posten geleitet werden.

Der andere Troupp Cavaliers-Garden (der auch aus 200. Edelleuten bestehet) ziehet an seinem gewöhnlichen Parade-Platz, auf dem **Heu-Marckt**, (Hay-Market) auf; Und indem er von dar durch die St. Jacobs-Ställe über die Park nach Petty-France, und ferner die Strasse, Tothill-Street genannt, hinab marchiret, gelanget er durch das Gate-House in das grosse **Heiligthum**, wo er zu dreyen in einem Glied aufgeführet, und gegen das Westliche Ende und die Nord-Westliche Ecke der **Abtey-Kirche** postiret wird.

Der dritte Troup Cavaliers-Garden machen ihre Parade gleichfalls auf dem **Heu-Marckt**, u. indem sie von dannen durch White-Hall in die **Königs-Strasse** marchiren, gelangen sie durch den Marckt-Platz und **Wolle-Stapel** in den **Pallast-Hof**, (Palace-Yard) wo sie auch zu dreyen in einem Glied aufgeführet, und vor dem grossen Nord-Thor von Westminster-Hall, so auf dem rechten Flügel des ersten Troupps der Granadierer ist, gegen über postiret werden.

Das erste Regiment Infanterie-Garden, (so aus 26. Compagnien, und zwey Compagnien Granadierer bestehet) deren Officiers überaus köstlich ausstaffiret, und die gemeinen Soldaten

gantz

gantz neu gekleidet sind, in schönen Ober-Röcken, von rothen breiten Tuch, blau gefüttert und aufgeschlagen; pfleget sich gemeiniglich binnen den Schrancken der Piazza in Covent-Garden in Parade zu stellen; Und nachdem einige Garden nach Whitehall und Somerset-House detachirt worden, formiret das Regiment eine Bataillon, und marchiret den Strand durch Charing-Cross und Whitehall, hinab in King-Street und New-Palace-Yard, allwo es, indem es durch einen offen gelassenen Weg passiret, zu sechsen und sechsen in einem Glied aufgeführet, und längst der Südlichen Seite der Schrancken postirt wird, also, daß die Mannschafft von Osten nach Westen, mit ihrer Fronte Nord-wärts, dem dritten Troupp der Garden zu Pferde gegen über zu stehen kömmet.

Die zwey Compagnien der Grenadiers zu Fuß, marchiren gemeiniglich an der Spitze des Regiments, und werden in einer einzeln Reihe, gegen den Südlichen Theil der Schrancken, am lincken Flügel des andern Regiments, in Palace-Yard, durch Union-Street in King-Street, und also nach Margaret's Church-Yard postiret, dergestalt, daß sie die Compagnie der Granadierer zu Fuß, von dem andern Regiment der Infanterie-Garden, zur lincken Hand haben.

Das andere Regiment, das Coldstreamer genannt, (so aus 16. Compagnien, und 2. Compagnien Granadierer bestehet) dessen Officiers auch überaus kostbar gekleidet, und die gemeinen Soldaten gantz neu ausmondirt sind; marchiret gemeiniglich von seinem Parade-Platz in Lincoln's Inn Fields, durch Covent-Garden, den Strand und King-Street, in das grosse Sanctuarium; Und indem es in einer Bataillon aufziehet, wird es von St. Margarethens Kirch-Thür, westwärts, längst der Mauer des Kirch-Hofs hin, in einer einzeln Reihe postiret, also, daß es bis an das grosse Thor der Abtey, so nach Westen zugehet, hinreichet, und sich gleichfalls, ausserhalb der Nord-Schrancken, eben demselben grossen Thor gegen über, in Ordnung stellet.

Am bestimmten Crönungs-Tag verfüget sich der Lord Groß-

Groß-Cämmerer von England, des Morgens sehr frühe, zum König, und ziehet mit Assistance des Lord Cämmerers vom Königl. Hause, Sr. Maj. das Hembd an, so eine zur Salbung beqveme Oeffnung hat, wie auch die Bein-Kleider, und karmsinroth seidene Strümpffe, ingleichen den Satinen Uber-Rock, der gleichfalls mit einer zur Salbung beqvemen Oeffnung versehen ist, nebst andern vor die Jahrs-Zeit sich schickenden Ober-Kleidern.

Worauf Se. Maj. nach verrichteter Andacht, in Begleitung einer guten Menge Standes-Personen und Officiers, Sich gemeiniglich durch St. Jacobs-Park nach Whitehall erheben, woselbst Sie das Königl. Ruder-Schiff an der geheimen Treppe (Privy Stairs) erwartet, in welchem Sie sich, des Morgens um zehen Uhr, zu Wasser in geheim nach Westminster begeben, und bey der Parlaments-Treppe, so hinauf in den alten Pallast-Hof (Old Palace Yard) leitet, anländen; Und indem Dieselben ihren Weg gerade auf des Printzen Zimmer zu nehmen, lassen Sie sich daselbsten nieder, und werden mit Dero karmsinrothen Sammten Uber-Rock, und nach einer Weile auch mit Dero Königl. langen Staats-Rock, oder Mantel, von karmsinrothen Sammt, mit Hermelin gefüttert, der Parlaments-Rock genannt, ingleichen einer Staats-Mütze, auch von karmsinrothen Sammt, mit Hermelin aufgeschlagen, angethan.

Indem nun die Königin mittlerweile ihre Andacht auch verrichtet, und zu St. Jacob von den hohen und niedern Kammer-Frauen völlig angekleidet, und mit ihren Königl. Staats-Rock, von purpurfarben Sammt, mit Hermelin gefüttert, ingleichen auf dem Haupte mit einer Purpur-sammtnen und mit Hermelin aufgeschlagenen Staats-Mütze, woran ein güldenes reichlich mit Edelgesteinen besetztes Diademe, das Circlet (a) genannt, ausgezieret ist, pfleget Sie sich gemeiniglich in geheim in ihrem Trag-Sessel nach

(a) Dieses Circlet, oder Königl. Diademe, wird in dem Appendice umständlicher beschrieben.

nach Whitehall, und von dar durch den heimlichen Garten nach Chanel Row, (a) und also über New Palace-Yard hinauf nach Westminster-Hall zu der gantzen Hof-Statt, wo die Garden stehen, zu erheben, allwo Sie sich niederlässet, weil immittelst die Proceßion in dem Hall in Ordnung gestellet wird; und Sie sich von St. Jacob bis hieher, von den **Staats-Damen**, die ihr den Schweiff tragen sollen, ingleichen den zwo vornehmsten **Cammer-Frauen**, ihren Lord-**Cämmerer** und Vice-**Cämmerer**, benebst noch zween Adelichen Aufwärtern, und zwo andern Cammer-Frauen umgeben und begleitet siehet.

Des Morgens um acht Uhr verfügen sich die Pairs, auf **Sr. Maj.** durch den **Grafen-Marschall** angekündigte Ordre, entweder zu Wasser, oder in Trag-Sesseln, weil keinen Kutschen durch King-Street zu passiren erlaubet ist, nach Westminster, und versammlen sich in dem Hause der Lords, woselbst sie ihre Staats-Röcke anlegen, und ihre Coronets oder Crönlein in die Hände nehmen. Da denn die Pairessen auch in ihren Trage-Sesseln zum grossen Nord-Thor von Westminster-Hall herein kommen, und sich besagte **Halle** hinauf durch den Requêten-**Hof** in die **gemahlte Cammer** begeben, allwo sie sich, **Sr. Maj.** Befehl zu Folge, in bereits völlig angelegten Putz und Kleidung, mit ihren Coronets in Händen, versammlen.

Die **Ertz-Bischöffe** (b) und **Bischöffe** versammlen sich um gleiche Zeit, und legen in den Hause der Lords und den anliegenden Zimmern ihre Rochets oder Uber-Röcke an.

Die **Richter**, und andere **von dem langen Rock**, (c) nebst

(a) Der Weg von Privy-Garden hinauf, nach New Palace-Yard, wurde ehemahls, auf Genehmhaltung des Lord-Cämmerers, von dem Ober-Aufseher geöffnet, daß die hohen Standes-Personen, an den Crönungs-Tag, solchen Weg in ihren Trag-Sesseln nehmen möchten.

(b) Der Ertz-Bischöffe sind zween, nemlich der von Canterbury, und der von York: Der Bischöffe in allen 26.

(c) Dieser Name wird allen Lords und Gerichts-Leuten, weil sie lange Talare, oder Röcke, tragen, beygeleget.

den Edelleuten der geheimen Cammer, (a) Leib-Schild-Führer, (b) Königl. Rechts-Gelehrten, (c) Cantzley-Meistern, (d) Aldermännern (e) von Londen, Capellänen, (f) so Würden besitzen, und sechs Secretarien in der Cantzley, so alle in ihren gebührenden Habit erscheinen, versammlen sich um eben dieselbe Zeit in dem Reqveten-Hof.

Ohngefehr eine halbe Stunde nach 10. Uhr, wenn sie sich, besagter maßen, alle versammlet haben, stellen sie die Wapen-Officiers, auf des Grafen-Marschalls Befehl, in Ordnung, und weisen einem ieden seinen gebührenden Rang an, also daß (g) viere in einem Glied, und die jüngsten zur lincken Hand kommen; da sie denn dieselben aus besagten Reqveten-Hof heraus, und die grosse steinerne Treppe in Westminster-Hall, auf folgende Weise, hinab führen:

Die

(a) Gentlemen of the Privy Chamber, deren ordinair 48. und alle Ritter, oder Schild-Führer, von Distinction sind. Sie haben nach der Reyhe, 12. auf einmahl, die Aufwartung, zumahl wenn der König in der geheimen Kammer ist, oder daselbst speiset: Und alle Nacht müssen 2. davon in des Königs geheimen Cammer schlaffen.

(b) Esquires of the Body, Ecuyers de Corps, deren 4. sind, und vom König selbst creiret werden: Scutigeri genannt, weil sie ein Schild, und darauf ein Wapen, zum Ordens-Zeichen geführet.

(c) Sergeants at Law, quasi *Servientes ad Legem*, werden diejenigen genennet, welche die Englischen Landes-Gesetze wohl studiret haben, um sie von denen blossen Doctoribus Juris Civilis zu unterscheiden.

(d) Masters of Chancery, deren sind 11. und gelehrte Leute in Jure civili, so vom König besoldet werden.

(e) oder Raths-Herren, an der Zahl 26. Wenn einer stirbt, erwehlen die übrigen, mit dem Lord-Mayor, einen andern ansehnlichen Bürger an dessen Stelle.

(f) Es sind 48. ordinaire Capellane, gemeiniglich Doctores Theologiæ, und mehrentheils Decani und Præbendarii, alle mit einander Haupt-Prediger, davon ieden Monat 4. vor dem König predigen müssen.

(g) In dieser Ordnung zogen vor diesem nur zwey und zwey auf.

Die sechs Secretarien von der Cantzeley.

Diese werden in zwey Reyhen, nemlich viere in der ersten, und zween in der andern Reyhe gestellet, und von zween Wapen-Officiers, durch das Thor an der Ost-Seite, neben dem Hof der Königl. Banck, in die Halle geführet, allwo einer von besagten Officiers die zween zur rechten Hand in der ersten Reyhe, und den, der in der andern Reyhe zur rechten gehet, den Gang zwischen den Tafeln und Credentz-Tischen, an der Ost-Seite der Halle, zu dem Untern-Ende besagten Ganges hinabgeleitet; der andere Wapen-Officier aber führet die andern zween zur lincken Hand, in der ersten Reyhe, und den zur rechten in der andern Reyhe, den Gang gegen über, an der Westlichen Seite der Halle, bis zu dem untern Ende besagten Ganges hinab, wo sie stehen bleiben, bis sie zur grossen Procession aufgezogen werden.

Des Königs Capellane, so Würden besitzen, viere in einem Glied.

Die Aldermänner von Londen, viere in einem Glied.

Die Cantzeley-Meister, viere in einem Glied.

Die Königlichen Rechts-Gelehrten, oder Advocaten, viere in einem Glied.

Des Königs Solliciteur. Des Königs General-Procurator.

Einer von den alten Königlichen Advocaten.

Zween Leib-Schild-Führer.

Die Cammer-Herren, (a) viere in einem Glied.

Die Baronen von der Königl. Rent-Cammer, (b) und Richter von beyden Bäncken, (c) in ihrer Ordnung, vier und viere.

(a) Oder Edelleute von der geheimen Cammer.

(b) Barons of the Exchequer, sind vier gelehrte Richter, dieses also genannten Gerichts-Hofes, wo alle Dinge, so des Königs Revenuen oder Renten betreffen, entschieden werden.

(c) Es sind zwey so genannte Bäncke, oder Gerichte: 1. Des Königs Banck, (the

Der Lord, Ober-Baron (a) von der Königl. Rent-Cammer.
Der Lord, Oberste Richter von der Königl. Banck.
Zween geheimde Räthe, so keine Pairs sind.

Alle diese, wenn sie in die Halle hinein getreten kommen, wenden sich zur rechten und zur lincken Hand, desgleichen auch die sechs Secretarien, und werden von den Wapen-Officiers, zum Eingang der Passagen, zwischen den Tafeln und Credentz-Tischen, auf jeder Seite der Halle, geführet; und indem sie hinter den Tafeln hinab gehen, bleiben sie gleichergestalt daselbst stehen, bis sie zur grossen Procession aufgefordert werden.

Immittelst werden die Pairs und Pairessen in das Haus der Lords, und in die gemahlte Kammer hinüber geruffen, und nach ihren unterschiedenen Classen, viere und viere, in Ordnung gestellt, also, daß die jüngsten allemahl zur lincken Hand zu stehen kommen. Alsdenn führen sie die Wapen-Officiers, um eilff Uhr, in Ordnung heraus, in den Reqveten-Hof, von wannen sie die grosse steinerne Treppe, auf folgende Weise, hinab in Westminster-Hall ziehen:

Zween Marschalle. (b)

Die

(the King's-Bench) in Criminal-Sachen. Hat ihre Benennung, weil vormahls der König selbst auf einer etwas erhabenen Banck sitzend, diesen Gerichte mit beywohnete. 2. Die gemeine Banck, (of common Pleas) der gemeinen Klagen, oder Proceß-Sachen.

(a) Lord Chief Baron, ist der erste unter den Richtern, bey der Königl. Rent- oder Schatz-Kammer.

(b) Unter des Königs ordinairen Hof-Bedienten sind 3. Kings of Arms, oder Wapen-Könige, 6. Heralds, or Dukes of Arms, oder Herolde, und 4. Pursuivants at Arms, Unter-Herolde, oder Marschalle. Der erste und vornehmste unter den Wapen-Königen wird *Garter* (vom Hosen-Band) genennet, weil er hauptsächlich die Ceremonien, so den edeln Orden vom Hosen-Band betreffen, dirigiren muß. Der andere, Clarencieux, vom Hertzoge Clarencio so genannt, dem er zu erst zugehöret hat. Der dritte, Norroy, oder Northroy, weil er vor die Nord-Seite bestimmet ist. Diese beyden werden auch Provintzial-Herolde genennet. Die 6. Herolde sind nach ihren Namen. Windsor, Richmod, Chester, Sommerset, York, Lancaster. Behalten den Namen der Hertzoge, denen sie vor diesem im Krieg gedienet haben. Sie müssen zu Hof aufwarten, öffentlichen Solennitäten beywohnen, Krieg und Frieden proclamiren, und werden bey

Die Baroneſſen.
Baronen.
Biſchöffe.
Zween Marſchalle.
Die Burggräfinnen. (a)
Burggrafen. (b)
Zween Herolde.
Die Gräfinnen.
Grafen.
Zween Herolde.

Die Marggräfinnen. (c) } } Wann einige von ſolchen Durchl. Char-
Marggrafen. (d) } } acter verhanden ſind.

Die zween Provintzial-Wapen-Könige.

Der Lord geheime Siegel-Verwahrer. (e)
Der Lord Schatz-Meiſter. (f)
Der Lord Cantzler. (g)
Der Lord Präſident des geheimen Raths.
Der Lord Ertzbiſchoff von York.
Der Lord Ertz-Biſchoff von Canterbury.

bey ihrer Erwählung zu Rittern geſchlagen. Die Unter-Herolde, oder Marſchalle, heiſſen: 1. blue Mantel, der Marſchall mit der blauen Binde, 2. rouge Croſſ, der Marſchall mit dem rothen Creutz, 3. rouge Dragon, der Marſchall mit dem rothen Drachen, 4. Portcullis, der Marſchall mit dem Schutz-Gatter, vermuthlich nach den Kennzeichen, die ſie vor dieſem getragen. Sie müſſen alle Edelleute von Geburth ſeyn, und aſſiſtiren dem Grafen-Marſchall in ſeinem Marſchalls-Gericht.

(a) Viſcounteſſes. (b) Viſcounts. (c) Marchioneſſes. (d) Marquiſſes.

(e) The Lord Privy-Seal, iſt ein Glied des geheimen Raths, und folget gleich nach dem Präſidenten. Durch ſeine Hand gehen alle Königl. Bewillig- und Begnadigungen.

(f) Lord Treaſurer, iſt über alle Königl. Einkünffte geſetzt. Bey ſeiner Erwählung giebt ihm der König einen weiſſen Stab in die Hände.

(g) Lord Chancellor, das Amt eines geheimen Siegel-Verwahrers und Groß-Cantzlers, iſt beynahe einerley, auſſer, daß der Titul dieſes ein beſonderes Merckmahl Königl. Gnade iſt, womit der König einen wohlverdienten Siegelverwahrer zu beehren pfleget.

Die Wappen-Sergeanten. (a)

Ein Königl. Aufwärter. (b) Ein deputirter Ober-Herold.

Der Lord Ober-Hofmeister (c) mit seinem weissen Stabe, welcher ihm den Abend vorher überlieffert wird.

Der König,

Dessen Schweif von vierer **Grafen** ältesten Söhnen getragen wird, welchen der **Aufseher** über die Königl. Kleider-Kammer assistiret.

Ein **Hauptmann** von den Cavaliers-Garden, an welchem die Aufwartung ist.

Ein Cammer-Juncker. (d)

Zween Königl. Cammer-Diener. (e)

So bald als die Baronessen in der **Halle** angelanget sind, werden sie von den Wapen-Officiers, welche vor ihnen hergehen, mitten durch solche hindurch, gegen das untere Ende derselben geführet, wo sie sich, zwo und zwo, zur rechten und lincken Hand vertheilen, und bey den Bäncken, an den Seiten der Tafeln, stehen bleiben. Auf gleiche Weise lassen die **Baronen**, **Bischöffe**, und alle anderen Classen des **grossen Adels**, eine offene Passage, mitten durch die Halle hin, bis auf den **Lord Groß-Cämmerer**, den **Lord Hoch**-Conêtable, (f) und den **Grafen-Marschall**, welche die Halle nicht hinab gehen, sondern die steinernen Stuffen hinan steigen, und sich neben **Sr. Maj.** Tafel hinstellen.

Zu

(a) Sergeants at Arms, deren 16. sind alle Edelleute, oder Ritter, die dem König aufwarten.

(b) Gentleman Usher, oder Quarter-Waiter, deren 8. und in Abwesenheit der täglichen Aufwärter über die Pagen gesetzet sind.

(c) High Steward, ist der erste unter den Staats-Bedienten, mit dem weissen Stabe. Von diesem und den andern hohen Staats-Bedienten, und deren Amt, kan der, bey Herr Moritz Georg Weidmann, in Leipzig, verlegte geistl. und weltliche Staat von Groß-Britannien, nachgesehen werden.

(d) Gentleman of the Bedchamber. (e) Grooms of the Bedchamber.

(f) High Conestable, Comes Stabuli, Ober-Commendant.

Zu gleicher Zeit, da der **König** in die Halle hineintrit, kömmt die **Königin**, unter Begleitung ihres Lord-Cämmerers, und anderer Miniſters und Dames, an der Süd-weſtlichen Ecke der Halle, durch eine heimliche Thür, zum **Gerichts-Hof der Zünffte** (a) heraus, und nachdem Sie ſich bey dem obern Ende der Halle, zu ihrem Staats-Seſſel, unter das Baldachin, verfüget, bleibet Sie ſo lange vor ſolchem ſtehen, bis ſich **Se. Majeſt. der König**, geſetzet haben.

Und indem alsdenn **Se. Maj.** die ſteinernen Stuffen, in Begleitung allein der hohen Miniſtres, und den zweyen **Ertz-Biſchöffen**, nebſt dem **Oberſten Herold vom Hoſen-Band**, und dem **Edelmann mit der ſchwartzen Ruthe**, (b) hinauf ſteigen, laſſen Sie ſich am obern Ende der **Halle**, zur rechten **Hand der Königin**, unter dem Baldachin, auf ihren Staats-Seſſel nieder, wornach die **Königin** auch Platz nimmt.

Wenn nun der Decanus und die Præbendarii von Weſtminſter, des Morgens frühe, das Heilige Oel, zu **Sr. Maj.** Salbung, conſecriret haben, und mit weiſſen Chor-Hembden und köſtlichen Chor-Röcken angethan ſind, bringen ſie, indem die Edelleute von der Königl. Hof-Capelle, und das Chor von Weſtminſter, vor ihnen hergehet, die Regalia, um 11. Uhr, zu den niedern Ende der Halle, und ſtehen daſelbſt ſtille, bis **Sr. Maj.** die Schwerdter præſentiret werden, welches auf folgende Weiſe geſchiehet:

Nachdem ſich **Jhro Maj. Maj.** vorher gedachter maßen, unter Dero Baldachins, worunter der **Königin** ihres etwas kleiner und niedriger iſt, als des **Königs** ſeines, beyde aber ungemein koſtbar, niedergelaſſen haben; und die Tafel, an welcher **Jhro Maj. Maj.** hernachmahls ſpeiſen, mit einem ſehr groſſen Türckiſchen oder Perſianiſchen Teppicht bedecket iſt, machet der **Meiſter**

(a) The Court of Wards.

(b) Iſt der vornehmſte unter den 4. täglichen Aufwärtern, (Genlemen Uſhers) welche ſich in dem Königl. Vorgemach befinden.

ſter des **Kleinodien-Hauſes**, welcher in Begleitung der anderen Miniſtres mit den vier Schwerdtern ꝛc. daſelbſt aufwartet, ſeinen Reverence, und præſentiret dem Lord **Hoch**-Conêtable, (welcher an der äuſſerlichen Seite der Tafel ſtehet) das **Staats-Schwerdt**, welches ein ſehr groſſes zweyſchneidiges Schwerdt iſt, mit einer koſtbaren Scheide, von karmſin-rothen Sammt, und mit unterſchiedenen güldenen Buckeln der Königl. Inſignien, in dieſer Ordnung, gezieret: Von der Spitze, gegen das Gefäß zu, ſiehet man den **Reichs-Apffel**, einen **Helm-Buſch**, ein **Schutz-Gatter**, eine **Harffe**, **Diſtel**, **Lilie** und **Roſe**, und dann wiederum ein **Schutz-Gatter**: alsdenn das Königl. Wappen, und was darzu gehöret, nemlich eine **Harffe**, **Diſtel**, **Lilie** und **Roſe**, und noch ein **Schutz-Gatter**. Dergleichen auch auf der andern Seite zu ſehen iſt. Das Creutz beſtehet aus den Königl. Wappen-Feldern, nemlich einem **Löwen** und **Einhorn**, von übergüldeten Silber, mit einer **Roſe**, innerhalb eines **Lorbers**, auf der einem Seite, zwiſchen ſolchen, und einer **Lilie**, innerhalb eines **Lorbers**, auf der andern. Der Griff iſt gleichfalls von Silber, und übergüldet, und auf ſelbigem ſiehet man unterſchiedene **Schutz-Gatter**, **Lilien** und **Harffen**, von getriebener Arbeit. Auch iſt der Knopff mit einer **Diſtel**, dem **Reichs-Apffel**, **Helm-Buſch** und einer **Roſe** gezieret. Dieſes Schwerdt überlieffert der **Lord Hoch**-Conêtable dem **Lord Groß-Cämmerer**, welcher es mit einem tieffen Reverence vor dem **König** auf die Tafel niederleget.

Alsdenn præſentiret der **Meiſter des Juwelen-Hauſes**, auf gleiche Weiſe, das **Gnaden-Schwerdt**, Curtana genannt, und die **zwey ſpitzigen Schwerdter**, eines nach dem andern, dem **Lord Hoch**-Conêtable, und dieſer dem **Lord Groß-Cämmerer**, welcher ſie aus den Scheiden ziehet, (die hierauf den Bedienten vom Juwelen-Hauſe wiederum zurück gegeben werden) und ſolche gleichfalls, mit Ehrerbiethung, vor dem **König** auf die Tafel niederleget.

Desgleichen überreichet der **Meiſter des Juwelen-Hauſes** dem

dem Lord Hoch-Conêtable die grossen güldenen Sporen, der sie dem Lord Groß-Cämmerer zustellet, welcher sie auch vor dem König auf die Tafel hinleget.

Alsdenn brechen der Dechant und die Præbendarii von Westminster (nebst den Wappen-Officiers) von dem niedern Ende der Halle, in folgender Proceßion auf:

Der Sacristey-Verwahrer, mit seiner güldenen Ruthe.
Die Chor-Knaben von Westminster, zween und zween.
Die Knaben von Sr. Maj. Königl. Capelle, zween und zween.
Das Chor von Westminster, zween und zween.
Die Edelleute von Sr. Maj. Königl. Capelle, zween und zween.
Der Beicht-Vater und Unter-Dechant.
Marschalle, zween und zween.
Herolde, zween und zween.
Die zween Provintzial-Wappen-Könige, oder Ober-Herolde.
Alsdenn des Königs Regalia, so von dem Dechanten und Præbendariis getragen wurden, nemlich
St. Eduards-Crone, auf einem güldenen Küssen, von dem Dechanten.
Der Reichs-Apffel mit dem Creutz, von einem von den Præbendariis.
Der Scepter mit der Taube, von einem andern.
Der Scepter mit dem Creutz, wieder von einem.
St. Eduards-Stab, von noch einem.
Ferner der Königin Regalia, so von andern Westminstrischen Præbendariis getragen wurden, nemlich
Die Crone, auf einem güldenen Küssen, von dem fünfften.
Der Scepter mit dem Creutz, von dem sechsten.
Die Elfenbeinerne Ruthe mit der Taube, von dem siebenden.

In dieser Procession machen sie alle, drey tieffe Reverentze: Einen bey dem niedern Ende der Halle, und den andern um die Mitte der Halle, (wo sich beyde Chöre zur Rechten und Lincken öffnen, und gleichsam eine Strasse machen, durch welche die **Wappen-Officiers** passiren, und sich gleichfalls zu ieder Hand öffnen, die Seniores aber sich zunechst neben den Stuffen hinstellen.) Wenn nun alsdenn der **Dechant** und die Præbendarii zu der untersten Stuffe gelangen, da sie die **Wappen-Officiers** und **Chöre** nun hinter sich haben, schliessen sie sich wieder zusammen, und machen ihren dritten Reverentz; Und indem der **Dechant** und die Præbendarii (vor welchen ein Ober-Herold hergehet, der oben vor ihnen stehet) die Staffeln alleine hinauf steigen, gelangen sie zur Tafel, und geben durch ein tieffes Neigen ihre Ehrerbietung zum letztenmahl zu erkennen.

Hierauf præsentiret der **Dechant** von Westminster dem **Lord Hoch**-Conêtable aufs demüthigste die **Crone**, welcher solche dem **Lord Groß-Cämmerer** überlieffert, von welchem sie vor dem **König** nieder auf die Taffel geleget wird.

Alsdenn werden die andern Regalia des **Königs**, nemlich der **Scepter** mit dem **Creutz**, der **Scepter** mit der **Taube**, der **Reichs-Apffel** mit dem **Creutz**, und St. Eduards-**Stab**, von den Præbendariis, die solche gebracht haben, dem **Dechanten** von Westminster gleichfalls auf den Knien überreichet, und von diesem dem **Lord Hoch**-Conêtable, welcher, indem er sie dem **Lord Groß-Cämmerer** einhändiget, von diesem gleichergestalt auf die Tafel geleget werden.

Hiernebst werden die vorgedachten Regalia **der Königin**, nemlich, die **Crone**, der Scepter mit dem **Creutz**, die **Elffenbeinerne Ruthe** mit der **Taube**, auf gleiche Weise von ihnen überlieffert, und zur lincken Hand des **Königs**, vor der **Königin** auf die Tafel nieder geleget.

Wenn dieses geschehen ist, begeben sich die **Chöre**, Præbendarii und der **Dechant**, in Ordnung wieder zurück zu dem niedern Ende

Ende der Halle, wo sie stehen bleiben, bis sie zur grossen Proceßion herfür gezogen werden.

Alsdenn biethet des Ober-Herolds Deputirter, auf des **Königs** Befehl, die unterschiedenen Herren vom grossen Adel auf, welche schon vorher von **Sr. Maj.** die Regalia zu tragen, bestimmet worden sind.

Wenn nun der erste davon herauf kömmet, und vor der Tafel stehet, hebet der Lord Groß-Cämmerer St. Eduards-**Stab** von derselben auf, und indem er sich demüthig gegen dem **König** neiget, erhält er von **Sr. Maj.** Befehl, ihm solchen zu überlieffern.

Die güldenen **Sporen** werden zunechst von dem **Lord Groß-Cämmerer** demjenigen vom grossen Adel, der solche zu tragen verordnet worden, eingehändiget.

Alsdenn der **Scepter** mit dem **Creutz**, St. Eduards genennet.

Das **Schwerdt** der Gerechtigkeit, in **geistlichen** Sachen, so zur lincken Hand der Curtana getragen wird.

Das **spitzige Schwerdt** der Gerechtigkeit, in **weltlichen** Sachen, zur rechten Hand der Curtana.

Das **Gnaden-Schwerdt**, ohne Spitze, Curtana genannt, so in der Mitten, zwischen den zwey andern Schwerdtern getragen wird.

Alsdenn das **Staats-Schwerdt**, in einer kostbaren Scheide.

Der **Scepter** mit der **Taube**, so der **Crone** zur lincken Hand getragen wird.

Der **Reichs-Apffel** mit dem **Creutz**, so zur rechten Hand der **Crone** getragen wird.

Die **Crone**, St. Eduards-**Crone** genannt, mit welcher der **König** gecrönet wird, muß dem **Lord Ober-Hofmeister** überliefert, und in der Mitte, zwischen dem **Reichs-Apffel** und **Scepter**, getragen werden.

Alsdenn werden der **Königin** Regalia gleichfalls von dem

Lord Groß-Cämmerer, denen Herren vom grossen Adel, welche von Sr. Maj. schon vor der Hand, solche zu tragen, bestimmet worden, eingehändiget. Nemlich

Die Elfenbeinerne Ruthe mit der Taube.
Der Scepter mit dem Creutz.
Die Crone, wormit die Königin gecrönet wird.

Letztens werden der Bischoff von Durham, und der Bischoff von Bath und Wells aufgefordert, den König, dem alten Gebrauch zu Folge, zu unterstützen; Und zween andere Bischöffe, welche gemeiniglich der Bischoff von Londen und Wincheſter sind, werden gleichergestalt, auf Sr. Maj. Special-Verordnung, eingeladen, die Königin zu unterstützen.

Die Baronen von den fünff Häfen, (a) zwey und dreyßig an der Zahl, stehen, dem alten Gebrauch gemäß, mit den Baldachins, am obern Ende der Tafeln, an der Westlichen Seite der Halle; Und wenn die Proceßion fortgehet, pflegen 16. davon, die Königin, unten an den grossen steinernen Stuffen, unter ihren mit sechs Stäben unterstützten Baldachin, aufzunehmen, also, daß dreye von besagten Baronen einen ieden von den Seiten-Stäben, und zween Barone ieden von den mittlern Stäben unterstützen. Die andern 16. nehmen den König unter seinen Baldachin, mit gleichen Ceremonien auf: Falls Ihro Majestäten nicht unter einem Trage-Himmel erscheinen, wie vom König William und der Königin Maria geschahe, indem diese Princeßin sowohl mitregierende Königin, als Königl. Gemahlin (b) war, und sich mit dem König im Gouvernement gemeinschafftlich vereinigte.

Die

(a) The Barons of the *Cinque-Ports*. Es führen die 8. See-Städte, Sandwich, Rumney, Rye, Winchelsea, Hastings, Dover, Hith und Seaford, den Titul der 5. Häfen, (Cinque-Ports) weil vielleicht deren anfangs nur 5. gewesen sind. Da nun die Bürger dieser Städte den Königen von England vormahls grosse Dienste zur See geleistet haben, so hat man sie die Baronen der fünff Häfen betitelt, und ihnen im Parlament und bey Crönungen besondere Privilegia ertheilet.

(b) The Royal Consort, die Königl. Mitgenoßin, wie die Königinnen in England allezeit genennet werden, wenn sie auch gleich kein Erb-Recht zur Crone haben.

Die **Wappen**-Sergeanten, 16. an der Zahl, nachdem sie sich in zwo Classen vertheilet, begleiten des **Königs** und der **Königin** Regalia, also, daß viere auf ieder Seite der **Königin**, und viere auf ieder Seite des **Königs**, zu gehen kommen.

Und die Gentlemen Pensionaires (oder **Edelleute**, so Sold bekommen) 40. an der Zahl, (ihre Hüte, **Sr. Maj.** Befehl zu Folge, weil sie eine Militair-Bande sind, auf den Häuptern habend) werden auf ieder Seite des Durchganges, neben dem obern Ende der Halle, in zwo Reyhen gestellet, der Proceßion Platz zu machen: Davon 20. der jüngsten also eingetheilet werden, daß zehen den **König** auf einer Seite, und zehen auf der andern Seite; und die übrigen 20. der **Königin** auf gleiche Weise zur Garde dienen.

Ferner, die Yeomen of the Guard, (so die **Schweitzer-Garde** ausmachen) 100. an der Zahl, welche zu Bewahrung des Printzens-Zimmer, des Hauses der Lords, der so genannten gemahlten Kammer, des Requêten-Hofes, und anderer anliegenden Plätze, emploiret werden, siehet man auch in Westminster-Hall, zunechst unter den Pensionair - Edelleuten, gestellet; die Trommeln und Trompeten aber am grossen Nord-Thor der Halle, in Bereitschafft stehen.

Nachdem nun alle Dinge solchergestalt in guter Verfassung sind, fänget die Proceßion um 12. Uhr an, in folgender Ordnung aufzubrechen:

Der **Bedell** des **Dechanten** von Westminster, mit seinem Stabe.

Der Hoch-Conêtable **der Stadt und Freyheit** von Westminster, mit seinem Stabe, in einem feinen Scharlachenen Mantel.

Ein **Oveer-Pfeiffer**, in einem Scharlachenen Librey-Rock, reichlich mit güldenen und silbernen Galonen verbremet, und mit Schallon gefüttert, woran **Sr. Majest.** verzogener **Name** und **Crone** an Rücken und Brust zu sehen, nebst seiner Oveer-Pfeiffe und Pfeiffer-Panieren, reichlich mit silber- und güldenen Frantzen bordirt und verbremet.

Vier Tambours, in eben solcher Liebrey, wie der Qveer-Pfeiffer, mit Scherpen von karmesinrothen Taffent, mit silbernen Frantzen, und Trommeln, worauf **Sr. Maj. Wappen** gemahlet ist, alle in einem Glied.

Der Regiments-Tambour, in einem saubern Scharlachenen Tuch-Rock, reichlich mit Gold und Silber verbremt, und einer karmsinrothen Taffent-Scherpe um die Weste, reichlich mit güldenen Frantzen gezieret.

Acht **Trompeter**, alle in köstlicher Liebrey, von karmsinrothen Sammt, mit Gold und Silber verbremt, mit silbernen Trompeten, und Panieren, von karmsinrothen Damast, mit güldenen und silbernen Frantzen, wie auch silbernen Schnüren, versehen, und reichlich mit **Sr. Maj. Königl. Wappen** ausgestickt, zween in einem Glied.

Die **Heer-Paucker**, mit karmsinroth Damastenen Panieren, reichlich frangiret, und mit **Sr. Maj. Königl. Wappen** ausgestickt, auf welche der **Heer-Paucker** in eben solcher Liebrey, wie die Trompeter, folget.

Noch **acht Trompeter**, wie die vorigen gekleidet, viere in einem Glied.

Der **Oberste Trompeter**, in einem kostbaren Habit, welcher sein Collare, oder Hals-Gehänge, SS. umhat, und seinen Stab, oder Scepter, auf der rechten Schulter führet.

Die **sechs Cantzelisten**, Clerks in Chancery genannt, in langen Röcken, von schwartz-geblümten Satin, mit schwartz-seidenen Balletten und Qvasten auf den Ermeln; viere im ersten Glied, und zween in dem andern, die jüngsten zuerst, und die zween Seniores in schwartz-sammten langen Röcken.

Der **Cabinet-Verwahrer** von der **Königl. Capelle.**

Die **Königl. Capellåne**, so Würden besitzen, vierzehen an der Zahl, welche, der Crönung beyzuwohnen, bestimmet worden, in ihren Scharlachenen Habit, als Doctores, und ihren schwartz-

seidenen

seidenen Leib-Binden, mit viereckigten Mützen in ihren Händen; viere in einer Reyhe, und zween zuletzt.

Die Aldermen, oder **Raths-Herren** von Londen, in ihren Scharlachenen, mit Marter gefütterten Röcken, und diejenigen, so den Raths-Stuhl besessen, in ihren güldenen Ketten, wie auch die Sheriffs, oder **Stadt-Richter**; viere in einer Reyhe, die jüngsten zu erst.

Die **Cantzley-Meister**, in ihren Röcken, von schwartz-geblümter Seide, mit schwartzen Balletten und Qvasten; viere in einer Reyhe, so ihre Haupt-Zierden auf, und schwartze viereckigte Mützen in ihren Händen haben; viere in einer Reyhe, die jüngsten zuerst.

Die **Königl. Rechts-Gelehrten**, und Doctores Juris, in ihren Scharlach-Röcken, so ihre Haupt-Zierden und schwartze viereckigte Mützen in den Händen tragen; viere in einer Reyhe, die jüngsten zuerst.

Des **Königs** Solliciteur, in seinem schwartz-sammten Talar, mit schwartz-seidenen Balletten und Qvasten.

Des **Königs** Procurator, in seinem schwartz-sammten Talar, mit schwartzen Balletten und Qvasten.

Die **alten Königl. Advocaten**, in ihren Scharlachenen Talaren, wie zuvor.

Leib-Schild-Führer, in kostbaren Kleidern.

Edelleute von der **geheimen Cammer**, 32. an der Zahl, in köstlichen Kleidern; viere in einem Glied, die jüngsten zuerst.

Die **Baronen** von der Exchequer, oder **Königl. Rent-Cammer**, und die **Richter beyder Bäncke**, in ihren Richter-Röcken, von Scharlach-Tuch, mit gesprenckelten weissen Beltzwerck gefüttert, und mit ungepuderten Hermelin aufgeschlagen; Haben ihre Haupt-Zierden auf, und ihre eckigten Mützen in den Händen; viere in einer Reyhe, die jüngsten zuerst, nach dem Alter ihres Richterlichen Amtes.

Der

Der Lord-Ober-Baron von der Königl. Renth-Cammer, in seinen Richter-Röcken und Haupt-Zierde; dessen Kappe uñ Ermel mit ungeputerten Hermelin gefüttert sind; träget seine güldene Ritter-Kette, wie SS gebildet, um den Hals.

Der Lord-Ober-Richter des Hofs der gemeinen Klagen, (a) in seinen Richter-Röcken, dessen Kappe und Ermel mit ungeputerten Hermelin gefüttert sind; träget seine güldene Ritter-Kette, wie SS gebildet, um den Hals.

Der Lord-Ober-Richter von des Königs Banck, (b) in seinen Richter-Röcken und Haupt-Zierde; dessen Kappe uñ Ermel mit ungeputerten Hermelin gefüttert sind; träget seine güldene Ritter-Kette, wie SS gebildet, um den Hals.

Der Rollen-Meister, in seinen Röcken ꝛc. (c)

Acht Chor-Schüler von Westminster, in Chor-Hembden; viere in einem Glied, die jüngsten zuerst.

Der Diener, oder Aufwärter, bey der Königl. Capelle, in einem Scharlachenen Rock, mit seiner vergüldeten Ruthe.

Der Pförtner von Sr. Maj. Pallast, in einem Scharlachenen Rock, mit seinem schwartzen Stab von Eiben-Holtz.

Die 12. Knaben von der Königl. Capelle, in ihren Chor-Hembden, und Scharlachenen Tuch-Mänteln darüber.

Der Chor von Westminster, in Chor-Hembden, mit Noten-Büchern in ihren Händen, die jüngsten zuerst.

I. Der

(a) i. e. in Civil-Sachen. (b) i. e. in Criminal-Sachen.

(c) Master of the *Rolls*, ist der nächste nach dem Cantzler, und hat die Briefschafften, Patente, Contracte, Urkunden, welche auf Pergament geschrieben, und in Rollen aufgewunden sind, unter seiner Hand.

1. Der **Balgen-Treter** von der **Königl. Capelle**, in einem kurtzen rothen Rock, mit einem Zeichen an der lincken Brust, nemlich einer Nachtigall, von vergüldeten Silber, auf einem Zweig sitzend.

2. Der **Unter-Aufwärter** bey der Sacristey der **Königl. Capelle**, in einem Scharlachenen Rock, mit einer Rauch-Pfanne in der Hand, worinnen er den gantzen Weg, von Westminster-Hall an, bis zu der Thür des Chors in der Kirchen, wohlrüchendes Räuch-Werck anzündet.

1. Ein Musicant von der **Königl. Hof-Capelle**, in einem Scharlachenen Mantel, der auf einer Posaune bläset.

2. Ein Musicant von der **Königl. Hof-Capelle**, in einem Scharlachenen Mantel, so eine Baß-Posaune bläset.

3. Ein Musicant von der **Königl. Hof-Capelle**, in einem Scharlachenen Mantel, so eine Posaune bläset.

Zwey und dreyßig **junge Edelleute**, von der **Königl. Capelle**, in Chor-Hembden und Mänteln darüber, viere in einem Glied.

Der **Unter-Dechant** von der **Königl. Capelle**, in einem Scharlachenen Rock und Chor-Hembd.

Die 12. Præbendarii von Westminster, in ihren Chor-Hembden und köstlichen Ober-Röcken, nach den Vorzug ihres Alters, daß die jüngern allemahl zuerst, die Seniores aber hinten nach kommen; viere in einer Reyhe.

Der **Dechant** von Westminster, D. Bradfort, **Lord Bischoff** von Rochester, in einem Chor-Hembd und köstlichen Ober-Rock, von Purpurfarben Sammt, mit Gold und Silber gestickt.

Der **Bewahrer des Kleinodien-Hauses**, in einem Scharlachenen Talar.

Geheimde Räthe, die keine Pairs von England sind, in kostbaren Habit.

Zween **Marschalle**, oder **Unter-Herolde**, in weiten Röcken, mit **Sr. Maj. Wappen**, reichlich mit Gold und Silber, auf Damast und Satin gestickt, und mit karmsinrothen Taffent gefüttert, nemlich

Der **Marschall** mit dem rothen **Drachen**.

Der **Marschall** mit dem rothen **Creutze**.

Die **Baronessen** in langen Staats-Röcken, mit ihren Coronets, oder Crönlein (a) in den Händen; viere in einer Reyhe, die jüngsten zuerst.

Die (b) **Baronen** in ihren karmsin-sammten Staats-Röcken, mit ihren Coroneten in den Händen; viere in einer Reyhe, die jüngsten voran.

Die **Bischöffe** in ihren Rochets, oder langen Prälaten-Röcken mit ihren viereckigten Mützen in den Händen; viere in einer Reyhe, nach dem Alter ihrer Einweyhung zum Bischöfflichen Amt, die jüngern zuerst; diejenigen ausgenommen, welche **Sr. Maj.** Dieselben bey der Proceßion zu unterstützen, zugeordnet sind.

Zween

(a) Die Würde der Pairs und Paireſſen ist, ausser der Kleidung, auch an den Coroneten zu erkennen.

Die Coroneten der Baronen und Baronessen sind mit 6. Perlen, so aufm Rande ruhen, aber keinen Edelsteinen, besetzt.

Die Coroneten der Burggrafen und Burggräfinnen, sind mit einigen Demanten besetzt, und auf dem Rande ruhen gemeiniglich 16. Perlen.

Die Coroneten der Grafen und Gräfinnen, sind mit Edelgesteinen besetzt. Oben auf dem Rande ruhen 8. Perlen, auf erhabenen Spitzen, und zwischen selbigen zeigen sich niedrige Läuber.

Der Marggrafen und Marggräfinnen ihre haben, ausser den Kleinodien, 4. Perlen, auf so viel Spitzen, und eben so viel zwischen stehenden erhabenen Läubern.

Der Hertzoge und Hertzoginnen ihre, bestehen aus 8. gleich erhabenen Läubern, und sind reichlich mit Diamanten besetzet. Die Figuren oder Abbildungen davon, können auch in dem geistl. und weltlichen Staat von Groß-Britanien p. 850. N. 52. nachgesehen werden.

(b) Die Namen der Baronen und übrigen Personen vom grossen Adel, können im Anhang, unter der Liste der Pairs nachgesehen werden.

Coronets,

Der Baronen. 1.

Burggraffen. 2.

Grafen. 3.

Marggrafen. 4.

Hertzoge. 5.

Zween Marschalle, gekleidet wie zuvor, nemlich

Der Marschall mit dem blauen Binde. Der Marschall mit der Schutz-Gatter.

Die Burggräfinnen in ihren Staats-Röcken, mit ihren Coroneten in den Händen.

Die Burggrafen in ihren Staats-Röcken, mit ihren Coroneten in den Händen; die jüngsten zuerst.

Zween Herolde, in Röcken, mit Sr. Majest. Wappen, reichlich mit feinen Gold und Silber, auf Atlaß und güldenen Tuch gestickt, mit karmsinrothen Taffent gefüttert, ihre Hals-Zierden mit SS umhabend; nemlich der

Sommerset Herold. Chester Herold.

Die Gräfinnen, in ihren Staats-Röcken, mit ihren Coroneten in den Händen; viere in einer Reyhe, die jüngsten voran.

Die Grafen, in ihren Staats-Röcken, mit ihren Coroneten in den Händen; viere in einem Glied, die jüngsten voran.

Zween Herolde, gekleidet wie zuvor; nemlich

Richmond Herold. Lancaster Herold.

Marggräfinnen, in ihren Staats-Röcken, mit ihren Coroneten in den Händen.

Zween Herolde, wie zuvor gekleidet.

Windsor Herold. York Herold.

Hertzoginnen, in ihren Staats-Röcken, mit ihren Coroneten in den Händen; viere in einem Glied, die jüngsten erst.

Hertzoge, in ihren Staats-Röcken, mit ihren Coroneten in der Hand.

Die zween Provintzial-Wappen-Könige, oder Ober-Herolde, in Röcken, mit Sr. Maj. Wappen, sehr reichlich mit feinem Gold und Silber, auf Sammt und Brocat gestickt, und mit

karmsinrothen Atlaß gefüttert, mit Coroneten in ihren Händen, von vergüldeten Silber, und Mützen von karmsinrothen Satin, mit weissen Taffent gefüttert, und mit Hermelin aufgeschlagen; tragen ihre Hals-Geschmeide mit SS von vergüldeten Silber, und ihre Kleinoden, oder Ordens-Zeichen, an güldenen Ketten, um den Hals; nemlich

Norroy **Wappen-König.** Clarenceux **Wappen-König.**

Die **hohen** Ministri, in ihren Staats-Röcken, nach ihren unterschiedenen Würden, als Pairs, mit ihren Coroneten, oder kleinen Cronen, in den Händen; und die **Ertz-Bischöffe** in ihren Rochets, oder Prälaten-Röcken, mit ihren viereckichten Mützen in den Händen; nemlich

Der **Lord Geheime Siegel-Verwahrer.**

Der **Lord Ober-Schatzmeister,** mit seinem weissen Stabe.

Der **Lord Cantzler.**

Der **Lord Präsident des Geheimen Raths.**

Der **Lord Ertz-Bischoff von** York, Primat (a) von England.

Der **Lord Ertz-Bischoff von** Canterbury, Primat über gantz England.

Zwo Adeliche Personen, deren eine den **Hertzog** von Aquitanien, und die andere den **Hertzog** von Normandy vorstellte, in karmsinroth-sammten Staats-Röcken, mit weissen Taffent gefüttert, breiten Krägen und grossen Aufschlägen, allenthalben mit reichlich gepuderten Hermelin ausstaffiret; ihre Hüte, oder Staats-Mützen waren von karmsinrothen und güldenen Brocat, mit Hermelin gefüttert.

Der **Königin** Vice-**Cämmerer.**

Zween Adeliche Aufwärter. (b)

Wapen-

(a) So viel, als Premier-Ministre, oder Primas Regni. (b) Gentlemen Ushers.

Wapen-Schergeanten, in ihren silbernen Hals-Gehängen SS, mit ihren Sceptern auf den Schultern, achte an der Zahl, nemlich

Der Königin Cämmerer, in seinen Staats-Röcken, mit seinem Coronet in der Hand.

Der Königin Regalia, alle von Noblemen, oder Standes-Personen vom Obern Adel, in ihren Staats-Röcken, so ihre Coronets in Händen hielten, getragen, nemlich

Wapen-Schergeanten, in ihren silbernen Hals-Gehängen SS, mit ihren Sceptern auf den Schultern, achte an der Zahl, nemlich

(1)

(2)

(3)

1. Der Königin Elfenbeinerne Ruthe, mit der Taube.

(4)

(5)

2. Der Königin Scepter mit dem Creutz.

(6)

(7)

3. Der Königin Crone, womit Ihro Maj. gecrönet wird.

(8)

Zehen Gentils homes Pensionaires auf ieder Seite, alle übereingekleidet, nemlich

Baronen von den fünff Häfen, welche der Königin Baldachin auf der lincken Seite unterstützten, neml.

Die Königin, In ihren Kön. Röcken, von Purpurfarben Sammt, reichlich mit Hermelin gefüttert, und mit güldenen Spitzen verbremet, mit einem Circle oder Diademe von Gold auf ihrem Haupt; unter einem Baldachin oder Himmel von Drap d'or.

Baronen von den fünff Häfen, welche der Königin Baldachin auf der rechten Seite unterstützten, neml.

Zehen Gentils homes Pensionaires auf ieder Seite, alle übereingekleidet, nemlich

(1) Für den Hafen zu Sandwich, 3.

(2) Für den Hafen zu Hastings, 3.

(3) Ld. Bischoff von Winchester, in seinem Rochet, so Ihro Majest. zur lincken Hand unterstützet.

(4) Ld. Bischoff von London in seinem Rochet, so Ihro Maj. zur rechten Hand unterstützet.

(5) Für den Hafen zu Rumney, 2.

(6) Für den Hafen zu Dover, 2.

(7) Für den Hafen zu Rye. 1.

(8) Für den Hafen zu Hith, 2.

(9) Für den Hafen zu Winchelsea 2.

(10) Für den Hafen zu Rye, 1.

(13) Nachtreter, so der **Königin** die Schleppe tragen helffen; viere an der Zahl, zween und zween. (14)

(15) Die Lady oder Dame, welche **Ihro Maj.** die Schleppe träget. (16)

(17) Zwo hohe Cammer-Frauen. (18)

Zwo von **Ihro Maj.** andern Frauenzimmer.

(19) **Ihrer Maj.** Regalia, die alle von Standes-Personen, in ihren Staats-Röcken, nach ihren unterschiedenen Würden, mit ihren Coroneten in den Händen, getragen werden; nemlich (20)

	St. Eduards Stab.	Die güldenen Sporen.	Der Scepter mit dem †	
Wapen-Sergeanten, wie zuvor, neml.	Das dritte Schwerdt.	Die Curtana.	Das andere Schwerdt.	Wapen-Sergeanten, wie zuvor, neml.
(1)	Der Lord Mayor, oder Bürgermeister von Londen, in einem karmsinroth-sam̃ten Talar, träget eine güldene Kette SS, woran das Stadt-Juwel hänget, und führet den Stadt-Scepter in der Hand.	Der Principal-Wapen-König, oder Oberste Herold, so das Wapen, die Ritter-Kette SS, und das ihm zukom̃ende Juwel oder Ordens-Zeichen, nebst seinem Coronet, von puren Gold, in den Händen führet.	Der Edelmann mit der schwartzen Ruthe, in sehr kostbaren Habit, träget sein Ordens-Zeichen an einer güldenen Hals-Kette, und führet die schwartze Ruthe in der Hand.	(2)
(3)				(4)

Der

Die Gentlemen Pensioners, oder die Edelleute, so Sold bekommen, sind alle überein gekleidet, in Scharlachenen Tuch-Röcken, reichlich mit Gold bordirt; sie tragen schwartze Hüte, mit weissen Federn, und führen vergüldete Aexte in den Händen. Vor ihnen gehet der Secretär, von der Königl. Rent-Cammer, (the Clerk of the Check) in eben dergleichen Habit her.

Alle Baronen von den fünff Häfen sind auch überein gekleidet, in Wämsern von karmsinrothen Satin, Scharlachenen Hosen, Scharlachenen Röcken, mit karmsinrothen Satin gefüttert; schwartz-sammten Mützen, (die an ihre Ermel angehefftet sind) und schwartz-sammten Schuhen.

Der Lord Groß-Cämmerer von England,

(5) in seinen Staats-Kleidern, mit seinem Coronet und weissen Stab in der Hand. (6)

(7) Der Graf Marschall von England, in seinen Staats-Röcken, mit seinem Coronet u. Marschall-stab in der Hand. Das Staatsschwerdt in der Scheide, so von dem Premier-Grafen von England, in seinen Staats-Kleidern und seiner Ordens-Kette, getragen wird. Der Lord Hochschall von England, mit Conétable Coronet und Conétabels-Stab. (8)

Gentils-hommes Pensionaires, gekleidet wie zuvor, neml.

Der Scepter mit der Taube. St. Eduards-Crone, worm it Se. Maj. gecrönet werden soll. Der Reichs-Apffel mit dem Creutz.

Gentils-hommes Pensionaires, gekleidet wie zuvor, neml.

(1) Baronen von den fünff Häfen, gekleidet wie die vorigen, so des Königs Baldachin zur lincken Seiten unterstützen. (2) Baronen von den fünff Häfen, gekleidet wie die vorigen, so des Königs Baldachin zur rechten Seite unterstützen.

(3) (4)

Der

König,

In seinem Königlichen Talar, von karmesin-rothen Sammt, mit Hermelin gefüttert, und mit Gold bordirt. Ingl. Sr. Staats-Mütze von karmesinrothen Sammt, mit Hermelin ausgeschlagen, unter einem Baldachin von Drap d'or.

(5) Für den Hafen zu Sandwich. 3. Ld. Bischoff von Bath u. Wells, so Se. Maj. zur lincken Hand unterstützen. Ld. Bischoff von Durham, so Seine Majest. zur rechten Hand unterstützet. Für den Hafen zu Haſtings, 3. (6)

(7) (8)

Für den Hafen zu Rumney, 2. Für den Hafen zu Dover, 2.

(9) (10)

(11) Für den Hafen zu Rye, 1. Für den Hafen zu Hith, 2. (12)

(13) Für den Hafen zu Winchelsea 2. Für den Hafen zu Ry, 1. (14)

(15) Des Königs Schweif, von vierer Grafen (16)

(17) ältesten Söhnen getragen. (18)

(19) Augustus Schutz, Schildhalter, Sr. Maj. (20)
Ober-Kleider-Verwahrer, Zugeordneter des Königl. Gefolges.

Fähndrich bey der Bande der Pensionaires. | Der Hauptmann von der Schweitzer-Garde. | Der Hauptmann von dem Troup Sr. Maj. Cavaliers-Garde, der die Wache hat | Der Hauptmann von der Bande der Pensionaires. | Lieutenant bey der Bande der Pensionaires.

Ein Königl. Cammer-Juncker.
Zween Königl. Cammer-Diener.

Fähndrich von der Schweitzer-Garde. (a) Lieutenant von der Schweitzer-Garde.

Die Corporals oder Gefreyte. Die Schweitzer von Sr. Majest. Leib-Garde, hundert an der Zahl, deren viere in Die Corporals oder Gefreyte.
(1) einem Glied marchiren, mit ihren Partisanen (2)
(3) auf den Schultern. (4)

Die Arrier-Garde, oder der Nachzug, wird von einer hohen, absonderlich darzu verordneten, Person, beschlossen.

In dieser Ordnung, mit sehr weniger Veränderung, hat sich diese herrliche Proceßion von Westminster-Hall, durch New Palace-Yard in King-Street, und ferner durch das grosse Sanctuarium zum Westlichen Thor der Collegiat-Kirche zu St. Petri zu erheben pflegen, also, daß der Weg auf beyden Seiten, von dem Nord-Thor der Halle an, bis zum Eingang des Chors, mit Schrancken umgeben, und durch Sr. Maj. Garden zu Pferd und zu Fuß besetzt gewesen.

Der gantze Weg wird in der Mitten, von den steinernen Stuffen in der Halle an, bis zu der untern Stuffe des Chors, so auf die Bühne leitet, auf Veranstaltung des Lord Allmosen-Pflegers, mit zwey Blättern breiten blauen Tuchs, so sich in allen auf 1220. Ellen

(a) Yeomen of the Gard; sind Hellebardirer, in Schweitzer-Habit; auf der Brust und der Schulter tragen sie eine übergüldete Rose, mit einer Crone und beygesetzten Namen des Königs. Ihre Kappen sind von schwartzen Sammt, und mit weissen, karmsinrothen und blauen Bändern bebunden.

Ellen beläufft, bedecket, und solches Tuch mit neun Körben voll wohlriechender Kräuter und Blumen von Sr. Maj. ordentlichen Blumen-Streuerin, in Begleitung noch sechs anderer Frauenzimmer, deren zwo zu einem Korbe, davon ein ieder 2. Scheffel hält, gehören, über und über bestreuet.

Immittelst schlagen die Trommeln einen muntern March, Trompeten und Paucken höret man zu unterschiedenen mahlen auf das lieblichste erschallen, und die Chöre den gantzen Weg, von der Halle an bis zu der Kirche, gemeiniglich diesen bekannten Lobgesang anstimmen.

Psalm. 61. v. 6. **O HErr, verleihe dem König ein langes Leben, daß seine Jahre mögen währen immer für und für.**

Vers. 7. **Daß er immer sitzen bleibet vor GOtt, erzeige ihm Güte und Treue, die ihn behüten.**

Psalm. 132. v. 19. **Seine Feinde will ich mit Schanden kleiden, aber über Ihm soll blühen seine Crone,** Amen. Hallelnia.

Die Rangirung, Setzung und Stellung der unterschiedenen hohen Personen, welche in der grossen Procession gehen, geschiehet, nach ihren Eintritt in die Kirche, auf folgende Weise:

Nachdem die Trommeln bey dem Westl. Thor der Kirchen stehen bleiben, halten die Trompeten und Heer-Paucker, ohngefehr ein Viertel nach 12. Uhr, zuerst ihren Einzug; Und wenn sie an die Westl. Thüre des Chors gelangen, wenden sie sich die Treppe zur lincken Hand hinauf in ihre Gallerie über besagter Thüre.

Nach ihnen treten die sechs **Cantzelisten** hinein in das Chor, und werden von den zween Wappen-Officiers die Stiegen der Bühne hinauf geführet, allwo sie sich (wie zuvor in der Halle) zur rechten und lincken vertheilen und zu ihren Sitzen in den Gallerien auf ieder Seite des Chors, so mit der Bühne in gleicher

Ebene stehen, an das Westl. Ende der Bäncke, verfügen, und daselbst (wie alle andere) vor ihren Stühlen so lange stehen bleiben, biß sich **Ihre Majestäten** gesetzet haben.

Hiernechst kommen des **Königs Capelläne**, so Würden besitzen: Die **Aldermänner von Londen**: Die **Cantzeley-Meister**. Die **Königl. Rechts-Gelehrten**: Des Königs Solliciteur **und** Procurateur: Der **alte Königl.** Advocat: Die Leib-Schild-Führer: Die **Edelleute von der geheimen Cammer**: Die **Baronen von der Königl. Rent-Kammer**, und die **Richter von beyden Bäncken**, nebst dem **Lord Ober-Baron** und den zween **Ober-Richtern**; **Und** wenn sie die Bühne hinauf gestiegen sind, werden sie gleichfalls sich zur rechten und lincken zu vertheilen, angewiesen, da sie denn ihre Plätze auch an ieder Seite des Chors einnehmen, also, daß die vördersten allemahl sich nach den Westl. Theil der Bäncke zu wenden.

Wenn nun hierauf das Chor von Westminster, nebst den Præbendariis und **Dechanten** in die Kirche hinein getreten, weichen sie nach der lincken Hand zu, ein wenig von der Procession ab, und bleiben stehen, biß **Ihro Majestäten** in die Kirche hinein getreten kommen, da immittelst der Pförtner und Aufseher der Sacristey über die Bühne hinüber zu ihren Stand an der Nord-Seite des Altars gehen; Die Knaben und Edelleute aber von der **Königl. Capelle**, sich zu denen an ieder Seite des Sacrarii oder Platzes vor dem Altar, vor sie bestimmten Gallerien verfügen, nemlich, die Vocal-Music zu der Gallerie zwischen den obersten Pfeilern, an der Südl. Seite des Altars, und die Instrumental-Music zu der Gallerie, an der Nördl. Seite besagten Platzes, in den Schwibbogen zu nechst bey dem Pult.

Der **Bewahrer des Juwelen-Hauses** und die **zween Geheimden Räthe**, so keine Pairs sind, gehen über die Bühne zu der Nord-Seite der Area, oder des besagten Altar-Platzes, und zwar der **Bewahrer des Juwelen-Hauses** gegen die Nord-

Seite

Seite des Altars, und die andern zween zu demjenigen Ende der Stühle, so zu nechst neben dem Pult vor die Bischöffe gesetzet sind.

Alsdenn kommen die **Baroneſſen** die Stuffen der Bühne heran, und kehren sich zu der lincken Hand, unter Anführung der **Wapen-Officiers**, die sie zu den fernsten von denjenigen Sitzen, die an der Nord-Seite der Bühne vor die Paireſſen zubereitet sind, geleiten.

Auf gleiche Weise werden auch die **Baronen** zu den weitesten von den sechs Stühlen an der Südlichen Seite der Bühne; und die **Bischöffe** zu ihren Stühlen an der Nord-Seite der Areæ oder des Sacrarii, geführet.

Alsdenn werden die **Burggräfinnen**, von einen vorangehenden Wapen-Officier zu ihren Sitzen zu nechst neben den Baroneſſen; und die **Burggrafen** (von den andern Wapen-Officiers) zu der Seite gegen über, neben den Baronen, geleitet.

Und also werden auch die **Gräfinnen**, **Grafen**, **Marggräfinnen**, **Hertzoginnen**, und **Hertzoge**, gleichergestalt zu ihren Stühlen convoiret. Und zwar die Paireſſen zu den Stühlen an der Nord-Seite der Bühne, und die Pairs zu denenjenigen an der Südlichen Seite.

Indem nun **der König** und **die Königin** inzwischen auch in der Kirche anlangen, werden Sie von den Decano und Præbendariis, geziemend empfangen, welche, nebst den Chore von Weſtminſter, ein wenig vor **Ihren Majeſtäten** hergehen, und folgenden Lob-Gesang anstimmen:

Der erste Lob-Gesang.

Pſalm. 122. v. 1. **Ich freue mich deß, das mir geredt ist, daß wir werden ins Hauß des HErrn gehen.**

Vers. 4. **Da die Stämme hinauf gehen sollen, nehmlich**

lich die Stämme des HErren; Zu zeugen dem Volck Israel, zu dancken dem Nahmen des HErrn.

Vers. 5. Denn daselbst ist der Gerichts-Stuhl, ja, der Thron des Hauses David.

Vers. 6. Wünschet Jerusalem Glück; Es müsse wohl gehen denen, die dich lieben.

Vers. 7. Es müsse Friede seyn inwendig in deinen Mauern, und Uberfluß in deinen Palläſten.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Wie es war im Anfang, ꝛc.

Wenn der Lob-Gesang geendet ist, kehren sich die Knaben und das Chor von Westminster gegen die lincke Hand, nach der Hinter-Seite des Chors, und gehen hinauf in ihre Gallerie neben der grossen Orgel.

Alsdenn steigen die Præbendarii die Bühne hinauf und gehen hinüber zu ihren Ständen an der Südlichen Seite des Altars, über des Königs Stuhl drüben.

Worauf der Decanus von Westminster, die Hohen Ministri, und zween Ertz-Bischöffe, nebst den Hertzog von Aquitanien und Normandy die Bühne hinan steigen, und sich neben den grossen Süd-Oestlichen Pfeiler derselben hinstellen.

Alsdenn steiget die Königin, vor welcher ihr Vice-Cämmerer, zween Adeliche Aufwärter, der Lord-Cämmerer und die Lords, welche Ihrer Majestät Regalia tragen, hergehen, die Bühne hinauf; und gehet, unter vorigen Geleite (auser daß sie die Baronen von den fünff Häfen mit ihren Baldachinen bey dem Eingang des Chors, die Pensionair-Edel-Leute aber, als Dero Garde, unten auf dem Chor; und die Wapen-Schergeanten bey dem Nachzug, an der West-Seite der Bühne zurück gelassen) an der Nord-Seite ihres Throns, zu den Staats-Stuhl und Schemmel, der an der Ost-Seite der Bühne unter ihren Thron vor Sie zubereitet ist, und bleibet bey besagten Stuhl stehen, biß Se. Majestät angelanget sind.

Worbey

Worbey zu mercken, daß, wenn die **Königin** in das Chor hinein tritt, die Königlichen Schüler von der Westminster Schul, 40. an der Zahl, alle in Chor-Hemden, so in eine Gallerie, so an die Por-Kirche der grossen Orgel anstösset, gestellet sind, **Ihro Majestät** mit diesen kurtzen Wunsch oder Gruß bewillkommen, Vivat Regina CAROLINA! Welchen sie so lange erschallen lassen, biß **Se. Majestät der König** anlanget, Den sie gleichergestalt mit diesen frohlockenden Zuruff begrüssen, Vivat GEORGIVS Rex! welchen sie auch so lange anstimmen, biß **Se. Majestät** auf die Bühne hinan sind.

Indem nun **der König**, unter vorigen Geleite; nachdem Er die Baronen von den **fünf Häfen**, welche **Sr. Majestät** Baldachin trugen, bey dem Eingang des Chors, und die Pensionair-Edel-Leute in dem Chor, die übrigen Wapen-Sergeanten aber bey dem vorbesagten Hinterhalt, gleichfalls zurück gelassen hat; Die Bühne hinauf steiget, und bey der Südlichen Seite seines Throns vorbey, auf seinem, an der Ost-Seite der Bühne, vor ihm hingesetzten Stuhl zugehet, machet er neben dem Fuß seines Throns eine demüthige Anbethung, und kniet gerade vor seinem Stuhl nieder auf dessen Schemmel, wo er in der Stille einige geheime Andacht verrichtet: desgleichen auch die Königin; Und wenn er wieder aufstehet, lässet er sich nieder auf seinen Staats-Stuhl, da denn, wenn er sich gesetzet, die **Königin** in ihrem Staats-Stuhl gleichfalls Platz nimmet. Der Lord **Siegel-Verwahrer** aber, der Lord **Groß-Cämmerer**, der Lord **Hoch**-Connêtable und **Groß-Marschall**, nebst den zween **Bischöffen**, welche **Se. Majestät** unterstützet, dem **Dechanten** von Westminster, und den Lords, so die Regalia und Schwerdter tragen, wie auch der **Ober-Herold**, und **Adliche Aufwärter** bleiben alle um **Se. Majestät** herum stehen, nemlich die **Bischöffe** auf beyden Seiten, die Lords aber, so die

Schwerdter tragen zur rechten Hand, und der Lord Groß-Cämmerer zur lincken.

Der Königin Ministri, und diejenigen, welche Ihr. Maj. Regalia trugen, nebst den begleitenden Bischöffen, und der Lady (oder Dame) so Ihr. Majest. die Schleppe trägt, mit den zwo andern Hof-Damen, bleiben gleichfalls alle um Ihr. Maj. herum stehen; und zwar also, daß die Bischöffe auf ieder Seite, dero Lord-Cämmerer aber zur rechten und dero Vice-Cämmerer zur lincken Hand, und die Damen so Ihre Majestät begleiten, hinter dieselben zustehen kommen.

Nachdem sich nun Ihro Majestäten der König und die Königin also gesetzet, und alle andern hohen Standes-Personen ihre geziemenden Stellen eingenommen haben, verfügen sich die zween Provintzial-Wapen-Könige, nebst den Herolden und Marschällen zu den vier grossen Eck-Pfeilern der Bühne, wo besondere mit Schrancken umgebene Stühle vor sie in Bereitschafft stehen.

Die Recognition,

Krafft welcher der König vor den rechtmäßigen Souverain und Erben der Crone erkannt wird.

Alsdenn stehen Se. Maj. mit voriger Begleitung umgeben, von dero Stuhl auf, indem Ihnen der Ertz-Bischoff von Canterbury an der Ost-Seite der Bühne zu nechst stehet, und mit nach Osten gekehrten Angesicht folgende Rede von sich hören lässet:

SIRS,

Hier præsentire ich euch König Georgen, als den rechtmäßigen Erben der Crone dieses Königreichs; Und frage euch alle, die ihr diesen Tag eure Huldigung, Dienste

ste und schuldige Pflicht abzustatten erschienen, ob ihr auch willig und bereit seyd, solche anietzo abzulegen?

Worauf sich besagter Ertz-Bischoff, in Begleitung des Lord Siegel-Verwahrers, Lord Groß-Cämmerers, Lord Hoch-Conêtables und des Graf-Marschalls, (vor welchen allen der Oberste Wapen-König oder vornehmste Herold, hergehet,) von dannen nach der Südlichen Seite der Bühne verfüget, und eben dieselben Worte nochmahls wiederhohlet: Von dannen hinwiederum nach Westen, und letztens gleichergestalt nach der Nördlichen Seite der Bühne: Da der König immittelst, diese gantze Zeit über neben seinen Staats-Stuhl, gegen die Ost-Seite der Bühne stehet, und sein Antlitz gegen die unterschiedenen Seiten der Bühne kehret, so offt der Bischoff an einer derselben besagte Frage an das Volck ergehen lässet.

Bey deren Beschluß denn das Volck allemahl, zu Bezeugung seiner hertzlichen Freude und Willigkeit mit grossen Jubel-Geschrey ausruffet:

GOtt erhalte König GEORGEN!

Nach diesen Freuden-Gethöne, erschallen zugleich Trompeten und Paucken, und auf den Chören lässet sich (weil Ihro Majestäten immittelst in den Staats-Stühlen ruhen) eine angenehme Music hören, welche vormahls in diesem Lob-Gesang bestanden:

Der II. Lob-Gesang.

Psalm. 89. v. 14. Lasse deine Hand gestärcket, und deine Rechte erhöhet werden.

Vers. 15. Lasse Gerechtigkeit und Gericht die Vorbereitung deines Stuhls seyn; und Gnade und Wahrheit vor deinem Angesicht hergehen. Alleluja.

Die erste Opfferung.

Indessen gehet der Ertz-Bischoff zu den Altar, leget einen

nen köstlichen Chor-Rock an, und stellet sich an die Nord-Seite des Altars; Deßgleichen auch die übrigen Bischöffe thun, welche einige Amts-Pflicht bey diesem Actu zu beobachten haben.

Die Aufseher der beweglichen Garde-Robe breiten inzwischen einen grossen breiten Türckischen Teppicht von den Altar an, biß herab zu St. Eduards-Stuhl; Und der Adeliche Aufwärter von der schwartzen Ruthe, nebst den Bedienten von besagter Garde-Robe, breiten einen andern Teppicht von einem köstlichen göldenen Stück darüber, und legen eben so reichlich gezierte Küssen auf die Stiegen des Altars, daß **Ihro Majestäten**, der **König** und die **Königin**, darauf nieder knien können.

Hierauf stehet **der König** (an der Ost-Seite der Bühne unter seinem Thron) von seinem Stuhl auf, und lässet die **Königin** in ihren ruhen. Er wird von den zween Bischöffen unterstützet, und, wie allerwegen, von dem Thum-Herrn zu Westminster begleitet. Die Hohen Staats-Bedienten und Herren vom Grossen Adel, welche die vier Schwerdter und Regalia vor Ihm hertragen, nehmen Ihm seine Staats-Mütze ab, und gehen hin zu den Stiegen des Altars, knien daselbst nieder auf die Küssen.

Hier wird dem **Lord Groß-Cämmerer** von dem **Bewahrer der grossen** Garde Robe, das **güldene Tuch**, (Pall genannt) überreichet, welcher es **Sr. Majestät** kniend præsentiret, die es annehmen und opfern.

Alsdenn überliefert der **Schatz-Meister des Königl. Hauses** dem **Lord Groß-Cämmerer** einen **Klumpen Gold**, eines Pfundes schwer, (nehmlich 12. Unzen Troy-Gewicht) welchen der König gleichfalls opfert.

Der **Ertz-Bischoff**, unter Begleitung des **Thum-Herrn** von Westminster, nimmet solche Geschencke stehend von **Sr. Majestät** Händen an, und leget sie mit grosser Ehrerbietung auf den

den Altar nieder. Wenn dieses geschehen, stehen Se. Majestät wieder auf, neigen sich gegen den Altar, und verfügen sich wieder zu dero Staats-Stuhl, an der Süder-Seite des Platzes, (area oder sacrarium genannt.)

Hierauf wird die Königin, indem sie die Bischöffe vorbesagter maßen unterstützen, und die Regalia vor Ihr hergetragen werden, von ihrem Stuhl (an der Ost-Seite der Bühne unter dero Thron) zum Altar gebracht, und wenn sie biß an die Stiegen desselben gelanget ist, lässet sie sich nieder auf ihre Knie, und opfert ein gleiches güldenes Tuch oder Pall, mit eben der Ceremonie, wie der König gethan hat; alsdenn erhebt Sie sich wieder zu ihren Stuhl, der gleichfalls an der Südlichen Seite der Area, zur lincken Hand des Königs, vor Sie in Bereitschafft stehet.

Und indem nach diesem Ihro Majestäten auf die vor ihre Stühle hingestellten Fuß-Schemmel nieder knien, fänget der Ertz-Bischoff folgender maßen zu beten an:

O GOTT, der du in der Höhe und im Heiligthum wohnest, aber auch bey denen, die eines demüthigen Geistes sind, siehe gnädiglich herab auf diesen deinen Knecht, unsern allergnädigsten König GEORGEN, und auf diese deine Magd, unsere allergnädigste Königin CAROLINA, welche sich allhier vor deinem Fuß-Schemmel niederwerfen; und lasse dir dieses ihr Opffer in Gnaden wohl gefallen ꝛc.

Wenn der Ertz-Bischoff dieses Gebet gesprochen hat, nahen sich die Lords, welche Sr. Majestät Regalia tragen, denen Stiegen des Altars, und überreichen, ein ieder in seiner Ordnung, was er träget, nehmlich die Crone, den Reichs-Apffel, den Scepter mit der Taube, die Sporen, den Scepter mit dem Creutze, und St. Eduards-Stab dem Ertz-Bischoff, welcher mit Beyhülffe des besagten Dechanten von Westminster, solche geziemend

auf den Altar leget, die Lords aber, die solche getragen, sich ein ieder wiederum zu seinen gebührenden Sitz verfügen.

Auf gleiche Weise überliefern auch die Lords, welche **Ihrer Majestät der Königin** Regalia tragen, solche von Stück zu Stück, wie die vorigen; nemlich zuerst die **Crone**, alsdann den **Scepter** mit dem **Creutz**, und letztens die **Helffenbeinerne Ruthe** mit der **Taube**, worauf sie sich gleichergestalt ein ieder wiederum zu seinen besondern Sitz begeben.

Wenn dieses geschehen, verfügen sich die zween Adelichen Personen, deren eine den **Hertzog** von Aquitanien, und die andere den **Hertzog** von Normandy vorstellet, nebst den andern hohen Ministris, nehmlich dem Lord **Siegel-Verwahrer**, Lord **Schatz-Meister**, Lord Præsidenten des geheimen Raths, wie auch dem Lord **geheimen Siegel-Verwahrer**, Lord **Hoch-Conêtable** und **Graf-Marschall**, zu ihren Sitzen, an der Südl. Seite der area, hinter **Ihrer Majestäten** Stühlen, wo der Lord **Ober-Hof-Meister** (der **Sr. Majestät Crone** träget) sich unmittelbahr vorher nieder gesetzet hat.

Die Litaney.

Indem **Ihro Majestäten** von Dero Stühlen wiederum aufstehen, und abermahl auf die Fuß-Schemel nieder knien, welche nunmehro nach Osten zugestellet sind, und zwar die **Königin** zur lincken Hand des **Königs**; ertheilet der Ertz-Bischoff dem Aufwärter bey der Königl. Capelle Befehl, dem **Bischoff** von Oxford, und dem Bischoff von St. Asaph anzuzeigen, daß sie die **Litaney** absingen sollen, welche denn hierauf anstimmen:

HErr GOtt Vater im Himmel ꝛc.

Welches die Chöre beantworten, da immittelst der **Dechant** von Westminster zur lincken Hand des **Königs**, ein wenig hinter **Sr. Maj.** kniet.

Wenn man so weit gekommen ist, daß es zu Ende der Colleete heißet:

Wir

Wir bitten dich, Vater, demüthiglich, daß du dich unser erbarmen wollest!

So lieset der Ertz-Bischoff an der Nord-Seite des Altars, wo er diese gantze Zeit über gestanden ist, diese zwey Gebete ab:

Allmächtiger und ewiger GOtt, Schöpffer aller Dinge, König aller Könige, und HErr aller Herren; Wir bitten dich, du wollest unser demüthiges Gebet erhören, und deinen Seegen über diesen deinen Diener GEORGEN, welchen wir in deinen Nahmen, mit andächtiger Verehrung, zu unsern König einweyhen, reichlich ausgiessen, ꝛc.

O GOtt, der du durch deine Allmacht das Volck bewahrest und versorgest, und mit unaussprechlicher Liebe über selbiges waltest, verleihe diesem deinem Diener GEORGEN, unsern König, den Geist der Weisheit und des Verstandes, ꝛc.

Nach geendigter Litaney, tragen die Sacristey-Diener das Pult und die Küssen in St. Eduards-Capelle, allwo sie ein oder den andern Befehl Sr. Gnaden des Ertz-Bischoffs von Canterbury nach Gelegenheit auszurichten, in Bereitschafft stehen.

Die Einweyhungs-Predigt.

Alsdenn steiget der Bischoff, welcher die Einweyhungs-Predigt zu halten bestimmet ist, eine halbe Stunde nach ein Uhr, auf den gegen den grossen Nord-Ost-Pfeiler der Bühne hingestellten Predigt-Stuhl; Da denn der König und die Königin aufstehen, und sich auf ihre, an der Südlichen Seite der Area stehenden Stühle, wo sie die Predigt anhören, wieder nieder lassen, und der König seine mit Hermelin aufgeschlagene Staats-Mütze wiederum aufsetzet.

Nachdem nun besagter Bischoff mit dem Gebet des HErrn, oder Vater Unser den Anfang gemachet hat, verlieset er seinen Text; Und die zween Bischöffe, welche den König unterstützen, bleiben unter der Predigt, (die bey nahe eine halbe Stunde währet) auf ieder Seite desselben stehen: Die Lords aber, welche die Schwerdter führen, tragen solche aufrecht neben dem König zu seiner Rechten; und der Lord Groß-Cämmerer stehet dem König zur lincken Hand.

Auf beyden Seiten der **Königin** stehen die zween **Bischöffe**, welche Sie unterstützen, und die zwo **Hohen Staats-Frauen** neben ihren Stuhl: Ihr Lord Cämmerer zu ihrer rechten Hand; und ihr Vice-Cämmerer zu Ihrer Lincken.

Der **Ertz-Bischoff** von Canterbury sitzet in einem Purpur-Sammten Stuhl, an der Nord-Seite des Altars, und die **Bischöffe** auf Bäncken, an der Nord-Seite der Area. Und neben dem **Ertz-Bischoff** stehet ein **Oberster-Wapen-König**, nebst andern **Königlichen** Bedienten die aufwarten, gebührende Dienste zu leisten. Wie auch der Aufwärter, und die zween andern besagten Diener von der Sacristey, in Scharlachenen Mänteln. Auf eben derselben Seite, neben dem Predigt-Stuhl, stehet der Lord Mayor **von London** und der **Bewahrer des Juwelen-Hauses.** Und an den Ecken der Thronen stehen die vier **Edelleute**, welche die tägliche Aufwartung haben, kostbahr gekleidet.

An der Südlichen Seite, von des Königs Stuhl nach Osten, und neben dem Altar, stehet der Dechant und die Præbendarii von Westminster, und neben ihnen, die Commissionaires der grossen Garde-Robe, wie auch die Aufseher und Unter-Bedienten von **Sr. Majestät** beweglichen Garde-Robe, in ihren Scharlachenen langen Röcken; Die Stühle und Fuß-Schemmel und dergleichen nach Gelegenheit recht zu stellen: Und des **Königs** Eduards-Stuhl, worinnen **Se. Majest.** gecrönet wird, ist um die Mitte der Area vor dem Altar hingestellet.

In

In des Lord **Groß-Cämmerers** Stuhl, welcher sehr geraum und von einem ziemlichen Umfang, an der Südlichen Seite der Area, zwischen dem grossen Süd-Oestlichen Pfeiler der Bühne, und dem nechsten Pfeiler Ostwerts ist, pflegen gemeiniglich die **Printzen** und **Printzeßinnen** von der **Königlichen** Familie zu sitzen.

Und über Ihnen, in einer weitläufftigen Gallerie, zwischen besagten zween Pfeilern, Abgesandte, frembde Ministri und auswärtige Standes-Personen.

Der Eyd.

Wenn die Predigt aus ist, entblößet der **König** sein Haupt, und der Bischoff verfüget sich zu Ihm und fraget Ihn:

SIR,

Seyd Ihr bereit, den Eyd abzulegen, welchen Eure Vorgänger gewöhnlicher maßen abgeleget haben?

Der König antwortet: **Ja, ich bin bereit solches zu thun.**

Alsdenn leget **Ihm** der Ertz-Bischoff folgende Fragen für, auf welche der König (ein Buch in der Hand haltend) hierbeygefügte Antwort ertheilet.

Ertzbischoff. SIR, **Wollet Ihr angeloben, und durch euren Eyd dem Volck von England bekräfftigen, daß Ihr dasselbe bey seinen Gesetzen und hergebrachten Freyheiten, die ihm von den Königen von England, euren rechtmäßigen und löblichen Vorfahren verliehen worden, erhalten und schützen wollet; Und zwar insonderheit die Gesetze, Gebräuche und Freyheiten, welche der Geistlichkeit von** St. Eduard, **euren Glorwürdigsten Vorgänger, nach den Gesetzen GOttes, der in diesem Königreich bestättigten Bekäntniß des Evangelii, und Übereinstimmung mit den** Prærogativen **der Könige desselben und Gewohnheiten dieses Reichs, gegeben worden?**

König. Ich gelobe es an, und verspreche solche zu erhalten.

Ertz-Bischoff. SIR, Wollet Ihr nach allen Vermögen, mit der Kirche, der Geistlichkeit und dem Volcke in einem vollkommenen GOtt wohlgefälligen Frieden leben?

König. Ja, ich gelobe solches zu thun.

Ertz-Bischoff. SIR, Wollet Ihr euer Bestes thun, die Gesetze in vollen Schwang und Ubung zu bringen, und Gerechtigkeit, Erbarkeit, in Gnade und Wahrheit, allenthalben zu Hand haben?

König. Ich will es thun.

Ertz-Bischoff. SIR, Wollet Ihr die rechtmäßigen Gebräuche und Freyheiten, welche die Gemeinschafft dieses Königreichs genießet, erhalten und bewahren, und solche, so viel bey euch stehet, zur Ehre GOttes iederzeit heegen und vertheidigen?

König. Ich gelobe und verheisse, alles dieses zu thun.

Alsdenn wird die Bitte, welche die Bischöffe an den König abgehen lassen, von einem dieses Heil. Ordens im Nahmen der übrigen beystehenden, mit lauter Stimme abgelesen: Allergnädigster Herr und König, wir bitten, uns zu vergeben, und uns, und denen unserer Sorgfalt anvertrauten Kirchen, alle geistliche Privilegia und rechtmäßigen Gesetze, in gebührender Gerechtigkeit zu erhalten und gewähren; und uns wie einem iedem Christlichen König, als Beschirmer und Vertheidiger der unter seinem Regiment stehenden Bischöffe und Kirchen oblieget, zu vertheidigen und zu beschirmen!

Der König antwortet: Mit willigen und andächtigen Hertzen verspreche und gewähre ich Euch meine Vergebung, und daß ich euch und denen eurer treuen Sorgfalt anvertrauten

trauten Gemeinen, geistliche Privilegia und rechtmäßigen Gesetze, in gebührender Gerechtigkeit erhalten und behaupten will: Und daß ich, durch den Beystand GOttes, nach allem Vermögen, wie einem ieden Christlichen König in seinem Reich billig oblieget, euer und euerer Gemeinen beständiger Beschirmer und Vertheidiger seyn will!

Hierauf erhebt sich der König von seinem Stuhl, und gehet unter Begleitung des Lord Groß-Cämmerers, und der zween Bischöffe, die Ihn unterstützen, wie auch des Staats-Schwerdts, so vor Ihm hergetragen wird, hin zu den Altar, woselbsten Er seine Hand auf das Neue Testament leget, und folgenden Eyd abstattet: Alles, was ich kurtz vorher angelobet und verheissen habe, will ich halten und vollziehen, so wahr mir GOtt und der Inhalt dieses heiligen Buchs helffe! Und wenn Er dieses gesagt, küsset Er das Buch.

Die Salbung.

DEr König verfüget sich hierauf zu seinem Fuß-Schemmel, welcher gegen den Altar gestellet ist, und kniet auf solchen nieder; indem die Königin mittlerweile auch von ihrem Stuhl zu ihren Fuß-Schemmel, zur lincken Hand des Königs, hinzu gehet, und gleichfalls darauf niederkniet; Die Chöre aber, statt einer Vorbereitung zum Salbungs-Actui, mit voller Music den herrlichen Lobgesang anstimmen: Veni Creator Spiritus.

Der dritte Lob-Gesang.

Komm Heiliger Geist, HErre GOtt ꝛc.

Nach vollendeten Lob-Gesang verlieset der Ertz-Bischoff dieses Gebet oder Collecte:

Wir bitten dich, o HErr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger GOTT, für diesen deinen Knecht, unsern allergnädigsten König GEORGEN, daß, gleichwie du

Ihn,

Ihn, durch deine göttliche Vorsehung zuerst auf die Welt gebracht, und in der Blüthe seiner Jahre biß auf diesen gegenwärtigen Tag bewahret hast; Also du Ihn ie mehr und mehr mit deiner Güte überschütten, und mit deiner Gnade und Wahrheit reichlich erfüllen wollest, damit Er täglich an allen Tugenden, vor GOtt und Menschen zunehme, und auf dem Thron seines Königreichs, durch Beystand deiner göttlichen Gnade und Barmhertzigkeit, vor allen Feinden beschützet bleiben, auch sein ihm anvertrautes Volck, in blühenden Wohlstand, Friede und Gottseligkeit lange Zeit beherrschen und regieren möge, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Nach dieser Collecte spricht der Ertz-Bischoff mit lauter Stimme den Seegen:

Ertz-Bischoff. Der HErr sey mit euch.
Antwort. Und mit deinem Geist.
Ertz-Bischoff. Erhebet eure Hertzen.
Antwort. Wir erheben sie zu dem HErrn.
Ertz-Bischoff. Lasset uns dem HErrn unsern GOtt dancken.
Antwort. Es ist billig und recht also zu thun.
Ertz-Bischoff. Es ist sehr billig und recht, und unsere schuldige Pflicht, daß wir allezeit und an allen Orten dir dancken, o HErr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger GOtt, der du die Demüthigen erhöhest, und deine Erwehlten stärckest; Der du durch das Salbungs-Oele deine Könige crönen und einweyhen liessest, u. s. w.

Wenn diese Vorbereitung geendet ist, singen die Chöre, (es müste denn ausdrücklich ein anderer an dessen statt verordnet werden) folgenden Lob-Gesang:

Der

Der IV. Lob-Gesang.

Zadok der Priester, und Nathan der Prophet, salbeten Salomon zum Könige, und alles Volck freuete sich und sprach: Glück dem Könige! Lange lebe der König! Es müsse der König leben immer und ewiglich!

Mittlerweile stehet der König von seiner Andacht auf, und verfüget sich unter voriger Begleitung der Bischöffe und des Lord Groß-Cämmerers, welcher Sr. Majestät den Mantel und karmesin Sammten Uber-Rock abnimmet, und solchen hinüber in die so genannte Traverse der St. Eduards-Capelle tragen lässet, hin zu dem Altar, vor welchem St. Eduards-Stuhl, mit einem Fuß-Schemmel, mitten auf dem Platz, (Sacrarium oder Area genannt) hingestellet ist; und nachdem solcher mit einem güldenen Stück bekleidet worden, lassen sich Se. Majestät darauf nieder.

Alsdenn halten vier, von Sr. Majestät ausdrücklich hierzu ernennte Ritter vom Hosen-Band, einen von Drap d'or gemachten Himmel, so lange die Crönungs-Ceremonie währet, über den König: Und nachdem die unterschiedenen Oerter an Sr. Majestät Salbungs-Habit, so mit Bändern zugebunden sind, von dem Ertz-Bischoff vorher geöffnet worden, wird die Ampulla, oder das einem Adler gleich gebildete Gefäß, worinnen das Salbungs-Oel verwahret ist, nebst dem güldenen Löffel durch den Dechanten zu Westminster von dem Altar herbey gebracht, welcher das heilige Oel heraus in den Löffel giesset, wormit der Ertz-Bischoff den König, durch Bezeichnung eines Creutzes salbet; Und zwar

1. An der Fläche Sr. Majestät Händen, sagende: **Lasset diese Hände mit heiligen Oele gesalbet werden, ꝛc.**

2. An der Brust, sagende: **Lasset diese Brust gesalbet werden ꝛc.**

3. An den Schultern und zwischen den Schultern, mit den Worten: Lasset diese Schultern gesalbet werden ꝛc.

4. An den Gelencken Seiner beyden Arme, mit den Worten: Lasset diese Arme gesalbet werden, ꝛc.

5. Und letztens auf der Crone, oder dem Wirbel seines Hauptes, sagende: Lasset dieses Haupt gesalbet werden mit heiligen Oele, wie die Könige und Propheten sind gesalbet worden, und wie Salomo zum König gesalbet worden, ꝛc.

Alsdenn leget der Dechant von Westminster die Ampulla und den Löffel wiederum auf den Altar, und der Ertz-Bischoff, nachdem er sich an die Nord-Seite desselben hingestellet hat, und der König auf seinen Fuß-Schemmel nieder gekniet ist, spricht folgendes Gebet:

Der Sohn GOttes, unser HErr JEsus Christus, welcher von seinen himmlischen Vater mit Freuden-Oel gesalbet worden, ꝛc.

Nach Endung dieses Gebets stehet der König auf, und setzt sich nieder in seinen Stuhl. Und nachdem der Dechant von Westminster alle gesalbten Oerter, ausgenommen das Haupt und die Hände, mit feiner ihm von dem Lord Groß-Cämmerer überlieferten Baum-Wolle, abgetrocknet hat, bindet er die an Sr. Majestät Kleidern, der Salbung wegen geöffneten Stellen wieder zu.

Alsdenn wird dem Ertz-Bischoff durch den Lord Groß-Cämmerer eine von sauberer zärter Leinwand niedrige Haupt-Zierde überreichet, und dem König von ihm auf das Haupt gesetzet; Auch werden Demselben die Leinenen Hand-Schuch, so ein Stück von den Regalien mit sind, an die gesalbten Hände gezogen; Da man inzwischen eine liebliche Music, und unter derselben gemeiniglich folgende Psalmen absingen höret:

Psalm. 84. v. 10. GOtt, unser Schild, schaue doch, und siehe an das Reich deines Gesalbten.

Vers. 12.

Vers. 12. GOtt, der HErr, ist Sonne und Schild, der HErr giebt Gnade und Ehre, er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Vers. 13. HErr GOtt Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässet.

Die Investirung.

WEnn diese Lob-Psalmen abgesungen sind, bringet der Decanus von Westminster das (*) Colobium Sindonis von dem Altar, und leget es dem König an, welcher vor seinem Stuhl stehet; Indem der Bischoff dieses Gebet oder Seegen spricht:

O GOtt, du König aller Könige, und HErr aller Herren, durch welchen die Könige regieren, und die Fürsten Gerechtigkeit anrichten, wir bitten deine Gnade und Barmhertzigkeit, segne diesen deinen Knecht GEORGEN, unsern König ꝛc.

Alsdenn nimmet der Decanus die Supertunicam, oder den Ober-Rock, so aus einem güldenen Stücke bestehet, nebst einen gleichen darzu gehörigen Gürtel, woran hernach der Degen gehänget wird, und bekleidet den König darmit.

Hierauf werden Sr. Majestät indem dieselbe sitzen, die Drap d'ornen Halb-Stiefel und Pantoffel von dem Decano angezogen.

Nach diesem bringet der Decanus von Westminster die Sporen vom Altar, und überliefert sie dem Lord Groß-Cämmerer, welcher solche dem König, indem er vor ihm niederkniet, anzulegen scheinet, in der That aber nur dessen Fersen darmit berühret und solche alsbald wieder abnimmet, damit Se. Majestät

(*) Die Beschreibung dieses Königlichen und geheiligten Insignis kan in dem Appendice nachgesehen werden.

jestät in Ansehung dero langen Kleidung, nicht davon incommodiret werden mögen; Und indem er sie dem Decano von Westminster wieder zustellet, werden sie von diesem auf das Altar geleget.

Worauf der Lord, welcher das Staats-Schwerdt in der Procession träget, dem Ertz-Bischoff an deren statt, ein Schwerdt in einer Purpur-Sammeten Scheide überreichet, welcher es auf den Altar leget, und folgendes Gebet verrichtet:

Wir bitten dich, o HErr, erhöre unser Gebet, und würdige durch die rechte Hand deiner Majestät, diesen deinen Diener GEORGEN, unsern allergnädigsten König, welcher nun mit diesen Schwerdt umgürtet werden soll, zu segnen ꝛc.

Wenn dieses Gebet vollendet ist, giebet der Ertz-Bischoff, in Gegenwart der andern Bischöffe, dem Könige das Schwerdt in die Hand, und saget: **Empfahe dieses Königliche Schwerdt, so Dir durch die Hände der Bischöffe anvertrauet wird ꝛc.**

Da denn der König aufstehet, und es dem Lord Groß-Cämmerer übergiebet, welcher Se. Majestät damit umgürtet. Und nachdem sich der König wieder niedergesetzet hat, spricht der Ertz-Bischoff: **Erinnere dich desjenigen, von welchem der Psalmiste geweissaget hat, wenn er gesprochen: Gürte das Schwerdt um deine Lenden, o du Mächtigster ꝛc.**

Wann nun der König da wieder aufstehet, nimmet der Decanus von Westminster die Armille von dem Meister der grossen Garde Robe, und leget sie Sr. Majestät um den Halß, und bindet sie über und unter den Ellenbogen um die Gelencke seiner Arme, indem der Ertz-Bischoff saget: **Empfahe diese Armille, als ein Zeichen der dich auf allen Seiten umgebenden Barmhertzigkeit GOttes.**

Letztens wird der Mantel oder offene Pall von güldenen Stück und Purpurfarben Brocat, mit rothen Taffent gefüttert,

tert, von eben demselben Herrn dem Decano von Westminster überreichet, der solchen dem König stehend anleget. Und nachdem Se. Majestät damit bekleidet sind, lassen sie sich nieder, da immittelst der Decanus von Westminster den Reichs-Apffel mit dem Creutz von dem Altar überbringet, welcher dem König von dem Ertz-Bischoff, mit diesen Worten, in seine rechte Hand gegeben wird: **Empfahe diesen Reichs-Apffel und Mantel, und erinnere dich dabey, daß die gantze Welt der Allmacht und Regierung GOttes unterworffen ist** ꝛc.

Die Crönung.

Nachdem der König also angekleidet ist, nimmet der vor dem Altar stehende Ertz-Bischoff St. Eduards-Crone in die Hände; und verrichtet, indem er sie wieder auf den Altar leget, und der König auf seinen Fuß-Schemmel kniet, folgendes Gebet:

O GOtt, die Crone deiner Gläubigen und Getreuen, seegne, bitten wir dich, und heilige ꝛc.

Alsdann lässet sich der König wiederum auf St. Eduards-Stuhl nieder, und der Ertz-Bischoff kömmet mit der Crone zwischen seinen Händen, in Begleitung des Decani von Westminster und anderer Bischöffe, von dem Altar her, und setzet mit grosser Ehrerbiethung, solche dem König auf sein Haupt.

So bald dieses geschehen, wird Lermen geblasen: Trompeten und Paucken erschallen, die Trommeln so auserhalb sind, schlagen eine Attaque, und das Volck wiederhohlet mit jauchzenden Freuden-Geschrey einmahl über das andere:

GOTT bewahre den König!

Und nachdem von den Zinnen des Nord-Creutzes der Kirche, durch zween Canoniers, ein Zeichen gegeben worden: Deren einer seine Station an dem innern Dache, über der Area

nimmet, um die eigentliche Minute von Sr. Majestät Crönung recht genau zu beobachten, und indem er hierauf zu den Zinnen eilet, seinem daselbst hingestellten Compagnon Befehl ertheilet, eine Musquete zu lösen und ein Wach-Feuer anzuzünden; werden die 21. grossen Canonen in St. Jacobs-Parck, nebst der gantzen Artillerie des Towers, mit Donnern und Krachen abgefeuert.

Wenn sich nun das Freuden-Geschrey ein wenig geleget hat, fähret der Ertz-Bischoff fort, diese Gebete stehende vor dem König, zu sprechen:

1. GOtt crône dich mit einer Crone der Tapfferkeit und Ehre, Gerechtigkeit und Herrlichkeit ꝛc.

2. O ewiger GOtt, du König aller Könige, und Quelle aller Gewalt und Ansehens, wir bitten dich, seegne diesen deinen Knecht, welcher in tieffster Demuth sein Haupt vor deiner Göttl. Majestät allhier beuget ꝛc.

Bey welchen Worten der König sein Haupt beuget.

Alsdenn lieset der Ertz-Bischoff das Corfortare: Sey starck in dem HErrn, und getrosten Muthes, bewahre die Gebote GOttes, und wandle auf seinen Wegen, so wird dich der Allmächtige stärcken ꝛc.

Hierauf wird von den Chören aufs lieblichste musiciret, Deus in Virtute etc.

Psalm. 21. v. 1. HErr, der König freuet sich in deiner Krafft, und wie sehr frölich ist er über deiner Hülffe.

Vers. 2. Du giebest Ihm seines Hertzens Wunsch, und wegerst nicht, was sein Mund bittet.

Vers. 3. Denn du überschüttest Ihn mit gutem Seegen, und hast Ihm eine güldene Crone auf sein Haupt gesetzet. Alleluja.

Weil diese Psalmen abgesungen werden, überliefert der König den Reichs-Apffel dem Decano von Westminster, welcher ihn wieder hin auf den Altar leget. Der König stehet auch

von

von seinem Stuhl auf, und verfüget sich zu dem Altar, wo Ihm das Schwerdt abgegürtet, und von Sr. Majestät in der Scheide geopfert, aber auch, auf dero Geheiß, alsbald vor 100. Engl. Schillinge wieder gelöset wird. Da es denn der Lord, so es löset, ausziehet, und es also entblöset vor dem König herträget, biß die gantze Solennität folgends zu Ende ist.

Nach vollendeter Music setzen die Pairs alle ihre Coroneten auf: Die zween Personen, so den Hertzog von Normandy und den Hertzog von Aquitain repræsentiren, ihre Staats-Mützen; und die Wapen-Könige gleichfalls ihre Coroneten.

Die
Investitur per Annulum & Baculum.

Nachdem der König von dem Altar zurück gekehret ist, und sich wieder auf seinen Stuhl nieder gelassen hat, überreichet der Meister des Juwelen-Hauses dem Bischoff des Königs Ring, (in welchem ein Tafel-Rubin gesetzet, und auf solchen St. Georgens Creutz gestochen ist) und indem der König seinen leinenen Handschuch abziehet, stecket der Ertz-Bischoff solchen an den vierdten Finger Sr. Majestät rechten Hand, und saget: **Empfahe den Ring der Königlichen Würde, und das Siegel des Catholischen Glaubens, daß gleichwie du diesen Tag zum Haupt und Fürsten dieses Volcks und Königreichs geweyhet bist, also ꝛc.**

Alsdenn præsentiret, dem alten Gebrauch nach, der Lord von der Herrschafft Workſop in Nottinghamshire, Sr. Majestät einen **kostbaren Handschuch**, welchen der König, unmittelbar vor Empfahung des Scepters, an die rechte Hand ziehet; Und indem Se. Majestät immer auf dero Stuhl sitzen bleiben, nimmet der Ertz-Bischoff den Scepter mit dem Creutz, und giebt ihn dem König in seine rechte Hand, sagende: Empfahe

he den Scepter, als das Zeichen der Königlichen Gewalt und Gerechtigkeit ꝛc.

Worauf der Lord von vorgedachter Herrschafft, des Königs rechten Arm unterstützet, oder den besagten Scepter, nach Gelegenheit, an des Königs statt, in der Hand hält.

Endlich liefert der Ertz-Bischoff die so genannte **Ruthe**, oder **Scepter** mit der **Taube**, in des Königs lincke Hand und saget: **Empfahe die Ruthe der Billigkeit und Barmhertzigkeit; Und GOtt, von welchem alle heilige Begierden, alle guten Rathschläge, und alle gerechten Wercke herrühren, schaue gnädiglich auf dich herab, regiere dich, und stehe dir bey Verwaltung derjenigen hohen Würde, die er dir anvertrauet hat, kräfftiglich bey ꝛc.**

Die andere Opfferung und Einseegnung.

Nachdem nun der **König** also gesalbet, investiret und gecrönet ist, und alle seine **Königliche** Zierrathen empfangen hat, gehet Er, mit beyden Sceptern in seinen Händen, hin zu den Altar, kniet daselbst nieder auf die Stiege, nimmet die **Crone** ab, und überreichet den **Scepter** mit dem **Creutz**, und den **Scepter** mit der **Taube**, zween Lords oder **Herren** vom **Obern Adel**, daß sie solche halten, biß Er sein **anderes Opffer** verrichtet hat, welches in einen Marck Goldes (nehmlich 8. Untzen Troy-Gewicht) bestehet, und von dem **Schatz-Meister des Königlichen Hauses** dem Lord **Groß-Cämmerer** von **England**, von diesem aber dem **König** überreichet wird, von welchem es der **Ertz-Bischoff** in das Becken aufnimmet, und mit aller Ehrerbiethigkeit auf den Altar leget.

Der **König** bleibet knien, nimmet den Scepter wieder in seine Hände, und wird von dem **Ertz-Bischoff** auf folgende Weise eingeseegnet; Diese Einseegnung aber von denen um den König herum stehenden Bischöffen und Pairs, allemahl mit einem lauten **Amen** beschlossen.

Der

Der HErr seegne dich und behüte dich; Und der Seegen Himmels und der Erden müsse reichlich herab auf dich kommen. Amen!

Der HErr gebe dir von dem Thau des Himmels und der Fettigkeit des Erdreichs, ꝛc.

Das Recht müsse unter deiner Regierung blühen und Gerechtigkeit vom Himmel schauen, ꝛc.

Der HErr bestättige deinen Thron und lasse dein gantzes Leben glücklich seyn, ꝛc.

Die überschwenglich herrliche Majestät des HErrn unsers GOttes ruhe auf dir, ꝛc.

Alsdenn kehret sich der Ertz-Bischoff gegen das Volck und seegnet es gleichfalls mit diesen Worten: Und eben derselbe gütige GOtt verleihe, daß die an diesem Tag nach seiner Ordnung, zu diesen wichtigen und herrlichen Dienst versammlete Geistlichkeit und Adelschafft, nebst allem gottfürchtigen Volck des Landes ꝛc.

Nachgehends stehet der König auf, setzet seine Crone auf, gehet hin und lässet sich wieder in St. Eduards-Stuhl nieder, allwo die Ertz-Bischöffe und Bischöffe, einer nach dem andern vor Ihm hinknien, und von Ihm geküsset werden.

Wenn dieses geschehen ist, pflegen die Chöre das Te Deum Laudamus, statt des siebenden Lob-Gesanges anzustimmen.

Bey dessen Anfang der König, vor welchem die vier Schwerdter hergetragen werden, sich unter dem Geleite der Ertz-Bischöffe und Bischöffe, und anderer hohen Ministres, zur rechten Hand wenden, und auf die Bühne hinan gehet, wo der Thron aufgerichtet ist, und an der Ost-Seite der Bühne, unter dem Thron, in seinem Staats-Stuhl, worinnen Se. Majestät zu erst sitzen, wenn Sie ins Chor hinein kommen, Platz nimmet.

Die Inthronisirung und Huldigung.

Nach vollendeten Te Deum Laudamus, steiget der **König**, indem Ihm die **Ertz-Bischoffe, Bischöffe**, und andere Pairs des Königreichs die Hände bieten, auf dem **Thron**, welche nebst den Lords, so die Schwerdter vor Ihm hertragen, um den Thron und dessen Stuffen herum stehen.

Und wenn nun **Se. Majestät** Dero Thron also eingenommen haben, lässet der vor Ihnen stehende **Ertz-Bischoff** diese Vermahnung an dieselben abgehen:

Stehe fest, und halte hinführo standhafft über diesen Platz der Königlichen Würde, wovon Du, Krafft der Succession **Deiner Vor-Eltern, der rechtmäßige und unzweiffelbare Erbe bist** ꝛc.

So bald diese Vermahnung geendet ist, pflegen alle alsdann gegenwärtige Pairs dem **König** ihre Huldigung folgender gestalt abzustatten.

Erstlich kniet der **Ertz-Bischoff** von Canterbury vor **Sr. Majestät** Knie hin, und stattet seine Huldigung in diesen Worten ab: **Ich** William, **Ertz-Bischoff von** Canterbury, **gelobe an, daß ich Euch, als unsern** souverainen **Ober-Herrn, und euern Erben, den Königen von Groß-Britannien, mit aufrichtiger und unverbrüchlicher Treue und Wahrheit anhangen; und den Dienst des Landes, den ich von Euch, Krafft des Rechts der Kirche, zu erhalten verlange, getreulich erkennen und wahrnehmen will. So wahr mir GOtt helffe.**

Da Er aufstehet und des **Königs** lincke Wange küsset. Nach Ihm thun die übrigen gegenwärtigen, hinter und um Ihn herum stehenden Bischöffe desgleichen, und gehen auf die Seite.

Alsdenn kniet der erste **Hertzog**, welcher die Huldigungs-**Worte** in der Hand hat, in seinem eigenen und der übrigen **Hertzoge**

tzoge Nahmen nieder, und leget folgenden Eyd ab: Ich = = Hertzog von = = Ergebe mich Ew. Maj. mit Leib und Leben zu eigen; Will Deroselben alle irrdische Verehrung erweisen, auch Wahrheit und Treue gegen Dieselben bewahren, und wider alle Arten der Völcker, Gut und Blut zu Dero Dienst aufopfern. So wahr mir GOTT helffe.

Auf gleiche Weise leget der erste Marquis, wenn einer von solchen Durchl. Orden vorhanden ist, die Huldigung vor sich und die übrigen ab. Und dieses thut auch der erste Graf vor die andern Grafen: Der erste Burggraf vor die Burggrafen, und der erste Baron vor die Baronen.

Nachdem solches geschehen ist, steigen die Hertzoge und die andern Orden des Grossen Adels in ihrer Ordnung nach einander, auf den Königlichen Thron, nehmen ihre Coroneten ab, und rühren die Crone auf des Königs Haupt an. Durch welche Ceremonie sie angeloben, daß sie solche nach allen Vermögen unterstützen wollen. Und indem sie des Königs lincke Wange küssen, werden sie, aus Sr. Majestät überflüßigen Gnade, hinwiederum mit einem sanfften Kuß beurlaubet.

Währender Huldigungs-Solennität, pfleget der Schatz-Meister des Königl. Hauses, in Begleitung des Obersten Herolds und Edelmanns mit der schwartzen Ruthe, von der Süd-West und Nord-Seite der Bühne, silberne und güldene, miß Fleiß hierzu verfertigte Medaillen, oder Gedächtniß-Müntzen, als Zeichen von Sr. Majestät Fürstl. Mildigkeit, unter das umstehende Volck zu werffen; Welches zu thun er so lange fortfähret, biß die Königin auch gekrönet ist.

NB. Wenn währender Huldigungs-Ceremonien, ein General-Pardon oder allgemeine Begnadigung ertheilen wird, pfleget solche von dem Lord Cantzler, im Beyseyn des Obersten Herolds und Edelmanns mit der schwartzen

Ruthe, an den vorgedachten drey Seiten der Bühne, öffentlich abgelesen zu werden.

Unterdessen höret man die Edelleute von der Königlichen Capelle, nebst der Instrumental-Music und dem Chor von Westminster, diese oder einige andere Lob-Gesänge, als einen solennen Beschluß der Crönung des Königs, anstimmen:

Psalm. 89. v. 20. GOtt redete ehemahls im Gesicht zu seinen Heiligen, und sprach: Ich habe einen Held erwecket, der helffen soll; Ich habe erhöhet einen Auserwehlten aus dem Volck.

Vers. 21. Ich habe funden meinen Knecht David; Ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen Oele.

Vers. 22. Meine Hand soll ihn erhalten, und mein Arm soll ihn stärcken.

Vers. 23. Die Feinde sollen ihn nicht überwinden; und die Ungerechten sollen ihn nicht dämpffen.

Vers. 24. Sondern ich will seine Widersacher schlagen vor ihm her; und die ihn hassen will ich plagen.

Vers. 26. Aber meine Gnade und Wahrheit soll bey ihm seyn, und sein Horn soll in meinem Nahmen erhaben werden.

Vers. 26. Ich will seine Herrschafft auch ins Meer stellen, und seine rechte Hand in die Fluthen.

Vers. 27. Er wird zu mir schreyn, du bist mein Vater, mein GOtt, und der Felß meines Heyls.

Vers. 28. Und ich will ihn zu meinen Erstgebohrnen machen; Allerhöchst unter den Königen auf Erden.

Vers. 29. Ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade, und mein Bund soll ihm veste bleiben.

Vers. 30. Seinen Saamen will ich erhalten ewiglich, und seinen Thron so lange der Himmel währet, bestehen lassen. Amen. Alleluja.

Bey

Bey dem Beschluß dieses Lob-Gesanges, erschallen Trompeten und Paucken, die Trommeln werden gerühret, und alles Volck frohlocket und jauchzet mit lauten Getümmel:

GOTT bewahre den König!

Die Salbung, Crönung und Throns-Erhebung der Königin.

WEnn dieses Lust-Gethöne ein wenig wieder stille worden, verfüget sich der Ertz-Bischoff zum Altar; Und die Königin stehet von ihrem Stuhl auf, in welchem Sie, an der Südlichen Seite der Area, währender Salbung, Crönung und Inthronisirung des Königs, Platz genommen hat. Und indem sie von zween Bischöffen unterstützet wird, gehet sie in Begleitung der Damen, welche Ihrer Majestät die Schleppe tragen, wie auch der andern Kammer-Frauen, auf den Altar zu, und lässet sich bey desselben Stiegen nieder auf ihre Knie; wo die Teppichte und Küssen auf eben solche Weise, wie zuvor für den König, ausgebreitet und geleget sind.

Hierauf verrichtet der Ertz-Bischoff, welcher an der Nord-Seite des Altars stehet, dieses Gebet.

Allmächtiger und ewiger GOtt, du Brunn-Qvell aller Gütigkeit, neige deine Ohren zu unsern Gebet, und schütte deinen Seegen über diese deine Dienerin aus, welche wir mit aller demüthigster Verehrung zu unserer Königin einweyhen, ꝛc.

Wenn dieses geschehen, stehet die Königin auf und verfüget sich zu dem Fuß-Schemmel, bey welchem sie gesalbet und gecrönet werden soll, und der zwischen St. Eduards-Stuhl und den Stuffen des Altars hingestellet ist, woselbst Ihrer Majest. Oberster Cammer-Diener, (*) nebst zwo der vornehmsten Cammer-

(*) The Groom of the Stole.

mer-Frauen und andern Frauenzimmer von der Königin Hofstatt, Ihnen das kostbahre Coronet, (der Circle genannt) abnehmen.

Alsdann kniet die **Königin** nieder, und der Ertz-Bischoff giesset das heilige Oel in der Figur eines Creutzes über die Crone oder den Wirbel ihres Haupts aus, worbey er sich dieser Worte bedienet: **Im Nahmen des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes, lasse die Salbung dieses Oels deine Ehre vermehren**, ꝛc.

Hernach öffnen eben dieselben Kammer-Frauen **Ihrer Majestät** Kleidung, damit **Dieselben** auf der Brust gesalbet werden können, welches der Ertz-Bischoff auch verrichtet, indem er das heilige Oel in der Figur eines Creutzes darauf schüttet, und eben dieselbigen Worte gebrauchet: **Im Nahmen des Vaters**, ꝛc.

Welchem der Ertz-Bischoff auch noch dieses Gebet beyfüget: **Allmächtiger und ewiger GOTT, wir bitten dich, durch deine überschwengliche Gütigkeit, giesse aus den Geist deiner Gnaden und Seegens über diese deine Dienerin, die Königin** CAROLINA, ꝛc.

Worauf die besagte Lady oder **Hohe Standes-Frau**, mit ihren Gehülffinnen, (nachdem sie vorhero den gesalbten Ort mit feiner Baum-Wolle abgetrocknet hat,) der **Königin** Kleider um die Brust wieder zubindet, und Ihr, der Salbung wegen, eine Leinene Haupt-Zierde auffetzet.

Wenn dieses geschehen ist, stecket der **Ertz-Bischoff** der **Königin** den Ring, (welchen er von dem **Meister des Juwelen-Hauses** empfähet) an ihre rechte Hand, und saget: **Empfahet diesen Ring, als das Siegel der Aufrichtigkeit und Treue**, ꝛc.

Dann nimmet der **Ertz-Bischoff** die **Crone** vom Altar in seine Hände, und setzet solche, mit Ehrerbiethigkeit auf der **Königin** Haupt, indem er saget:

Em-

Empfahe die Crone der Ehre, Freude und Herrlichkeit; und GOtt, die Crone der Gläubigen, der durch unsere Bischöffliche (wiewohl unwürdigen Hände) diesen Tag eine güldene Crone, auf Dein Haupt gesetzet hat, ꝛc.

Nachdem die Königin gecrönet ist, setzen alle anwesende Pairessen ihre Coroneten auf; und alsdenn giebt der Ertz-Bischoff den Scepter mit dem Creutz in Ihrer Majestät rechte Hand, und die Helffenbeinerne Ruthe mit der Taube in Dero Lincke, und spricht folgendes Gebet darzu:

O HErr, Du Brunn-Qvell alles Guten, und Geber aller Vollkommenheit, verleihe dieser Deiner Dienerin CAROLINA, unserer Königin, ꝛc.

Wenn nun die Königin also gesalbet und gecrönet ist, und alle ihre Königl. Zierrathen empfangen hat, lässet die völlige Vocal- und Instrumental-Music auf allen Chören folgenden oder einen andern Lob-Gesang erschallen:

Der IX. Lob-Gesang.

Psalm. 45. v. 1. Mein Hertz dichtet ein feines Lied, ich will singen von einem Könige. Vers. 10. Die Königin stehet zu seiner Rechten. Vers. 14. gantz herrlich inwendig. Sie ist mit güldenen Stück gekleidet. Vers. 15. Man führet sie in gestickten Kleidern zum Könige; Und ihre Gespielen, die Jungfrauen, sollen ihr nachgehen. Vers. 16. Man führet sie mit Freuden und Wonne, und gehen in des Königs Pallast.

Vers. 11. Höre Tochter, schaue drauf und neige deine Ohren; vergiß deines Volcks und deines Vaters Hauß. Vers. 17. An statt deiner Väter wirst du Kinder krigen, die wirst du zu Fürsten setzen in aller Welt.

Psalm. 147. v. 12. Preise, Jerusalem, den HErrn, lobe, Zion, deinen GOtt.

Es. 49. v. 23. Denn Könige sollen deine Pfleger, und

ihre

ihre Fürstinnen deine Säug-Ammen seyn, Amen. Alleluja.

So bald als diese Antienne oder Music angehet, stehet die Königin von ihrem Schemmel auf, und gehet, unter Begleitung der zween Bischöffe, die Sie unterstützen, und des Frauenzimmers, so ihr die Schleppe träget, die Bühne hinauf; Und indem sie sich dem König nahet, neiget Sie sich gantz ehrerbiethig gegen Se. auf Dero Thron sitzende Majestät, und wird also zu ihren eigenen Thron, zu des Königs lincker Hand, geführet, wo Sie sich niederlässet, biß die Antienne geendiget ist.

Nach der Music, steiget der König und die Königin (wenn keine Communion gehalten wird) herab von ihren Thronen und knien auf Deren Schemmel nieder, da indessen der Ertz-Bischoff die Schluß-Gebete verrichtet.

1. Stehe uns gnädiglich bey, o HErr, in diesen unsern Bitten und Gebet, ꝛc.

2. O HErr unser GOtt, der du alle Dinge im Himmel und auf Erden erhältst und regierest, nimm an unser demüthiges Gebet und Danckſagung vor unser Hohes Ober-Haupt, König GEORGEN, den du durch deine gnädige Vorsehung zum Fürsten über uns gesetzet hast: Auch seegne nebst Ihm, Se. Königliche Gemahlin, unsere Allergnädigste Königin CAROLINA, den Königlichen Printzen und gantze Königliche Familie, ꝛc.

3. Und verleihe, o HErr, wir bitten dich, daß der Lauff dieser Welt, ꝛc.

Worauf der Ertz-Bischoff den Seegen spricht; Der Friede GOttes, welcher höher ist denn alle Vernunfft, ꝛc.

Ihrer

Ihrer Majestäten Zurückkehrung nach Westminster-Hall.

Nachdem die Crönungs-Ceremonien Beyder **Königlichen Majestäten** also vollzogen sind, stehet der König, mit der Crone auf dem Haupte, und beyden Sceptern in seinen Händen, auf; Und indem Er von den Hohen Ministris und den Lords, welche die vier **Schwerdter**, wie auch den andern Lords, so St. Eduards-**Stab**, die **Sporen** und **den Reichs-Apffel** vor **Se. Majestät** (nachdem sie solche von dem hohen Altar wieder empfangen haben) **tragen**, begleitet wird, steiget Er von der Bühne herab, und gehet durch die Thüre an der Südlichen Seite des hohen Altars in St. Eduards-Capelle, und kömmet vor dem Altar, oben zum Häupten bey St. Eduards-Grabmahl, woselbst die vorgedachten Regalia, nemlich der **Stab**, die **Sporn**, und **der Reichs-Apffel**, dem Decano von Westminster überliefert werden, welcher sie auf den besagten Altar leget; da immittelst die Orgeln aufs lieblichste spielen.

Die **Königin** steiget zu gleicher Zeit mit dem **König** von der Bühne herab, gehet bey dem hohen Altar, durch die Thür an der Nord-Seite desselben, in St. Eduards-Capelle, hat ihre Crone auf dem Haupte, und den **Scepter** und **Helffenbeinerne Ruthe** in ihren Händen, und verfüget sich gleichfalls in besagter Capelle zum Altar.

Da denn der **König** dem Ertz-Bischoff die zwey Schwerdter überliefert, welcher sie auf den Altar leget; Ingleichen die **Crone** vom Haupt nimmet, und sie dem Ertz-Bischoff überreichet, der sie eben also auf besagten Altar hinstellet.

Die **Königin** überliefert ihre zwey Scepter, nebst der Crone, dem Bischoff gleichergestalt, der alles neben einander auf den Altar hinstellet.

Wenn solches geschehen, entziehet sich der **König** in ein Neben-Zimmer (die Traverse genannt,) am Westl. Ende der

besagten Capelle, wo Er sich auf seinen Stuhl nieder lässet, und von dem Lord **Groß-Cämmerer** der so genannten St. Eduards-Kleider entladen wird, welche dem Decano von Westminster, der sie auf vorgedachten Altar leget, zugestellet werden.

Desgleichen entziehet sich auch die **Königin** in ihr Neben-Zimmer, oder Traverse, des Königs seinem zur lincken Hand, und ruhet so lange in ihrem Stuhl, biß der **König** wieder angekleidet ist.

Welches von dem **Groß-Cämmerer** geschiehet, der **Sr. Majestät** dero Königl. Purpur-Sammete, mit Hermelin gefütterte Röcke anleget. Und nachdem der **König und die Königin** vor dem St. Eduards-Altar angelanget sind, setzet der wie zuvor bekleidete Ertz-Bischoff zween andere **Reichs-Cronen**, mit Purpur-Sammeten Mützen auf **Ihrer Majestäten** Häupter, nemlich die **Staats-Crone** auf des **Königs** Haupt, und eine überaus köstliche auf der **Königin** ihres, welche **Ihro Majestäten** den gantzen übrigen Tag hernach aufbehalten.

Auch giebet der **Ertz-Bischoff** dem **König** den **Scepter** mit dem **Creutz** in seine rechte, und den **Reichs-Apfel** mit dem **Creutz** in seine lincke Hand; Der **Königin** aber ihren **Scepter** mit dem **Creutz** in die rechte Hand, und die **Helfenbeinerne Ruthe** mit der **Taube** in ihre lincke. Nachdem dieses vollbracht ist, ziehen die **Ertz-Bischöffe** und **Bischöffe** ihre Chor-Röcke aus, lassen solche daselbst, und gehen in ihren Rochets oder gewöhnlichen Prälaten-Habit.

Mittlerweile, da sich der **König** und die **Königin** in St. Eduards-Capelle befinden, lassen sich die Wapen-Officiers angelegen seyn, diejenigen, so in Procession mit zurück nach Westminster-Hall ziehen sollen, mitten unten in der Kirche, in Ordnung zu stellen: (Denn die Præbendarii von Westminster und die Chöre gehen nicht in Procession wieder mit zurück nach den Hall.

Alsdenn

Alsdenn gehet die **Königin** mit ihrer Crone auf dem Haupte, und ihrem Scepter und der Helffenbeinernen Ruthe in den Händen, unter voriger Begleitung und Gefolge, von St. Eduards Capelle über die Bühne, bey der Nord-Seite ihres Throns, und so durch den Chor auf eben dieselbe Weise, wie Sie in der Kirche angelanget ist, (auser daß die Lords, die ihre Regalia dahin getragen haben, nun nicht unmittelbahr vor ihr hergehen, sondern sich zu ihren gehörigen Plätzen, nach ihrem unterschiedenen Graden begeben) da sie denn von den Baronen der **fünff Häfen**, welche zu diesem Ende vor der Thüre des Chors draussen aufgewart, wieder unter ihren Himmel aufgenommen wird.

Der **König**, welcher die vier **Schwerdter** und den **Scepter** vor sich hertragen lässet: Die **Crone** auf dem Haupt, und den **Scepter** mit dem **Creutz** nebst dem **Reichs-Apffel** in den Händen hat, worbey sein rechter Arm von einem Lord unterstützet wird; gehet gleichfalls unter vorigen Gefolge, aus St. Eduards Capelle über die Bühne, auf der Südlichen Seite seines Throns, und also durch das Chor, auf eben dieselbe Weise, nach welcher Er in die Kirche hinein gekommen, (auser daß die Lords, welche in der vorigen Proceßion einige Regalia trugen, die nun in St. Eduards Capelle zurück gelassen worden, (als die **Sporen** und der **Stab**) oder welche **Se. Majestät** nun selbst träget, (als den **Reichs-Apffel**, und **Scepter** mit dem **Creutz**,) ietzo ihre gehörigen Stellen, nach ihren unterschiedenen Charactern in der Proceßion begleiten,) da Er denn gleichergestalt von den **Baronen** der **fünff Häfen** vor der Thüre des Chors, unter seinen Himmel aufgenommen wird.

Also ziehet diese **herrliche** und **prächtige Versammlung** durch die Kirche zum großen Westlichen Thor heraus, und kehret durch eben denselben Weg, durch welcher sie hinein gezogen; Indem die Hertzoge von Normandy und Aquitain ihre Staats-Mützen, die Pairs und Pairessen ihre Coroneten, die Bischöffe

ihre Mützen, und die Wapen-Könige gleichfals ihre Coroneten tragen; in folgender Ordnung nach Westminster-Hall zurücke. Erstlich

Ein Over-Pfeiffer.
Vier Tambours, in einem Glied.
Der Regiments-Tambour.
Acht Trompeter, vier in einem Glied.
Der Oberste Trompeter.
Die sechs Cantzeley-Schreiber, viere und zween.
Des Königs Capellâne so Würden besitzen, viere in einem Glied, an der Zahl 14.
Die Aldermen von Londen, viere in einem Glied.
Cantzley-Meister, viere in einem Glied.
Die Königlichen Rechts-Gelehrten, viere in einem Glied.
Des Königs Solliciteur.
Des Königs General-Procurator.
Der alte Königliche Advocat.
Leib-Schild-Halter, zween.
Cammer-Herren, viere in einem Glied, 27. an der Zahl.
Baronen von der Rent-Kammer, (Exchequer) und Richter von beyden Bäncken, in ihrer Ordnung, viere in einer Reihe, neune an der Zahl.
Der Lord Ober-Baron von der Rent-Kammer.
Der Lord Ober-Richter der gemeinen Klagen.
Der Lord Ober-Richter von des Königs Banck.
Des Königs Ober-Pförtner.
Der Meister des Juwelen-Hauses.
Ritter, so Geheime Räthe, zween.
Marschälle, zween.
Baroneßen, viere in einem Glied, so ihre Coroneten, wie alle übrigen Paireßen, tragen.
Baronen, viere in einem Glied, so ihre Coronets, wie alle übrigen Pairs, tragen.

Bi-

Bischöffe, viere in einer Reihe, so ihre viereckigten Mützen tragen.

Zween Marschälle.
Burggräfinnen.
Burggrafen, viere in einem Glied.
Zween Wapen-Herolde.
Gräfinnen, viere in einem Glied.
Grafen, viere in einem Glied.
Zween Herolde.
Hertzoginnen, viere in einem Glied.
Hertzoge, viere in einem Glied.

Die zween Provincial Wapen-Könige oder Obersten Herolde.

Der Lord Geheime Siegel Verwahrer.

Der Lord Präsident des Geheimen Raths-Collegii.

Der Lord Schatz-Meister.

Der Lord Ertz-Bischoff von York.

Der Lord Cantzler.

Der Lord Ertz-Bischoff von Canterbury.

Der Hertzog von Aquitain.

Der Hertzog von Normandy.

Der Königin Vice-Cämmerer.

Wapen-Scher-geanten.

Zween Ceremonien-Meister.

Wapen-Scher-geanten.

Der Königin Lord Cämmerer.

Die Königin

Gentils-hommes Pensionaires, 10. an der Zahl.

Der Bischoff von Winchester, welcher seine viereckigte Mütze träget.

In ihren Purpur-Sammeten Röcken, wie zuvor: Hat eine köstliche **Crone** auf ihrem Haupt, und träget den **Scepter** mit dem **Creutz** in ihrer rechten Hand, und die **Helffenbeinerne Ruthe** in ihrer lincken; unter einem Himmel, so von 16. **Baronen der fünff Häfen** unterstützet wird.

Der Bischoff von Londen, welcher seine viereckigte Mütze träget.

Gentils-hommes Pensionaires, 10. an der Zahl.

Ihrer Majestät Schweiff, so von der Premier-**Hertzogin**, mit Assistence vierer **Gräflichen Fräulein**, getragen wird.

Zwo Ladies, oder **vornehme Cammer-Frauen.**

Zwo andere von **Ihr. Majest. Hof-Frauenzimmer.**

Das dritte Schwerdt.

Der Lord-Mayor von **Londen.**

Die Curtana.

Garter, Principal-**Wapen-König.**

Das andere Schwerdt.

Der Edelmañ mit der schwartzen **Ruthe.**

Der Lord **Groß-Cämmerer.**

Wapen-Sergeanten, viere.

Der **Graf-Marschall.**

Das **Schwerdt**, so der Premier-**Graf** gelöset hat, und entblöst getragen wird.

Der Lord-**Hoch-Conêtable.**

Wapen-Sergeanten, viere.

Der Lord **Ober-Hofmeister.**

Der **Scepter** mit der **Taube.**

Der

Der König

Der Lord, so den König unterstützet.

In seinen Purpur-Sammeten Röcken, mit Hermelin gefüttert: Hat die Staats-Crone auf seinem Haupt, und träget St. Eduards-Scepter mit dem Creutz in seiner rechten, den Reichs-Apfel aber mit dem Creutz in seiner lincken Hand; unter seinen Himmel, der von 16. Baronen von den fünff Häfen unterstützet wird.

Der Bischoff von Durham, so seine viereckigte Mütze träget.

Pensionair-Edelleute, zehen.

Der Bischoff von Bath und Wells, so ihre viereckigten Mützen tragen.

Pensionair-Edelleute, zehen.

Sr. Majestät Schweif, so von vierer Grafen ältesten Söhnen, mit Assistence des Ober-Kleider-Verwahrers, getragen wird.

Der Hauptmann von der Schweitzer-Garde.

Der Hauptmann von dem Troup Sr. Maj. Garde zu Pferd, so die Wache hat.

Der Hauptmann von der Bande der Pensionair-Edelleute.

Ein Cammer-Juncker.

Zween Königl. Cammer-Diener.

Die Schweitzer-Garde, viere in einem Glied, hundert an der Zahl.

Den gantzen Weg von der Kirche biß zu der Halle, werden die Trommeln gerühret, Trompeten und Paucken erschallen, und die unaussprechliche Menge der Zuschauer erfüllet die Lüffte mit Jauchzen und unaufhörlichen Freuden-Getümmel eines erthö-

thönenden Vivat GEORGIVS Rex! Vivat Regina CAROLINA!

Mittlerweile, da die Crönungs-Ceremonien in der Kirche vollzogen werden, wird von denen Bedienten so über das Silber-Geschirr gesetzet sind, die Tafel, an welcher **Ihre Majestäten** speisen sollen, in Westminster-Hall gedecket: Da denn die Bedienten bey der Speise-Kammer das **Staats-Saltz** und Cadenat vor den **König**, wie auch ein anderes Cadenat vor die **Königin** aufsetzen. Wir wollen dem Leser mit keinem weitläufftigen Verzeichniß derer bey diesem solennen **Crönungs-Mahl** gewöhnlichen Gerichten beschwehrlich fallen, weil solche nach der Jahrs-Zeit und andern Umständen zu variren pflegen. Sondern nur so viel dabey anmercken, daß gemeiniglich auf ieder Seite der Halle, nebst der vor **Ihre Majestäten** bestimmte Tafel, auch noch andere zubereitet werden: Und zwar die **erste** an der **Westlichen Seite** der Halle vor die **Hertzoge** von Normandy, und Aquitain, die vier Hohen Ministros, die **Hertzoge, Hertzoginnen** und andere Hohe Standes-Personen, von der so genannten Principal-Nobility, oder dem Obern Adel. Die **andere** auf eben derselben Seite vor die Grafen und andere von dem **Obern-Adel**, die Principal-Nobility, genannt. Die **dritte** vor die Baronen und Baronessen.

Die **erste** Tafel an der **Ost-Seite** der Halle, gehöret vor die **Ertz-Bischöffe, Bischöffe, Baronen** von den **fünff Häfen**, vor die **Richter**, des Königs alten Advocaten, Procurator und General-Solliciteur. Die **andere** vor die **Königliche Rechts-Gelehrten, Cantzley-Meister, sechs Cantzelisten**, den Lord Mayor und die **Aldermänner** von Londen, &c. Und die **dritte** vor die **Wapen-Könige, Herolde** und **Marschälle**. Auf allen diesen sieben Tafeln sind gemeiniglich nicht weniger als 1445. Gerüchte der delicatesten und köstlichsten Speisen aufgetragen worden.

Nach-

Nachdem sich nun die Hohen und Durchlauchtigen Personen, welche diese fürtreffliche Assemblée ausmachen, mit grossen Ceremonien, nach vorbemeldter Ordnung, zur Tafel gesetzet haben, und die Mahlzeit fertig ist, kömmet Se. **Majestät** mit Dero **Crone** auf dem Haupt, und dem **Scepter** mit dem **Creutz** in der einem, und dem **Reichs-Apffel** in der andern Hand, unter obiger Begleitung derer, die Sie unterstützen und Ihnen den Schweif tragen; iedoch so, daß der Lord **Groß-Cämmerer** vor Ihnen hergehet, und Ihnen die zwey **Schwerdter** auch vorgetragen werden; Zum Hof der Zünffte heraus, woselbst Sie, Ruhe halber, so lange verzogen, biß das Mittags-Mahl fertig geworden, und setzen sich an der Taffel auf Dero Staats-Stuhl nieder.

Da denn unmittelbahr hernach auch die **Königin**, mit ihrer **Crone** auf dem Haupt, und dem **Scepter** und der **Helffenbeinernen Ruthe**, in ihren Händen, (indem der Vice-Cämmerer voran gehet, und Ihr, wie zuvor, von den Kammer-Frauen und andern Königlichen Frauenzimmer die Schleppe getragen wird) durch den Hof der Zünffte, wohin Sie sich entzogen gehabt, heraus kömmet, und in ihrem Staats-Stuhl an der Tafel, dem **König** zur lincken Hand, Platz nimmet.

Alsdenn wird der **erste Gang** warmer Speisen auf **Ihrer Majestäten** Tafel folgender gestalt aufgetragen.

Die **Königlichen Vorschneider** gehen zu den **Koch**, der in der Küche die Speisen zurichtet, und der **Graf** von Scarborough, welcher **Ober-Stall-Meister** ist, und selbigen Tages als Aufseher über das Silber-Geschirr dienet, fordert ein **Gericht Essen**, wischet den Boden von der **Schüssel**, wie auch die Stürtze inwendig und auswendig rein ab, thut einen Versuch davon, und decket solche zu; Worauf sie mit folgender Ceremonie zu **Ihrer Majestäten** Tafel convoiret wird:

Erstlich zween Controleurs oder **Gegen-Schreiber**, in Sammten Röcken, reichlich mit schwartz-Seidenen und gülde-

nen Galonen verbremet, wie auch dergleichen Knöpffen gezieret, welche schwartz-Sammtne Mützen, die oben ein wenig erhaben sind, in den Händen führen.

Zween Secretarien von der grünen Teppicht-Kammer, in eben solchen Habit.

Die Königlichen Hauß-Verwalter.

Der Cassirer oder Zahl-Meister.

Sechs Wapen-Sergeanten mit ihren Sceptern auf den Schultern, zween und zween.

Drey Hohe Staats-Bedienten in ihren Staats-Röcken, mit ihren Coroneten bedeckt, auf statlichen köstlich angeschirrten Pferden, nehmlich

(*) Der Graf-Marschall, mit dem güldenen am Ende mit schwartzen Schmeltz-Werck gezierten Marschall-Stab.

Der Lord Ober-Hofmeister, mit seinem weissen Stabe.

Der Lord Hoch-Conêtable, mit dem Conêtable-Stab.

Noch sechs Wapen-Sergeanten, mit ihren Sceptern auf den Schultern, zween und zween.

Der Controleur des Königlichen Hauses.

Der Schatz-Meister des Königlichen Hauses.

Ein Assistant des Vorschneiders der Königin.

Der Königin Vorschneider.

Ein Assistant des Königlichen Vorschneiders.

Sr. Majestät Vorschneider.

Als-

(*) Vor dieser drey Hohen Staats-Bedienten ihre Pferde, nebst des Königlichen Champions seinem, ist gemeiniglich mitten im Neuen Pallast-Hof (New-Palace-yard) zwischen dem Wasser-Thor (Water-Gate) und den Schrancken (Rails) ein besonderer Stall aufgerichtet.

Alsdenn werden 32. Gerichte warmer Speisen durch die Ritter vom Bade, mit entblößten Häuptern aufgetragen; worauf unterschiedene warme Gerichte mehr, von Privat-Edelleuten nach gebracht werden. Endlich folget die Potage, oder Brey, Dillegrout genannt, so von des Königs Ober-Hof-Koch zugerichtet, und von dem Lord der Herrschafft Addington in Surrey auf die Tafel getragen wird.

Zween Küchen-Schreiber, mit schwartz geblümten Satinen-Röcken, und schwartz Sammtnen Mützen in Händen.

Nachdem nun die Speisen durch des Königs und der Königin Vorschneider, und ihren Assistanten, aufgetragen sind, gehet der Lord Groß-Cämmerer, mit Sr. Majestät Mund-Schencken hin zum Dresor oder Credentz-Tisch; Und wenn sie sich gewaschen haben, bringet der Lord Groß-Cämmerer, vor welchem der Ceremonien-Meister mit der schwartzen Ruthe hergehet, der Mund-Schenck aber mit seinen Assistanten hinten nachfolget, das Große Becken und die Gieß-Kanne herbey, daß Se. Majestät sich daraus waschen könne. Worauf der König aufstehet: Und nachdem Er den Scepter mit dem Creutz dem hierzu bestimmten Lord, den Reichs-Apffel aber dem Bischoff von Bath und Wells überliefert hat, giesset der Mund-Schencke (*) das Wasser auf des Königs Hände; und der Lord der Herrschafft Heydon in Essex, (der sich in Begleitung des Mund-Schenckens befindet) hält das zum abtrocknen beygefügte Hand-Tuch.

Dergleichen Ceremonien werden auch bey Ihrer Majestät der Königin Waschen beobachtet.

Worauf der Bischoff von London, Decanus bey Sr. Majestät Königlichen Capelle, betet, und Ihre Majestäten sich an Dero Tafel, die Pairs und Paireſſen aber, an die obgedachten vor sie bestimmten Tafeln setzen.

(*) Englisch Cupbearer, d. i. Becher-Träger.

Zu des **Königs** rechten Hand stehen die Noblemen oder Lords, welche die vier **Schwerdter** tragen, und solche währender Mahlzeit entblößt in die Höhe halten: Dem **König** etwas näher stehen die Lords, so den **Reichs-Apffel** und **Scepter** halten; und zu **Sr. Majestät** lincken Hand, der Lord **Groß-Cämmerer.**

Der **Königin** zur lincken Hand, stehet Ihr Lord **Cämmerer** und **Vice-Cämmerer**, welche Dero **Scepter** und **Helffenbeinerne Ruthe** tragen, die ihnen ein wenig vorher von den **Bischöffen** von Londen und Wincheſter überreichet worden.

Auch gehet der Lord von der Herschafft Wimondly in Hertfordshire, mit Beystehung des **Mund-Schenckens** und dessen Gehülffen, hin zum Credentz-Tisch, und bringet **Sr. Majestät** den ersten Becher Trincken, in einem silbernen vergüldeten Bocal, den er **Sr. Majestät** auf den Knien præsentiret; Und nachdem **Se. Majestät** daraus getruncken, wird ihm der Becher statt einer Verehrung zurück gegeben.

Ehe der **andere Gang** aufgetragen wird, kömmet des **Königs** Champion, **Verfechter** oder **Kämpffer**, (welche Charge der Lord oder Lehn-Herr von Scrivelsby in Lincolnshire verwaltet, in einem von **Sr. Majestät** besten weissen Harnischen, auf einem stattlichen weissen Pferd, in folgender Rüstung in die Halle herein geritten.

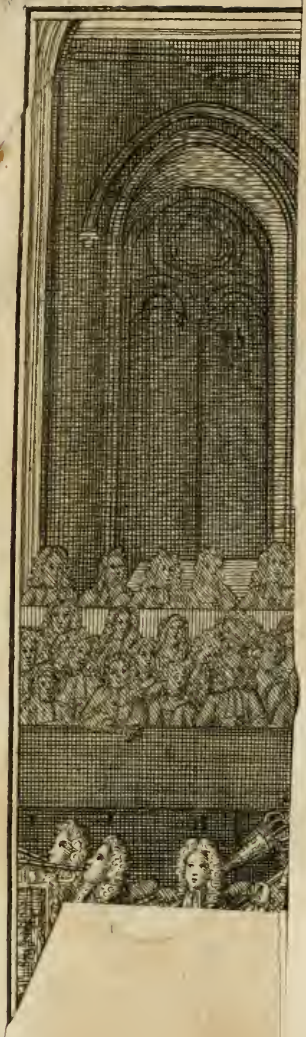
Zween **Trompeter**, an deren Paniren des Champions Wapen zu sehen ist.

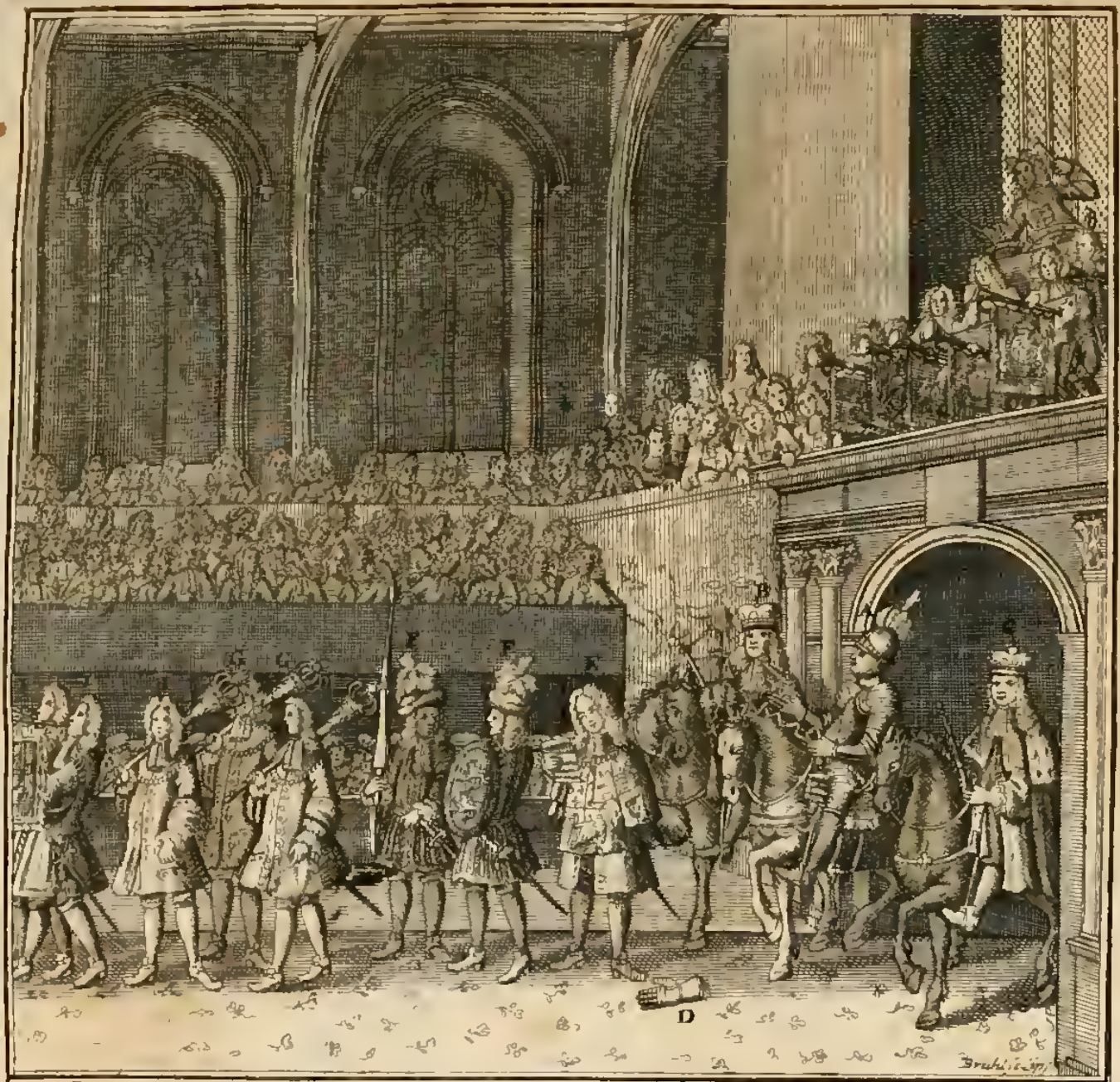
Der **Oberste Trompeter** (Sergeant Trumpet) mit seinem becrönten Stab auf der Schulter.

Zween **Wapen**-Sergeanten, mit ihren becrönten Stäben auf den Schultern.

Des Champions zween **Waffen-Träger** in köstlicher Kleidung, einer zur rechten Hand, mit des Champions aufrecht geführter Lantze; und der andere zur Lincken, mit dessen Schild, worauf des Champions Wapen gemahlet ist.

Der





Des CHAMPIONS Ausforderung, nebst den darbey vorkommenden Ceremonien. A Des Königs Champion. B Der Ld. Hoch-Connétable. C Der Graf-Marschall. D Des Champios zur Erden geworffener Pantzer-Hand-Schuch E York Herold, der die Ausforderung proclamiret. FF Des Champions 2. Schild-Halter. GG Zween Unter-Herolde. H Der Ober Trompeter. II Zween Trompeter.

Der Herold, mit einer Schrifft in der Hand, worauf die Worte der Ausforderung enthalten sind.

Der Groß-Marschall, in seinen Staats-Röcken und Coronet, mit dem Marschall-Stab in seiner Hand.

Der *Champion* zu Pferde, mit einem Pantzer-Handschuch in seiner rechten Hand, und seinem mit einem weissen, blauen und rothen Feder-Busch gezierten Helm auf dem Haupte.

Der Lord Hoch-Conêtable in seinen Staats-Kleidern, Coronet, und Ordens-Kette zu Pferde, mit dem Conêtable-Stab.

Des Champions vier Pagen in köstlicher Kleidung.

Nachdem nun in dem innern Gange von dem Marschall des Königl. Pallasts* zu Jhro Majestäten Tafel Raum gemachet worden, pfleget der Herold des Champions Ausforderung am Ende der Halle, mit heller Stimme, in folgenden Worten abzukündigen:

Daferne iemand, er sey wes Standes er wolle, vorhanden ist, der da läugnen, oder auch nur in Zweiffel ziehen will, daß unser Souverainer Herr und König, GEORGIUS II, König von Groß-Britannien, Franckreich und Irland, Vertheidiger des Glaubens ꝛc. Printz und nechster Erbe unsers Souverainen Herrn und Königs GEORGI I, als letztverschiedenen Königs, kein rechtmäßiger Erbe der Crone dieses Königreichs Groß-Britanniens sey, oder selbiges nicht in Besitz haben solte; So zeiget sich allhier dessen Champion und Verfechter, welcher einen solchen Lügen straffet, und öffentlich darthut, daß er ein schändlicher Verräther sey. Er ist dahero

* Knight Marshal, *Mareschallus Hospitii Regis.*

bereit, persönlich mit ihm zu fechten und sein Leben wider ihn darzuwagen, an was vor einem Tag er nur immer bestimmet werden solte.

Und alsdenn wirfft dieser Held zum Zeichen der Ausforderung, seinen **Pantzer-Handschuch** zur Erden, welchen, wenn er eine Weile gelegen, der **Herold** wieder aufhebet, und dem **Helden** überreichet.

Hierauf marchiren sie in eben derselben Ordnung mitten hin in die Halle, wo der besagte **Herold** die vorige **Ausforderung** noch einmahl wiederholet: Und letzlich auch unten an den Stuffen, da besagter **Herold**, und die vor ihm hergehen, auf die obersten Stuffen treten, und das Cartel zum drittenmahl ablesen, bey dessen Beschluß der Held seinen Pantzer-Handschuch nochmahls zur Erde wirfft. Wenn nun solcher, nach einer Weile, von dem Herold wieder aufgehoben, und dem Helden überliefert wird, machet dieser gegen Se. **Majestät** einen tieffen Reverentz. Worauf der **Mund-Schenck**, unter voriger Begleitung, dem **König** einen güldenen Becher voll Wein, mit einem Deckel, überbringet, welchen **Se. Majestät** dem **Helden** zutrincket, und durch den **Mund-Schencken** zustellen lässet. Der Champion nimmet (nach angezogenen Pantzer-Handschuch) solchen ehrerbiethigst an, ziehet sich ein wenig zurücke, trincket daraus, und neiget sich aufs demüthigste gegen **Se. Majestät den König**. Hiermit begiebt er sich unter vorigem Geleite wieder aus der Halle hinaus, und behält besagten Becher mit samt dem Deckel zu seiner Verehrung.

So bald er zur Thür hinaus ist, steigen die **Wapen-Officirs** von ihrer Gallerie herunter, und der **Oberste Wapen-König** vom **Hosen-Band**, nebst den zween **Provintzial-Wapen-Königen**, wie auch den **Herolden** und **Marschallen**, kommen und stehen an dem niedern Ende der Halle, und machen **Sr. Majestät** ihren schuldigen Reverence, gehen fort biß in die Mitte der Halle, wo sie sich zum andern mahl tief bücken; Wenn sie nun

biß

biß zu den untersten Stuffen gelanget sind, neigen sie sich daselbst zum dritten mahl, gehen die Stuffen hinauf, und wenn sie biß zur letzten gelanget sind, ruffet der **Oberste Wapen-König vom Hosen-Band** dreymahl aus: Largess, d. i. **Mildigkeit**; Und nachdem er von **Sr. Majestät** Mildigkeit, Erlaubniß zu reden erhalten, proclamiret er **des Königs Titul** folgendergestalt in Latein:

Serenissimi, Potentissimi, & Excellentissimi Monarchæ GEORGII Secundi, Dei Gratia, *Magnæ Britanniæ & Hiberniæ* Regis, Fidei Defensoris.

Wenn sich nun die Wapen-Officiers wiederum geneiget haben, proclamiret der andere **Wapen-König vom Hosen-Band Sr. Majestät** Titul zum andern mahl in Frantzösischer Sprache folgender maßen.

Du Tres-Haut, Tres Puissant, & Tres Excellent Monarque G. II. par la Grace de Dieu, Roy de *Grandè Britagne*, *France*, & *Irlande*, Defenseur de la Foy.

Indem sich die Wapen-Officiers aufs neue tieff bücken, proclamiret der **Wapen-König vom Hosen-Band des Königs Titul** zum drittenmahl auch in Englischer Sprache also:

Of the Most High, Most Mighty, and Most Excellent Monarch GEORGE II. by the Grace of God, King of *Great-Britain*, *France*, and *Ireland*, Defender of the Faith.

Hierauf machen sie alle ihren Reverence noch einmahl, steigen herab, und ziehen sich zurück mitten in die Halle: Haben ihre Antlitze beständig gegen den König zu gekehret, ruffen daselbst nochmahls Largess oder **Mildigkeit**, und proclamiren **des Königs Titul in Lateinischer, Frantzösischer und Englischer Sprache**, wie zuvor.

Und

Und indem sie letztens in eben derselben Ordnung zu den untersten Ende der Halle kommen, schreyen sie wieder Largeſs, und proclamiren des **Königs Titul** auf gleiche Weiſe. Alsdenn verfügen sie sich wiederum zu ihrer Tafel, setzen sich und speiſen.

Da denn von den Edelleuten und Bedienten, deren Amt es eigentlich mit sich bringet, der andere Gang, mit eben den Solennitäten, wie der vorige, auf **Ihrer Majeſtäten** Tafel aufgetragen wird.

Hiernebſt præſentiret der Lehn-Herr von Nother Bilſington in Kent, in Anſehnng des Lehns beſagter Herrſchafft, **Sr. Majeſtät**, drey aus **Maß-Holder-Holtz gedrechſelte Becher.**

Ferner geleitet **Sr. Majeſtät Mund-Schenck**, den Mayor oder **Bürgermeiſter** von Oxford, (nebſt andern von der vornehmſten Bürgerſchafft beſagter Stadt,) als Aſſiſtanten des Lord-Mayors und der Bürger von **Londen**, im Amt der Kellerey, welcher dem **König** auf seinen Knien, einem **bedeckten vergüldeten Becher** mit Wein præſentiret; Da denn der **König** ihm, (beſagten Bürgermeiſter von Oxford) die drey aus Maß-Holder-Holtze gedrechſelte Becher, die er, wie oben gedacht worden, empfangen hat, zur Verehrung überreichet.

Nach dieſem bringet der Lehn-Herr von Lyſton in Eſſex, eine groſſe **Schaale voll Oblaten** zu **Ihrer Majeſtäten** Tafel getragen; Und der Lord-Mayor von **Londen**, (welcher, nebſt zwölff der vornehmſten Bürger, die von dem Lord-Mayor und Aldermännern mit Fleiß aus den 12. Compagnien dieſer Stadt erkieſet werden, dem Ober-Keller-Meiſter von Engelland ſolches Tages aſſiſtiret,) kömmt unter Begleitung des Mund-Schencken und ſeiner Aſſiſtanten von dem Credentz-Tiſch her, und præſentiret **Sr. Majeſtät** zu Ende der Mahlzeit, (da **Ihro Majeſtäten** die Oblaten ſpeiſen) einen güldenen Pocal

mit

mit Wein; und nachdem Se. Majestät daraus getruncken haben, geben Sie besagten Bocal dem Lord Mayor, statt einer Verehrung zurück.

Ist diese Dienst-Leistung auch vollzogen, so verfügen sich besagten zwölff Bürger zur Mahlzeit, vor welche an dem untern Ende der andern Tafel, an der Ost-Seite der Halle, zu nechst unter den Aldermännern, Platz gelassen worden.

Und nachdem Ihre Majestäten abgespeiset haben, stehen Sie von der Taffel auf, und waschen sich mit eben den Ceremonien, die vor der Mahlzeit beobachtet wurden. Wenn Sr. Majestät Geheimbder Cabinet-Secretaire das Danck-Gebet nach Tisch verrichtet hat, empfahen Sie Dero Regalia wieder, welche die gantze Mahlzeit über von Hohen Staats-Bedienten, neben Ihnen gehalten worden. Und also pflegen Sie sich mit Ihren Cronen auf dem Haupt, und dem Reichs-Apffel und Sceptern in den Händen, unter obiger Begleitung und Gefolge des Schweiffes, (indem die vier Schwerdter und der Scepter mit der Taube, zugleich vor Sr. Majestät her getragen werden,) um sieben Uhr in den Hof der Garde Rob zu entziehen, woselbst die Cronen, Reichs-Apffel und Scepter, dem Decano von Westminster, und dem Bewahrer des Juwelen-Hauses überlieffert werden, und Ihre Majestäten hierauf in eben derselben Ordnung, wie Sie dahin gekommen, sich zurück erheben.

Die Lords, nebst den übrigen allen, so in Westminster-Hall gespeiset haben, gehen alsdenn gleichfalls aus einander, und begeben sich ein ieder nach seiner gewöhnlichen Behausung.

Anhang.

Eine Erklärung der geheiligten und Königl. Kleider, und anderer Zierrathen, Wormit Der König an dem Tag seiner Crönung investiret und geschmücket wird.

DEr **Mantel** Dalmatica, oder **offene** Pall, sonst the Imperial-Pall d. i. der **Reichs-Mantel** genannt, bestunde vormahls aus einem köstlichen mit güldenen Adlern reichlich gezierten Stück; Nachdem er aber zur Zeit der letzten Bürgerlichen Kriege, nebst den übrigen Regalien allen, biß auf die Ampul und **Löffel**, (welche beständig alle in der Westminster Kirche verwahret werden) auf eine gantz abscheuliche Weise hinweg geraubet worden, bedienet man sich an dessen statt eines sehr kostbaren güldenen und Purpurfarben Brocat-Stücks, daran der Grund oder die auswendige Seite, mit Gold-Faden durchschossen, und güldenen und silbernen Schweiffen, die meistens Gold sind, durchwürcket ist; mit grossen Blumen von gefrohrnen Gold, die mit kleinen Silber-Blumen erhaben, und alle Schweifen und Blumen, an der Seiten oder

Ecken

Ad. p. 82.

Der Salbungs Löffel.

Die güldenen Sporen.

Die Ampel.

Der

nen Schweiffen, die meistens [illegible]
grossen Blumen von gefrohrnen Gold, die mit kleinen Silber-Blumen erhaben, und alle Schweifen und Blumen, an der Seiten oder

Ecken

et

ne
ei=
a=
de
jet
nd
un=
jen
ße
ret
ste=
ner
uff=
rdt

chf,
tock
ert.
us.
ter=
der
oeye
n.
ohne
bung
d ge=
-Tu-
en, die
unter,
Saum
siret.

Der

Supertunica.
Über Rock.
Die halb. Stiefel.
Die Pantoffeln.

Ecken mit Purpur oder tieffen Mazarin-Blau eingefasset seynd.

Die Super-Tunica, der **Uber-Rock**, oder geschlossene Pall, ist ein enger Rock mit schlechten Ermeln, und bestehet aus einem sehr dick und dichte gewebten Gold-Stück, so mit Gold-Faden und güldenen Blumen durchschossen, und entweder mit Seide oder Silber brocardiret und gefroren ist. Die Länge beträget hinten eine Elle und fünfftehalb Viertheil, und vorne eine Elle und ein Viertheil: An dem Hintertheil ist eine kleine **Schlitze** von anderthalb Viertheilen, welche ihn in zwo Säume oder Schößgen abtheilet, davon iedes gerade anderthalbe Elle, und also der gantze Umfang drey Ellen, unten herum, ausmachet. Hierzu gehöret ein **Gehänge** oder **Gürtel**, so aus gleichen güldenen Stück bestehet, und mit gewässerten weissen Tabin gefüttert, ingleichen einer güldenen Spange oder Schnalle, und darzu gehörigen Lauff-Häcken, wie auch Gehänge versehen ist, des Königs Schwerdt wormit Er umgürtet wird, daran zu hängen.

Die Armille ist aus eben solchen güldenen Stück gemacht, woraus die Super-Tunica, geschlossene Pall, oder Ober-Rock bestehet, und mit Karmsinrothen Florentinischen Taffent gefüttert. Die Länge trägt ohngefähr eine Elle, und die Breite drey Zoll aus. Sie ist an iedem Ende mit zwey Karmsinrothen Taffent gefütterten Doppel-Bändern versehen, nehmlich zweye an den Ecken der Enden, solche unter den Ellenbogen zusammen zu binden, und zweye ein wenig höher, solche über den Ellenbogen zusammen zu binden.

Das Colobium Sindonis, oder der weisse Ober-Rock ohne Ermel, ist das erste Stück, so dem König gleich nach der Salbung angeleget wird. Er ist aus der feinsten Cambricher Leinwand gemachet, und ohngefähr ein 16. Theilgen länger als die Super-Tunica, oder geschlossene Pall. Um den Halß herum, ingleichen, die Arm-Löcher, oder Oeffnung der Schultern, über die Brust hinunter, wie auch an den Seiten-Schlitzen, und unten rund um den Saum herum ist er mit saubern Flandrischen Spitzen sehr starck frisiret.

Der **Ober-Rock** von köstlichen Carmsinrothen Atlaß, welcher **Sr. Majestät** gleich des Morgens bey der ersten Ankleidung übergezogen wird, ist gemacht, wie die Super-Tunica, oder geschlossene Pall, und fast von eben derselben Dimension. Das Futter bestehet aus Florentinischen Taffent.

Die **Halb-Stiefeln** sind aus eben dergleichen güldenen Stück gemachet, wie die Supertunica, und mit Carmsinrothen Taffent gefüttert. Die Länge träget 18. Zoll aus, der Umfang oben 15. Zoll, und von dem Absatz biß zur Zehe ist 11. Zoll.

Die **Pantoffeln** sind, nach alten Römischen Gebrauch, mit einer dunckeln Ledernen Sohle, ohne Ober-Leder, und einem mit rothem Leder übergezogenen Absatz gemachet. Die Streiffen, oder Bänder, (davon zween statt des Ober-Leders, oben qver über dem Fuß gehen, und der dritte hinten um die Ferße herum,) bestehen aus güldenen Stück, mit Carmsinrothen Taffent gefüttert, wie auch der Boden von der inwendigen Sohle.

Die **Sporen**, die **großen güldenen Sporen** genannt, sind von überaus curiöser Arbeit, und mit einer künstlichen Schnalle versehen.

Die **Ampel**, oder das Gefäß, worinnen das Heil. Oel verwahret wird, ist von feinem Golde, wie ein Adler, der die Flügel ausbreitet, und auf einem Fuß-Gestelle stehet, gebildet, und mit getriebener Arbeit künstlich zubereitet. Der Kopff lässet sich an der Mitte des Halses abschrauben, welcher biß zum Schnabel hohl ist, durch dessen Spitze das Salb-Oel heraus in den Löffel gegossen wird. Die gantze Schwere dieses güldenen Adlers ist ohngefähr 8. oder 10. Untzen, und die Cavität in der Mitten fähig, in die sechs Untzen in sich zu halten.

Der **Salbungs-Löffel** ist gleichfalls von purem Gold, an dem breitesten Ort des Stiels mit vier Perlen besetzt, und der Becher des Löffels so wohl inwendig, als auswendig von sauberer getriebenen Arbeit eingefaßt. Aus dem Gemächte und der ungemeinen Dünnigkeit desselben erhellet, daß er sehr alt seyn müsse.

Des

Des **Königs** Eduards-**Stuhl**, insgemein St. Eduards-**Stuhl** genannt, ist ein sehr alter Stuhl von dichten harten Holtz, und wie aus folgender Figur zu sehen, auf mannigfältige Art überaus curiös gemahlet, worinnen die Könige von Schottland vormahls beständig gecrönet worden. Nachdem ihn aber der siegreiche Held, König Eduardus I. im 24. Jahr seiner Regierung, als Er Anno 1296. Johannem Baliol der Schotten König völlig überwunden gehabt, aus solchem Königreich mit sich nach England gebracht hat, ist er von der Zeit an beständig in der Abtey zu Westminster verblieben, und der Stuhl gewesen, worinnen die nachfolgenden Könige und Königinnen dieses Reichs inauguriret und gecrönet worden sind.

Er ist ohngefähr sechs Schuh und sieben Zoll hoch, am Boden 38. Zoll breit, und 24. Zoll tief. Vom Sitz zum Boden hat er 25. Zoll, die Breite des Sitzes innerhalb der Seiten 28. Zoll, und die Tieffe 18. Zoll. Neun Zoll vom Grunde ist ein Boden-Bret, welches an den vier Ecken von so viel Löwen unterstützet wird; Und zwischen dem Sitz und dem besagten Boden-Bret, lieget ein Stein eingeschlossen, insgemein der **Jacobs-Stein**, oder der fatale **Marmel-Stein** genannt, welches ein länglicht Viereck, ohngefähr 22. Zoll lang, 13. Zoll breit, und 11. Zoll tief ist, von einer blaulichen Farbe, so der Stahl-Farbe gleich kömmet, und mit einigen rothen Adern vermischet ist. Man will von diesem Stein, der alten Tradition nach, versichern, daß es derjenige sey, worauf der Patriarch Jacob in der Ebene vor Luza mit seinem Haupt geruhet habe: Daß er hernachmahls nach Brigantia in dem Königreich Gallicien in **Spanien**, gebracht worden, an welchem Ort der Schotten König, Gothol, als auf seinem Thron darauf gesessen sey. Von dar habe ihn Simon Breach, der Schotten erster König, ohngefähr 700 Jahr vor Christi Geburt, nach Irland gebracht, von wannen er durch den König Fergum, etwa 330. Jahr vor Christi Zukunfft ins Fleisch, nach Schottland geführet worden. Endlich habe ihn Anno 850. der König Kenneth in die Ab-

tey zu Scone in der Herrschafft Perth bringen und in diesen Höltzernen Stuhl einschliessen, auch dieses Prophetische Diktichon darauf graben lassen:

Ni fallat Fatum, Scoti hunc quocunque locatum
Inveniunt lapidem, regnare tenentur ibidem.

Den Schotten wird, wenn nicht des Schicksaals Schluß betriegt,
Das Regiment zu Theil, wo dieser Stein hier liegt.

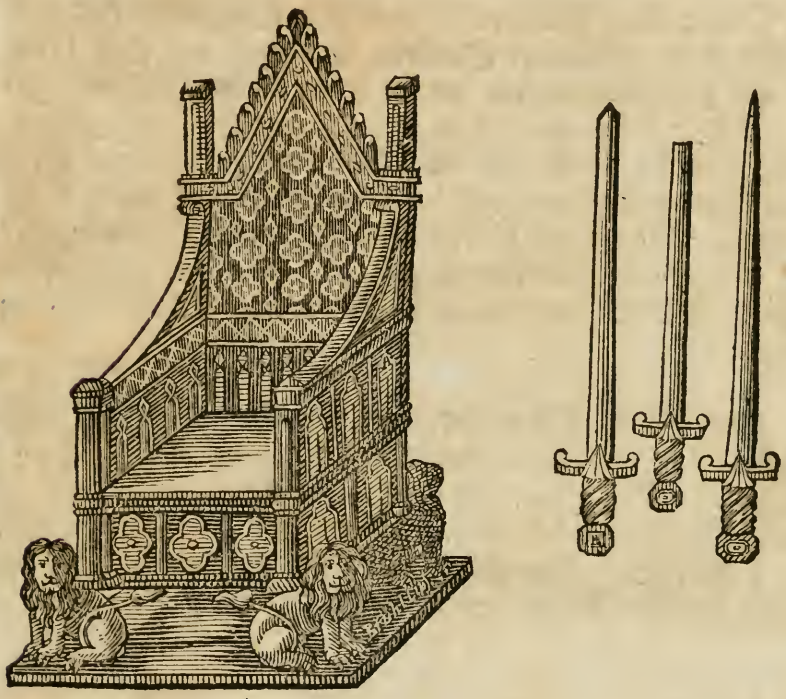
Welche Prophezeyung um so viel desto merckwürdiger ist, weil sie an des Königs Jacobi des ersten, der Durchlauchtigsten Printzeßin Sophiä, verwittweten Hertzogin von Hannover, als Sr. ietzigen Majestät Königs GEORGII II. Frau Groß-Mutter, Herrn Groß-Vaters Person erfüllet worden.

Dieser alte Königs-Stuhl, nebst dem güldenen Scepter und Crone von Schottland, ist von vorgedachten König Eduardo dem Ersten, St. Eduardo Confessori, Anno 1297, solenniter verehret worden, dahero er auch den Nahmen St. Eduards-Stuhl bekommen, und von der Zeit an beständig in St. Eduards des Bekenners Capelle, nebst einer daran hängenden Tafel, worauf in alten Englischen Buchstaben oder Mönchs-Schrifft diese Verse geschrieben stehen, aufgehoben und verwahret worden ist:

Si quid habent veri, vel Chronica cana fidelve,
Clauditur hac Cathedra nobilis ecce Lapis.
Ad Caput eximius Jacob quondam Patriarcha
Quem posuit cernens numina mira Poli.
Quem tulit ex Scotis spolians quasi Victor Honoris
Edwardus Primus, Mars velut Armipotens,
Scotorum Domitor, Noster Validissimus Hector,
Anglorum Decus, & Gloria Militiæ,

Ein

Ein richtiger **Kupfer-Stich** von des **Königs** Eduards **Stuhl**, wie er vorher beschrieben worden; Wie auch des **Schwerdts**, Curtana genannt, und der **zwey andern Schwerdter**, welche vor **Sr. Majestät** her getragen werden.



Curtana, oder das **Schwerdt ohne Spitze**, welches **Sr. Maj. Gnade** vorstellet, ist der Würde nach das vornehmste unter den dreyen Schwerdtern, welche bey der Crönung entblöst vor dem **König** hergetragen werden. Die Klinge ist 32. Zoll lang, und bald zwey Zoll breit: Der Griff, so mit feinem güldenen Drat bewunden, vier Zoll lang; Der Knopf einen

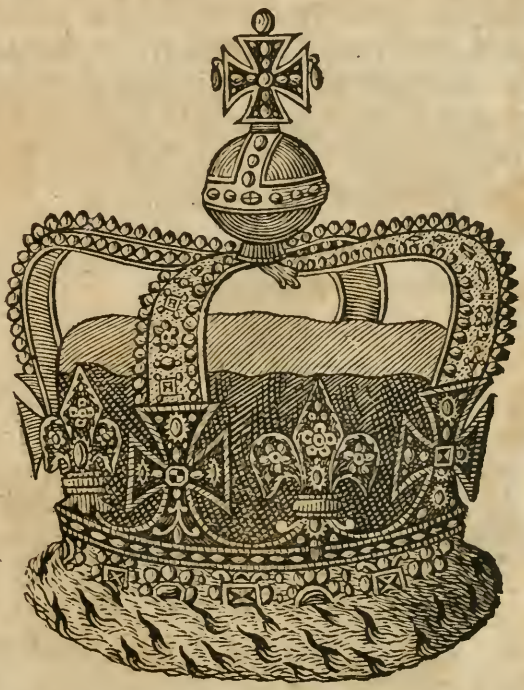
Zoll

Zoll und 3. Vierthel, welcher nebst dem Creutz, dessen Länge bey nahe 8. Zoll austrägt, aus schlechten vergüldeten Stahl bestehet. Die darzu gehörige Scheide ist mit köstlichen güldenen Stück überzogen, und mit einem güldenen Ring, Hacken und Ohr-Band versehen.

Das **andere Schwerdt**, oder das **Schwerdt der Gerechtigkeit in geistlichen Sachen**, hat zwar eine Spitze, die aber, wie die Abbildung vor Augen stellet, ein wenig stumpff zugehet. Die Länge der Klinge ist 40 Zoll, die Breite anderthalben Zoll, der Griff, wie beym vorigen, mit güldenen Drat umwunden, 4. Zoll lang, und der Knopf einen Zoll und 3. Vierthel hoch. Das Creutz ist ohngefähr 8. Zoll lang, und bestehet nebst dem Knopf, wie das vorige, aus schlechten vergüldeten Stahl. Die Scheide verhält sich auch in allen Stücken wie die vorige.

Das **dritte Schwerdt**, oder das **Schwerdt der Gerechtigkeit in weltlichen Sachen**, ist mit einer scharffen Spitze versehen. Die Klinge 40. Zoll lang, und einen Zoll und 3. Vierthel breit: Der Griff 4. Zoll lang, der Knopf einen Zoll und 3. Vierthel: Das Creutz 8. halben Zoll lang; und die Scheide in allen Stücken, wie die vorige.

Beschreibung der Cronen und Scepter, ꝛc. wormit der König und die Königin gewöhnlicher maßen gecrönet worden sind.

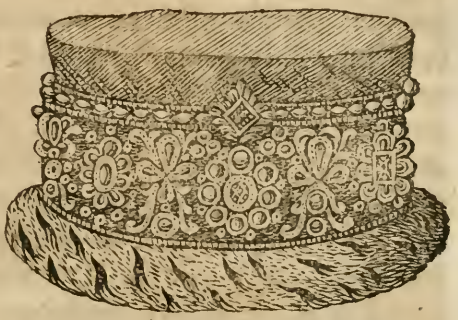


Die St. Eduards-Crone, wormit Se. Majestät gecrönet wird, hat diesen Nahmen zum Gedächtniß der alten Crone behalten, welche seit vielen Jahren her in der Westminster-Kirche, biß zu Anfang der bürgerlichen Kriege, aufbehalten, alsdann aber nebst den übrigen Regalien auf eine recht Kirchenräuberische Weise entwendet worden. Es ist eine sehr köstliche Reichs-Crone von Gold, welche **Carolus** der **andere** gegen seinen Crönungs-Tag verfertigen lassen: mit Perlen, und köstlichen Edelgesteinen von allerhand Arten ausgezieret, als Diamanten, Rubinen, Schmaragden und Saphiren, ingleichen oben mit einer güldenen Welt-Kugel, die mit einem Band oder Ring von Gold versehen, so gleichfalls mit Kleinodien reichlich ausgeschmücket ist. Das Creutz oben auf der Welt-Kugel ist gleichfalls von Gold, und nebst den Edelgesteinen auch mit drey überaus grossen Ey-runden Perlen gezieret, deren die erste oben am Creutz befestiget ist, die zwo andern aber an den Seiten herab hangen. Diese **Crone** bestehet, (wie alle Reichs-

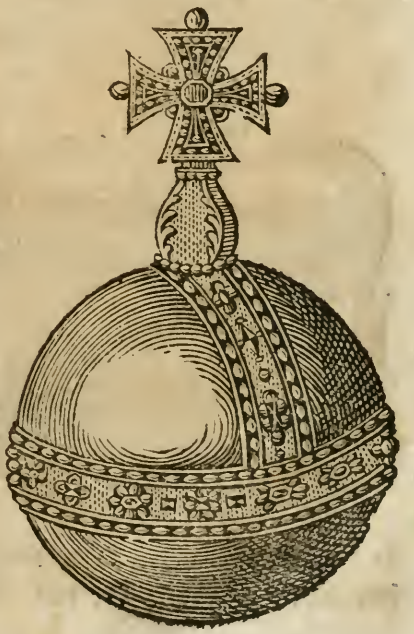
Cronen von England) aus vier **Creutzen** und auch so viel **Lilien** von Golde, so auf einem güldenen Rand oder Circkel ruhen, und alle mit den trefflichsten Edelgesteinen besetzt sind. Von den obersten Seiten dieser Crone erheben sich vier Circular-Bogen, welche sich oben in der Mitte schliessen und ein Creutz formiren, welches ein kleines Fußgestell träget, worauf vorbesagte Welt-Kugel befestiget ist. Die inwendige Mütze bestehet aus Purpurfarben Sammt mit weissen Taffet gefüttert und mit Hermelin aufgeschlagen das in drey Reihen dick gepoudert, oder mit schwartzen Flecken durchsprengelt ist.

Die **Staats-Crone**, wird also genannt, weil sie der **König**, so offt Er in Staat im Parlament erscheinet, zu tragen pfleget. Sie wurde auch gegen des Königs Caroli II. Crönung erst neu verfertigt, und von Ihm bey der Rückkehr nach Westminster-Hall getragen. Sie ist ungemein reichlich mit grossen Rosen und Tafel-Demanten ingleichen andern herrlichen Kleinodien, nebst einer grossen Menge Perlen ausgeschmückt; Besonders aber wegen eines wunderbar grossen Rubins merckwürdig, welcher in der Mitte eines der vier Creutze hervorleuchtet, und allein 10000. Pfund werth geschätzet wird. Auch dienet an statt der Welt-Kugel ein einziger See-

See-grüner Stein, welcher unter dem Nahmen eines **Agmarins** bekannt ist. Die Mütze bestehet auch aus Purpur-farben Sammt, und kömmt dem Futter und aufgeschlagenen nach, mit der vorigen überein.



Der **Königin** Circlet oder **güldenes Plat-rundes** Diademe oder **Crone**, welches **Ihre Majestät** in der Proceßion vor der Crönung träget, ist mit einem güldenen Rand oder Circkel versehen, der reichlich mit grossen funckelnden Diamanten, auf eine sehr curiöse Weise, wie die Figur vorstellet, besetzt, und um den obersten Rand herum mit einer Reihe schöner Perlen geschmücket ist. Die Mütze bestehet aus Purpur-farben Samt, mit weissen Taffet gefüttert, und reichlich gepouderten Hermelin aufgeschlagen.



Der **Reichs-Apfel**, Globus oder **Welt-Kugel**. Dieser wird dem **König** alsbald vor seiner Crönung in die rechte Hand gegeben, und von Ihm in der lincken Hand getragen, wenn er nach Westminster-Hall zurücke kehret. Er bestehet aus einer güldenen Kugel, die sechs Zoll im Diametro hat. Die in der Mitte und oben herumlauffende güldene Circkel sind mit Rosen von Diamanten, welche andere Edelgesteine, als Amiralden, Rubinen und

und Saphiren umschliessen, besetzet, und an den Seiten herum mit Perlen gezieret. Oben auf der Kugel ist ein sehr grosser Amethist, von einer Viol-bräunlichen oder Purpur-Farbe, der bey nahe anderthalben Zoll hoch und von einer oval-runden Figur ist: Welche, indem sie ein vierfacher Silber-Drat umgiebet, das Fuß-Gestell eines ungemein kostbaren güldenen Creutzes wird, das 3. Zoll und ein Vierthel hoch, und 3. Zoll breit, auch sehr dick mit Diamanten besetzt ist. An der einem Seite funckelt in der Mitte ein schöner Saphir, und an der andern ein trefflicher Amirald. Die Winckel besagten Creutzes sind um den Mittel-Punct mit vier grossen Perlen, wie auch die euersten Enden mit 3. grossen Perlen gezieret. Die gantze Höhe der Kugel und des Creutzes, machet 11. Zoll aus.

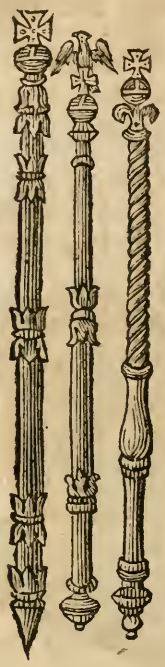
Der Königin Crone, wormit **Ihre Majestät** gecrönet wird, ist eine sehr kostbare güldene Reichs-Crone, mit Diamanten von ungemeinen Werth, wie auch einigen andern untergemischten Edelgesteinen und Perlen geschmücket. Sie ist aus **Creutzen** und **Lilien**, ingleichen einer **Welt-Kugel** mit einem **Creutz** oben an den Bögen, auf eben solche Weise wie des **Königs** Reichs-Cronen, zusammen gesetzt; und nur der Gröβe nach von selbigen unterschieden, weil sie kleiner und leichter seyn muß. Die Mütze bestehet aus Purpurfarben Sammt, der mit köstlichen weissen Taffet gefüttert, und

und mit Hermelin oder reichlich gepouderten schwartz und weiß sprenglichten Beltz-Werck aufgeschlagen ist.

Der **Königin** so genannte **reiche Crone**, welche **Ihre Majestät** bey Ihrer Rückkehr nach Westminster-Hall träget, ist gleichfalls von Golde, aber so reichlich mit flimmernden Diamanten und glänzenden Perlen besäet, daß wenig oder nichts vom Gold in die Augen fället. Es ist auch eine **Reichs-Crone**, welche aus **Creutzen** und **Lilien**, nebst Bögen und einer Welt-Kugel, wie **Ihrer Majestät** andere Crone, bestehet.

Der gantze **Werth dieser Crone**, wie sie bey den vorigen Crönungen gebrauchet worden, wird auf 111900. **Pfund** Sterling geschätzet.

Die Mütze ist von Purpur-farben Sammt, mit köstlichen weissen Florentinischen Taffent gefüttert, und reichlich gepuderten Hermelin aufgeschlagen.



St. Eduards-**Stab**, ist ein güldener Scepter, 4. Schuch und achthalben Zoll lang, mit einer stählernen Spitze oder Fuß, so ungefähr 4. Zoll und ein Viertheil hoch ist. Zu oberst stehet eine güldene Welt-Kugel darauf, und die Auszierungen sind auch von Golde. Der Diameter desselben beträgt über 3. Vierthel von einem Zoll.

Des **Königs Scepter** mit der **Taube** ist von Gold, und 3. Schuch sieben Zoll lang. Der Umfang des Griffes machet 3. Zoll aus, und oben herum hat der Scepter 2. und ein Vierthel-Zoll. Der Knopf ist mit einem Circkel oder Reifen umgeben, welcher von Tafel-Diamanten und andern köstlichen Edelgesteinen von allerhand Arten spielet und schimmert; und die oben ruhende Welt-Kugel strahlet mit einem Band oder Reifen von Rosen-Diamanten. Auf der Welt-Kugel stehet ein kleines **Jerusalem-Creutz**, und auf diesem sitzet eine **Taube** mit ausgebreiteten Flügeln, als das Emblema oder Sinnbild der **Königl. Gnade.**

Des **Königs Scepter mit dem Creutz**, oder Scepter Royal, ist gleichfals von Golde: Der Hand-Griff glatt und gleichförmig, der obere Theil aber von gewundener Arbeit. Er hat zwey Schuch neun Zoll und ein Viertheil an der Länge, und gleiche Dicke mit dem vorigen. Der Knopff am Griff funckelt und leuchtet von spielenden Rubinen, blauen Saphiren und hellblitzenden Diamanten. Gleich über dem Griff ist eine Länge von sechshalben Zoll von erhabener Arbeit, und mit Saphiren, Rubinen, Schmaragden und Diamanten, so die Augen blenden, gleichsam besäet. Die Spitze träget eine Lilie mit sechs Blättern, davon dreye aufrecht stehen, und die andern dreye herab hangen, alle aber mit köstlichen Edelgesteinen gezieret sind. Aus der besagten

sagten Lilie entspringet eine Welt-Kugel, welche aus einem mit Tafel-Diamanten besetzten Amethisten bestehet. Das zu oberst herfürragende Creutz, pranget gleichfalls mit vielen Edelen Steinen, zuvörderst aber einem grossen Tafel-Diamant, der gleichsam aus dem Centro hervor leuchtet.

Der Königin Scepter mit dem **Creutze**, ist auch von Golde, und mit Diamanten und andern kostbaren Steinen ausgezieret. Er ist zween Fuß und 10. Zoll lang. Hat oben an der Spitze eine Welt-Kugel, die aus einer Lilie entspringet, und gleichet im übrigen dem Scepter des **Königs** gar sehr, nur daß er kleiner und von keiner gewundenen Arbeit, wie auch nicht so dicke ist.

Der Königin Helffenbeinerne Ruthe, ist ein **Stab** oder **Scepter** von weissen Helffenbein, drey Schuch und anderthalben Zoll lang. Der Knopf nebst den angebrachten Zierrathen, wie auch der Welt-Kugel, und das **Creutz** darauf, bestehen aus Golde: auser, daß die auf der Spitze des Creutzes sitzende Taube mit weissen Schmeltz-Werck gezieret ist. Sein Umfang begreifft unten zween, und oben ohngefähr anderthalben Zoll.

Des Königs Crönungs-Ring.

Der Königin Crönungs-Ring.

Des **Königs Crönungs-Ring** ist ein glatter güldener Ring, in welchen ein grosser Viol-blauer **Tafel-Rubin** eingefasset, auf diesen aber ein **schlechtes Creutz**, nemlich das **St. Georgen-Creutz** sauber gestochen ist.

Der

Der **Königin Crönungs-Ring** ist gleichfalls von Golde, und mit einem grossen **Tafel-Rubin** gezieret, wie auch mit 16. andern kleinern Rubinen rund herum also besetzet, daß die gröſsesten zu nechst neben den Kasten zu stehen kommen, die übrigen aber gleichsam nach und nach abnehmen, und immer kleiner und kleiner werden.

NB. Das Staats-Schwerdt ist pag. 87. bereits umständlich beschrieben.

Damit der **Geneigte Leser** einen völligen Prospect der gewöhnlichen **Crönungs-Ceremonien** vor Augen haben, und desto fähiger gemacht werden möge, zu urtheilen, worinnen des **Königs Williams** und der **Königin Mariä**, ingleichen der **Königin Annä** und **Sr.** letztern **Majestät des Königs** GEORGII I. zuvörderst aber **Ihro** ietzigen **Maj. Maj. des Königs** GEORGII II. **und Sr. Königlichen Gemahlin der Königin** CAROLINAE Crönungs-Ceremonien, von des **Königs** JACOBI II. **und Sr. Königlichen Gemahlin** ihren unterschieden gewesen, (welches, wie wir bereits vorher angemercket haben, in keinem wichtigen Puncten bestanden;) So wollen wir an diesem Ort die Crönungs-Ceremonien Ruhm-besagter Printzen, wie solche allemahl auf besondere Ordre des Groß-Marschalls bekannt gemacht worden, mit einverleiben.

Eine

Eine Nachricht des Ceremoniels,
So bey der
Crönung des Königs Williams,
und der Königin Mariä,
Den 11. April. 1689. beobachtet worden.

NAchdem **Ihro Majestäten** sich von White-Hall nach Westminster (und zwar der **König** zu Wasser in seiner Königlichen Barque, ohngefähr des Morgens ein Vierthel nach zehn Uhr, die **Königin** aber zu Lande in ihrem Trage-Sessel, ein wenig vor eilf Uhr) erhoben hatten, fiengen die Herolde so gleich an, die Procession im Requêten-Hof in Ordnung zu stellen, und hernach die Pairs und Paireſſen in unterschiedene Classen einzutheilen. Die Pairs wurden hinüber in das Hauß der Lords, die Paireſſen aber in die so genannte gemahlte Kammer geruffen, woselbst **Ihro Majestäten** gnädiglich gegenwärtig zu seyn geruheten. Eine halbe Stunde nach eilf Uhr wurden **Ihro Majestäten** nebst der gantzen Procession nach Westminster-Hall geführet, an dessen obern Ende ein Thron aufgerichtet war, wohin sich **Ihre Majestäten** verfügeten, und ihre Sitze unter ihren Ständen an der inwendigen Seite der Tafel einnahmen.

Worauf der Meister des Juwelen-Hauses dem Lord Hoch-Conêtable das Staats-Schwerdt, das Gnaden-Schwerdt, Curtana genannt, und die zwey spitzigen Schwerdter, eins nach dem andern præsentirte, welcher sie gleichergestalt dem Lord Groß-Cämmerer überreichte, der sie aus den Scheiden zog und vor **Ihro Majestäten** auf die Tafel niederlegte.

Eine Weile hernach brachten der Decanus und die Præbendarii von Westminster, nebst dem Chor von solcher Kirche, die Regalien in solenner Procession aus der Collegiat-Kirchen daselbst nach Westminster-Hall, nehmlich der Decanus von Westminster die Bibel, der Sub-Decanus den Kelch, D. Killigrew die Patine, D. Patrick des Königs Crone, D. Littleton der Königin Crone, D. Busby des Königs Reichs-Apffel, D. Briavell der Königin Reichs-Apffel, Mr. Annesley des Königs Scepter mit der Taube, Mr. Pelling der Königin Scepter mit der Taube, D. Delangle des Königs Scepter mit dem Creutz, Mr. Berkley der Königin Scepter mit dem Creutz, und Mr. Sartre, St. Eduards-Stab; Da denn nach abgestatteten gewöhnlichen Reverentz, der Dechant erstlich die Bibel dem Lord Hoch-Conêtable præsentirte, welcher sie dem Lord Groß-Cämmerer überlieferte, von welchem solche vor Ihre Majestäten auf die Tafel geleget wurde. Nachdem nun die übrigen Regalia auch nach einander von den Præbendariis, die sie brachten, dem Dechanten von Westminster eingehändiget waren, præsentirte er sie auf gleiche Weise dem Lord Hoch-Conêtable, und dieser dem Lord Groß-Cämmerer, welcher diejenigen, so dem König zugehörten, vor Se. Majestät und die so der Königin zukommen, vor Ihre Majestäten niederlegte.

Als sich die Præbendarii hierauf hinunter zu den niedern Ende der Halle entzogen hatten, bothe der Oberste Wapen-König vom Hosen-Band die unterschiedenen Noblemen oder Lords auf, welche besagte Regalia in der Procession zu tragen bestimmet waren, denen sie der Lord Groß-Cämmerer, auf Ihrer Majestäten Verordnung, diesemnach überlieferte.

Nachdem nun alles auf diese Art veranstaltet war, stelleten die Herolden und Marschälle die Procession folgender maßen in Ordnung:

Erstlich kamen Trommeln und Trompeten. Alsdenn die sechs

sechs Cantzeley-Schreiber, zwey in einem Glied: wie die gantze übrige Procession gienge.

Alsdenn die Capelläne, so Dignitäten besassen; Sherifs und Aldermänner von Londen. Die Cantzeley-Meister. Des Königs Solliciteur und Procureur. Die Cammer-Herren. Die Richter.

Ferner, die Chor-Schüler von Westminster. Der Pförtner und Sacristey-Wärter. Die Schüler von der Königlichen Capelle. Der Chor von Westminster. Die Edel-Leute von der Königlichen Capelle. Die Præbendarien von Westminster. Der Bewahrer des Juvelen-Hauses, und sechs Geheimbde Räthe, so keine Pairs waren.

Zween Marschälle oder Unter-Herolde. Baroneſſen. Baronen. Bischöffe. Ein anderer Marschall. Eine Burggräfin. Burggrafen. Zween Herolde. Gräfinnen. Grafen. Ein Herold. Eine Marggräfin. Zween Herolde. Hertzoginnen. Hertzoge. Die zween Provintzial-Wapen-Könige, zu nechst vor dem Marquiſen von Hallifax, Lord Geheimen Siegel-Verwahrer, und dem Marquiſen von Carmarthen, Lord Præsidenten des Geheimbden Raths; und gleich nach diesen der Lord Ertz-Bischoff von York.

Alsdenn Se. Königliche Hoheit Printz GEORG von Dännemarck, Hertzog von Cumberland, in seinem Staats-Kleidern, welchem der Schweif getragen wurde, und zween Personen in ihren Staats-Röcken, so zween Cammer-Herren waren, nehmlich der Honourable Sir Purbeck Temple und Sir Edw. Sutton, Baronet, welche die Hertzoge von Aquitain und Normandy vorstellten, begleiteten. Nach ihnen folgten die Lords, welche Ihrer Majestäten Regalia trugen, nehmlich, der Graf von Manchester St. Eduards-Stab, und der Lord Grey von Ruthin, die Sporen. Der Graf von Clare der Königin Scepter mit dem Creutz, und der Graf von Northampton des Königs. Der Graf von Shrewsbury, das Schwerdt Curtana in der Mitten

zwischen den Grafen von Derby mit dem andern Schwerdt, und dem Grafen von Pembroke mit dem dritten Schwerdt. Der Principal Wapen-König vom Hosen-Band, zwischen den Edelmann mit der schwartzen Ruthe und dem Lord Mayor von Londen. Der Lord Groß-Cämmerer gantz allein. Der Graf von Oxford mit dem Staats-Schwerdt in der Scheide, zwischen den Hertzog von Ormond, Lord Hoch-Conêtable selbigen Tages, und dem Hertzog von Norfolk, Groß-Marschall. Der Graf von Bedford mit der Königin Scepter mit der Taube; und der Graf von Rutland mit des Königs seinem. Der Hertzog von Bolton mit der Königin Reichs-Apffel, und der Hertzog von Grafton mit des Königs seinem. Der Hertzog von Somerset mit der Königin Crone, und der Graf von Devonshire, Lord Ober-Hofmeister des Königlichen Hauses, und solchen Tages Lord Höchster Richter von Engeland, mit des Königs Crone. Der Lord Bischoff von Londen mit der Bibel, zwischen dem Bischoff von Rochester, als Dechanten von VVestminster, mit dem Kelch, und dem Bischoff von St. Asaph mit der Patine.

Alsdenn der **König** und die **Königin**, welche von den Bischöffen von VVinchester und Bristol, unter einem köstlichen Himmel mit acht Stäben, die sechs Baronen der fünf Häfen trugen, unterstützet wurden. Sr. Majestät Schweif ward von dem Bewahrer der Garde-Robe, mit Beystand des Lords Eland, Lords Willoughby, Lords Landsdown, und Lords Dunblaine getragen: Der Königin Schleppe aber von der Hertzogin von Somerset, mit Hülffe der Lady Elisabeth Pawlet, der Lady Diana Vere, Lady Elisabeth Cavendish, und Lady Henriette Hyde.

Nach dem König folgte der Graf von Monmouth, Cammer-Juncker, und zween Königliche Cammer-Diener; und nach der Königin die Gräfin von Derby, als Hohe Cammer-Frau, nebst zween andern Damen aus Ihrer Majestät Frauenzimmer. Letztens, der Hauptmann der Garde, zwischen den Hauptmann von

der

der Schweitzer-Garde, und dem Hauptmann von der Bande der Pensionair-Edel-Leute, welchen der Lieutenant, Fähndrich und die Bande der Schweitzer-Garde folgeten.

Die Wapen-Sergeanten giengen auf ieder Seite der Regalien, und die Pensionair-Edel-Leute auf ieder Seite des Trago-Himmels.

In dieser Ordnung giengen Ihro Majestäten, mit ihren Königlichen Staats-Röcken von Carmsinrothen Sammet, mit Hermelin gefüttert, bekleidet, der König zur rechten Hand mit einer Carmesin Sammten Mütze in seiner Hand, und die Königin zur Lincken, mit einem köstlichen güldenen Circlet oder Diademe auf dem Haupt. Die gantze Noblesse in langen Röcken von Carmsinrothen Sammt, mit ihren Staats-Mützen und Coronets in den Händen; und die übrigen, so die Procession formiren halffen, durchgehends propre gekleidet, oder in ihren besondern Staats- und Standes-Röcken, aber alle mit unbedeckten Häuptern; giengen sie, sage ich, zu Fuß über zwey Blätter blauen Tuchs, welches von den Stuffen des Throns in Westminster-Hall an, biß zu den Stuffen der Schau-Bühne in dem Chor der Westminster-Kirche gebreitet war. Der gantze Weg war mit Schrancken umgeben, und mit Sr. Majestät Garden zu Pferde und zu Fuß besetzt: Und alle Strassen, Fenster, Ercker und Gerüste mit einer solchen unzehlichen Menge Zuschauer beladen und angefüllet, dergleichen kaum vorher iemahls gesehen worden, welche alle ihre grosse Freude durch Frohlocken und allgemeines Zuruffen an den Tag legten.

Nachdem diese hohe Procession in der Kirche angelanget, und die Noblesse und alle andere gehöriger maßen gestellet waren, stiegen Ihre Majestäten auf die Bühne, und verfügten sich zu ihren Stühlen an der Südlichen Seite der Areæ oder Sacrarii, wo, zu Verrichtung ihrer Privat-Andacht, Fuß-Schemmel vor sie hingestellet waren. Alsdenn fienge der Bischoff von Londen, welcher diese besondere Solennität vollzoge, die Recognition an.

Und nachdem solche mit einem jauchzenden Freuden-Geschrey alles anwesenden Volcks beschlossen war, kamen Ihre Majestäten zum Altar getreten, und verrichteten ihr erstes Opffer. Als dieses geschehen, præsentirten die Lords, welche die Regalia trugen, solche einer um den andern, daß sie daselbst niedergelegt werden möchten.

Hierauf wurde die Litaney von den Bischöffen von St. Asaph und Bangor gesungen. Nach deren Beschluß die Communion ihren Anfang nahm. Die Epistel wurde von dem Bischoff von Carlisle, und das Evangelium, so aus Matth. XXII, 16. 22. genommen war, von dem Bischoff von St. Asaph verlesen. Worauf das Nicenische Glaubens-Bekäntniß folgete. Und da dieses zu Ende war, wiederholte der auf dem Predigt-Stuhl in Bereitschafft stehende Bischoff von Salisbury, das Gebet des HErrn, und erwehlte seinen Text aus 2. Sam. XXIII, 3. 4. **Der GOtt Israel hat gesagt, der Felß Israel hat zu mir gesprochen, wer über Menschen herrschet, muß gerecht seyn, und in der Furcht GOttes regieren. So wird er seyn wie das Morgen-Licht, wenn die Sonne aufgehet, ja, wie ein Morgen ohne Wolcken, da vom klaren Schein, nach den Regen, das Graß aus der Erden wächset.** Uber welche Worte er eine fürtreffliche Rede hielte, da immittelst Ihre Majestäten an der Südlichen Seite der Areæ in ihren Stühlen saßen, und solche mit grosser Aufmerckſamkeit anhöreten.

Nach der Predigt, die gerade eine halbe Stunde währete, legten Ihre Majestäten den neu aufgerichteten Eyd ab. Und nachdem das Veni Creator gesungen und das Salbe-Oel consecriret war, wurden Ihre Majestäten zu ihren, auf der Bühne, (neben der Ost-Seite derselben) gestellte Königlichen Stühle geleitet, damit sie dem Gliedern vom Hauß der Gemeinen (die nebst ihrem Sprecher in den Nord-Creutz-Gang saßen) desto besser in die Augen fallen möchten. Hier wurden Ihnen nun ihre Carmesin Sammten Mäntel abgenommen; und nachdem Sie solen-

niter

niter gesalbet waren, wurden Ihnen die Sporen und das Schwerdt præsentiret (welches der König opfferte, aber der Graf von Portland wieder lösete) ingleichen wurden Sie mit den Reichs-Palls und Reichs-Apffeln bekleidet, wie auch mit den Ringen und Sceptern. Und um vier Uhr wurden von dem Lord Bischoff von London, deme der Lord Bischoff von Rochester assistirte, die Cronen auf Ihrer Majestäten Häupter gesetzet. Bey dessen Erblickung alles Volck ein lautes Freuden-Geschrey anhub, die Trommeln schlugen Lerm, Trompeten und Paucken erschalleten, und die grossen Feld-Stücken auf dem Tower und in St. Jacobs Park und andern Orten wurden mit donnernden Knallen gelöset, und alle Pairs und Pairessen setzten ihre Coronets auf.

Alsdenn wurde die (*) Heil. Bibel (die zu dem Ende in der Procession mit hieher gebracht worden) Ihren Majestäten præsentiret; und nach gesprochenen Seegen, geruheten Ihre Majestäten die Bischöffe zu küssen. Als das Te Deum gesungen war, bestiegen Ihro Majestäten den Thron, und nachdem sie inthronisirt waren, statteten der Ertz-Bischoff und die Bischöffe sämtlich ihre Huldigung ab, und küsseten Dero lincken Wangen; Nach Ihnen thaten dieses auch der Printz GEORG, und die andern weltlichen Lords auf gleiche Weise, deren ieder die Cronen auf Ihro Majestäten Häuptern anrührete, und Ihrer Majestäten Wangen küßte. Währender dieser Zeit warf der Schatz-Meister des Königlichen Hauses die Crönungs-Medaillen aus, auf deren einer Seite stunde: Ne totus absumatur, und auf der andern GVILIELMVS & MARIA, Rex & Regina.

Alsdann nahm die (**) Communion ihren Anfang: Ihro Majestäten verrichteten ihr anderes Opffer, und empfiengen das heilige

(*) Die Heil. Bibel wurde dem Könige JACOBO II. bey seiner Crönung, nicht auf diese Weise præsentiret.

(**) NB. Bey der Crönung JACOBI II. wurde keine Communion gehalten.

heilige Abendmahl; Und nachdem der Bischoff das Schluß-Gebet verlesen hatte, giengen Sie in Staat in St. Eduards-Capelle, wo Ihnen ihre Reichs-Mäntel und andere Zierrathen abgenommen, hingegen ihre Königl. Röcke von Purpur-farben Sañt angeleget wurden. Die gantze Assemblée (ausgenommen die Kirchen-Versammlung zu Westminster) kehrete in eben derselben Ordnung, in welcher sie gekommen, nach Westminster-Hall zurück, wobey Ihro Majestäten Ihre köstliche Staats-Cronen und alle hohe Standes-Personen ihre Coronets auf den Häuptern trugen. Da immittelst die Zuschauer ein Freuden-Geschrey nach dem andern erschallen ließen. Als sie in der Halle angelanget waren, wurden Sie zu ihren unterschiedenen Tafeln geleitet, die bereits alle vor ihrer Ankunfft gedeckt und zubereitet waren.

Der erste **Gang** vor **Ihro Majestäten** Tafel ward mit gehörigen Ceremonien aufgetragen, nemlich also, daß der Lord Ober-Hof-Meister zwischen dem Lord Hoch-Conêtable und dem Graf-Marschall zu Pferd vorher ritte; Und ehe der **andere Gang** aufgetragen wurde, vollzoge Charles Dymoke, Ritter, als **Ihrer Majestäten** Champion oder Streiter, in völliger Rüstung, zwischen dem Lord Hoch-Conêtable und Graf-Marschall, die alle zu Pferde waren, die Ceremonie der Ausforderung auf gewöhnliche Weise.

Worauf der Oberste Herold vom Hosen-Band, nebst den andern Herolden Larges, oder Mildigkeit, ausriefe, und Ihrer Majestäten Titul in Lateinischer, Frantzösischer und Englischer Sprache, wie gebräuchlich, proclamirte.

Nach aufgehobener Tafel, da die gantze Solennität mit grösten Glantz und Herrlichkeit, und allen nur möglichen Ausdruckungen einer allgemeinen Freude vollzogen war, brach Abends um 8. Uhr diese hohe Versammlung wieder auf, und Ihre Majestäten kehrten zurück nach Westminster-Hall.

Beschrei-

Beschreibung der Proceßion,
in welcher man sich
Zur Crönung
Ihrer Majestät der Königin Anna
den 27. April, 1702. nach der Westminster-Kirche erhoben.

DEs Dechanten von Westminster Bedell. Der Hoch-Conêtable von Westminster mit seinem Stabe, in einem Scharlachenen Mantel. Ein Over-Pfeiffer. Vier Tambours. Tambour-Major. Vier Trompeter. Der Oberste Trompeter. Die sechs Cantzelisten, in langen Röcken von schwartzgeblühmten Satin, mit schwartz seidenen Balleten und Tosten oder Zöpfen, zween und zween. Der Cabinets-Verwahrer der Königl. Capelle. Die Capelläne, so Würden besaßen in Scharlach, mit Leib-Binden, auch viereckigten Mützen in ihren Händen, viere und viere. Die Sheriffen, Aldermänner und der Stadt-Schreiber von Londen, zween und zween, in ihren Scharlachenen Röcken, darunter diejenigen, so den Raths-Stuhl besessen, ihre güldenen Ketten trugen. Die Cantzeley-Meister, in köstlichen Kleidern, zween in einem Glied. Der Königin jüngere Rechts-Gelehrten, in Scharlachenen Röcken, und ihren Mützen in den Händen. Der Königin Solliciteur. Der Königin Procureur. Der Königin alte Rechts-Gelehrten. Die Leib-Schild-Führer. Die Edelleute der geheimen Cammer. Die Baronen von der Rent-Cammer, und Richter beyder Bäncke, in ihren Scharlachenen Richter-Röcken, mit ihren Mützen in den Händen. Der Lord Oberste Baron. Der Lord Oberste Richter der gemeinen Klagen, in Scharlachenen Röcken mit ihren Hals-Gehängen von vergüldeten SS. Der Rollen-Meister in einem köstlichen Rock.

Der Lord Ober-Richter von des Königs-Banck, in einem Scharlachnen Rock mit seiner Halß-Zierde SS. Die Chor-Schüler von Westminster, in Chor-Hemden. Der Königl. Capell-Wärter, nebst dem Königl. Schloß-Wärter, in Scharlachenen Röcken. Die Schüler der Königl. Capelle in Scharlachenen Mänteln. Der Chor von Westminster, in Chor-Hemden. Die Edel-Leute der Königl. Capelle, in Scharlachnen Mänteln. Der Unter-Dechant von der Königin Capelle, in einem Scharlachnen Rock mit schwartzen Sammt aufgeschlagen. Die Præbendarii von Westminster, in Chor-Hemden, und köstlichen Kappen. Der Dechant vom Westminster in Chor-Kleide mit einer köstlichen Kappe. Der Bewahrer das Juwelen-Hauses, in einem Scharlachnen Rock. Die Geheimen Räthe von England, so keine Pairs waren, in ihren gewöhnlichen Habit. Zween Marschälle. Die Baroneſſen in ihren Röcken, zwo in einem Glied, mit ihren Coroneten in Händen. Die Baronen in ihren Röcken auf gleiche Weiſe. Zween Marschälle. Die Burggräfinnen in ihren Röcken, zwo in einem Glied, mit ihren Coroneten in den Händen. Die Burggrafen in ihren Röcken, auf gleiche Weiſe. Zween Herolde, in ihren köstlichen Wapen-Röcken und Halß-Gehängen SS. Die Gräfinnen in ihren Röcken, zwo auf einmahl, mit ihren Coronets in Händen. Die Grafen in ihren Röcken, auf gleiche Weiſe. Zween Herolde. Die Marggräfinnen in ihren Röcken, zwo auf einmahl, mit ihren Coronets in Händen. Die Marquiſen in ihren Röcken, auf gleiche Weiſe. Zween Herolde. Die Hertzoginnen in ihren Röcken, zwo auf einmahl, mit ihren Coronets in Händen. Die Hertzoge in ihren Röcken, auf gleiche Weiſe, ausgenommen diejenigen, so einige Regalia trägen. Die zween Provintzial-Wapen-Könige in ihren köstlichen Röcken und Halß-Geschmeiden, und Medaillen, mit ihren Coroneten in den Händen. Der Lord Geheime Siegel-Verwahrer. Der Lord Bischoff von York. Der Lord Groß-Siegel-Verwahrer mit dem Beutel. Der Lord

Ertz-

Ertz-Bischoff von Canterbury. Zween Adeliche Personen, so die Hertzoge von Aquitain und Normandy vorstellten, in Karmesin-Sammten Mänteln, mit schwartz und weiß sprenglichten Rauchwerck aufgeschlagen, und mit Hermelin gepudert, deren ieder seine Brocatene mit Hermelin gefütterte und gepuderte Mütze in der Hand hatte. **Se. Königl. Hoheit Printz Georg** von Dännemarck, deme der Schweif von seinem Meister der Garde Robe getragen wurde. St. Eduards-Stab von dem Grafen von Dorset getragen. Der Scepter mit dem Creutz, von dem Grafen von Huntingdon. Die güldenen Sporen von dem Lord Burggrafen Longueville. Das dritte Schwerdt, von dem Grafen von Pembroke, Lord Hoch-Admiral von England. Curtana, von dem Grafen von Kent. Das spitzige Schwerdt, von den Grafen von Derby. Der Lord Mayor von London mit seinem Stadt-Scepter, in einem Karmesin Sammten Rock; welcher seine Hals-Kette und Juwel anhängen hatte. Der Principal-Wapen-König vom Hosenband, der seine Kette SS. nebst dem Juwel um den Halß, und sein Coronet in der Hand truge. Der Edelmann mit der schwartzen Ruthe. Der Lord Groß-Kämmerer in seinen Röcken, mit dem Coronet und weissen Stab in der Hand. Der Graf-Marschall von England in seinen Röcken, mit seinen Coronet und Groß-Marschall-Stab in der Hand. Das Staats-Schwerdt in der Scheide, von dem Grafen von Oxford getragen. Der Lord Hoch-Conêtable von England in seinen Röcken, mit seinem Stab und Coronet in der Hand, der Hertzog von Bedford; Diese vier hohen Ministri wurden von den Wapen-Sergeanten begleitet. Der Königin Scepter mit der Taube, so von dem Hertzog von Richmond getragen wurde. Die Crone, so von dem Hertzog von Devonshire, Lord Ober-Hofmeister, getragen wurde. Der Reichs-Apfel von dem Hertzog von Somerset, Lord Præsidenten des Geheimen Raths. Die Patene von dem Lord Bischoff von Exeter. Die Bibel von dem Lord Bischoff von Worcester.

ceſter. Der Kelch von dem Lord Biſchoff von Rocheſter. Der Himmel, welchen 16. Baronen der fünff Häfen in Begleitung der Penſionair-Edelleute, über der Königin trugen. Die Königin in ihren Königl. Röcken von Karmeſin-rothen Sammt, mit Hermelin gefüttert und güldenen Spitzen bordiret. Sie hatte auf ihrem Haupt das güldene Circulet oder Königliche Diademe, und die groſſe Kette mit dem St. Georgen um den Halß. Ihre Schleppe wurde ihr von einer Hertzogin mit Bey-Hülffe vierer Staats-Frauen und Ihres Lord Cämmerers getragen: Sie ſelbſten aber von dem Lord Biſchoff von Durham und dem Lord Biſchoff von Bath und Wells unterſtützet. Endlich folgte der Hauptmann von der Schweitzer-Garde. Der Hauptmann von Ihrer Majeſtät Leib-Garde. Der Hauptmann von der Bande der Penſionair-Edelleute. Ladies der Bett-Cammer, oder die hohen Cammer-Frauen. Die geringern Cammer-Frauen. Ein Fähndrich und Lieutenant der Schweitzer-Garde. Die Schweitzer-Garde, viere in einem Gied.

Das Ceremoniel
Der
Königlichen Crönung,
Sr. Maj. Königs GEORGII I.
den 20. Octobr. 1714.

Nachdem Se. Majeſtät um neun Uhr zu Weſtminſter angelanget waren, und ſich in den ſo genannten Hof der Wards entzogen hatten, auch immittelſt diejenigen vom Obern Adel, und welche ſonſten die Haupt-Perſonen bey dieſer auſerordentlichen Proceſſion agiren ſolten, von den Herolden in Ordnung geſtellet worden,

den, kamen Sie in solenner Procession herab in Westminster-Hall, allwo sich Se. Majestät unter Dero Staat nieder liessen, und Ihnen hierauf die Schwerdter, nebst den Sporen erstlich præsentiret, hernach aber, an dem obersten Ende der Halle, auf die Tafel niedergeleget wurden.

Als nun ferner der Decanus und die Præbendarii von Westminster, die Crone und andere Regalia, nebst der Bibel, dem Kelch, und der Patene auch herbey gebracht hatten, wurden solche, eins nach dem andern, Sr. Majestät præsentiret, und kurtz hernach, nebst den Schwerdtern und Sporen, denen Lords, die solche zu tragen bestimmet waren, eingehändiget.

Worauf die Procession folgender gestalt ihren Anfang nahm: Des Decani Bedell von Westminster. Der Hoch-Conêtable von Westminster, mit seinem Stabe. Trommeln und Trompeten. Sechs Cantzelisten, zween in einem Gliede, (wie auch die andern alle). Die Capläne, so Würden besassen. Die Aldermänner von London. Die Cantzley-Meister. Des Königs jüngere Rechts-Gelehrten. Der Solliciteur und General-Procurator. Des Königs alte Rechts-Gelehrten. Die Cammer-Herren. Die Richter. Die Schüler von Westminster und von der Königlichen Capelle. Das Chor von Westminster und die Edel-Leute der Königlichen Capelle. Die Præbendarii von Westminster. Der Bewahrer des Juwelen-Hauses und die Räthe, so keine Pairs waren, alle in ihren, bey Crönungen gewöhnlicher, köstlichen Kleidung.

Alsdenn zween Unter-Herolde oder Marschälle. Die Baronen in ihren Carmsin Sammten Röcken, mit ihren Coroneten in Händen: Zween in einem Glied, (wie alle Pairs giengen). Die Bischöffe. Ein Wapen-Herold. Die Burggrafen. Zween Herolde. Die Grafen. Zween Herolde. Die Marquisen. Zween Herolde. Die Hertzogen. Zween Wapen-Könige, mit ihren Coroneten. Der Lord Geheime Siegel-Verwahrer. Der Lord Præsident des Geheimen Raths. Der Lord Ertz-Bi-

schoff von Yorck. Der Lord Cantzler. Zween Personen, welche die Hertzoge von Aquitain und Normandy repræsentirten.

Hiernebst folgeten die Lords, welche die Regalia trugen, nehmlich der Graf von Salisbury, St. Eduards-Stab. Der Lord Burggraf Longueville, die Sporen. Der Graf von Dorset und Middlesex, den Scepter mit dem Creutz. Die Grafen von Sutherland, Pembroke und Lincoln, die drey Schwerdter. Alsdenn des Obersten Herolds vom Hosen-Band Deputirter, mit seinem Coronet, zwischen den Edelmann mit der schwartzen Ruthe, und dem Lord Mayor von Londen. Ferner, der Lord Groß-Cämmerer von England, alleine. Nach diesem Se. Königliche Hoheit der Printz von WALES, in seinen Staats-Röcken von Carmesinrothen Sammt, mit Hermelin gefüttert, und seinem mit Edelgesteinen reichlich besetzten Coronet, wie auch seiner Staats-Mütze, welche von dem Grafen von Hertford auf einem Carmesin Sammten Küssen getragen wurde. Er trug auch auf Sr. Königlichen Majestät Permission, eine dergleichen Mütze von Carmesinrothen Sammt, mit Hermelin aufgeschlagen, und sein Schweif wurde ihm von Augusto Schutz, und Adolpho Oughton, Rittern, Sr. Königlichen Hoheit zween ältesten Cammer-Dienern, unter Assistance Henry Killigrew, Schild-Führers und Edelmanns von Se. Königlichen Hoheit Garde-Robe, getragen. Hierauf kam der Graf von Derby mit dem Staats-Schwerdt, zwischen dem Hertzog von Montague, Lord Hoch-Conêtable vor solchen Tag, und der Graf von Suffolk und Bindon, als Groß-Marschall von England. Der Hertzog von Grafton, Lord Ober-Hofmeister bey dieser Solennität mit der Crone, zwischen dem Hertzog von Argyle, der den Scepter mit der Taube trug, und dem Hertzog von Somerset mit dem Reichs-Apfel. Der Ertz-Bischoff von Salisbury mit der Bibel, zwischen dem Bischoff von Litchfield und Coventry mit der Patene, und dem Bischoff von Bangor mit dem Kelche.

Alsdenn erschiene der König in seinen Königlichen Kleidern

von

von Carmesinrothen Sammte, mit Hermelin gefüttert und mit köstlichen breiten güldenen Spitzen bordiret, Er trug die Ritter-Kette von dem St. Georgens-Orden (wie auch alle Ritter vom besagten Orden, ingleichen die Ritter von dem St. Andreas-Orden um hatten) und auf seinem Haupte eine Staats-Mütze von Carmesinrothen Sammt, mit Hermelin aufgeschlagen, und mit einem von Diamanten funckelnden güldenen Circkel gezieret. Er wurde von den Bischöffen von Durham, Bath und Wells, unter einem Himmel, welchen die Baronen der fünf Häfen trugen, unterstützet. Der Schweif seines Mantels wurde Ihm von vierer Grafen ältesten Söhnen getragen, nehmlich dem Lord Walden, Lord Mandeville, Lord Rialton und Lord Desford, mit Assistence des Königs Vice-Cämmerers, in Abwesenheit des Bewahrers der Garde-Robe: Worbey die Wapen-Sergeanten und Pensionair-Edelleute auf beyden Seiten hergiengen.

Die Regalia und Trage-Himmel.

Hiernechst folgten, der Hauptmann von Sr. Majestät Garde zu Pferde, zwischen dem Hauptmann von der Schweitzer-Garde, und dem Hauptmann von der Bande der Pensionair-Edelleute, nebst dem Lieutenant und Fähndrich der Pensionaires, auf ieder Seite derselben. Die übrigen Officiers und Schweitzer-Garde beschlossen die Procession.

Also marchirte die gantze Hohe Procession zu Fuß auf blauen Tuch, nach der Abtey zu Westminster; Da immittelst die Häuser auf allen Seiten von einer unbeschreiblichen Menge Zuschauer grübelten und wimmelten, welche ihre grosse Freude und Zufriedenheit durch tausendfältiges Glückwünschen mit jauchzenden Geschrey zu erkennen gaben.

Nachdem sie in der Kirche angelanget, und alle nach Stand und Würden gehöriger maßen gesetzt und gestellet waren, machte der Ertz-Bischoff von Canterbury, der diese Solennität vollzoge, mit der Recognition den Anfang, die mit einem erthönenden Zuruffen von allen Seiten der Bühne beschlossen wurde. Alsdenn

ent-

entrichteten Se. Majestät ihr erstes Opffer, und die Lords, welche die Regalia trugen, præsentirten solche bey dem Altar. Die Litaney wurde an der Ost-Seite der Bühne von den Bischöffen von Litchfield, Coventry und Norwich gesungen; Und nach der Epistel, dem Evangelio und Nicenischen Glaubens-Bekäntniß, predigte der Bischoff von Oxford über diesen Text, Psalm. CXVIII,24. **Diß ist der Tag, den der HErr gemacht hat, lasset uns freuen und fröhlich darinnen seyn.**

Nach der Predigt verlasen und unterzeichneten Se. Majestät die durch eine Parlaments-Acte aufgerichtete Declaration, so der (*) Test genennet wird, und legten alsdann den Crönungs-Eyd ab, den Sie gleichfalls unterschrieben. Worauf Sie in St. Eduards-Stuhl, welcher mitten auf der Area oder Platz vor dem Altar stunde, von dem Ertz-Bischoff in der Figur eines Creutzes, auf dem Wirbel Ihres Hauptes, der Brust, und der Fläche beyder Hände gesalbet, mit den Sporen berühret, mit dem Schwerdt umgürtet, und mit Dero Purpur-Röcken bekleidet wurden. Und nachdem Sie den Ring, den Reichs-Apffel und den Scepter auch empfangen hatten, wurden Sie um zwey Uhr solenniter gecrönet; worbey das Volck ein offt wiederholtes Freuden-Geschrey anstimmete, Trompeten und Paucken erschalleten, und die allenthalben abgefeuerten Canonen das erfreuliche Vivat mit Donnern und Krachen beantworteten. Worauf Se. Königliche Hoheit der Printz von WALES und die Pairs ihre Coronets, ingleichen die Bischöffe ihre Mützen: Die Hertzoge von Aquitain und Normandy ihre Hüte, und die Wapen-Könige ihre Coronets auffsetzten.

Alsdenn wurde Sr. Majestät die Bibel von dem Ertz-Bischoff præsentiret; und nachdem Dieselben die Benediction erhalten,

(*) Der Test ist ein Jurament, so von dem Parlament wider die Papisten verordnet worden, worinnen einer sonderlich dem Pabst, als Ober-Haupt, und der Lehre von der Transubstantiation abschweren muß.

ten, saßten Sie sich nieder in Dero Stuhl und geruheten die Erz-Bischöffe und Bischöffe zu küssen. Hierauf folgte die Inthronisirung. Nach welcher Se. Königliche Hoheit der Printz von WALES, nebst den geistlichen und weltlichen Lords ihre Huldigung leisteten, indem sie Sr. Majestät einen sanfften Kuß auf Dero lincke Wange zu geben schienen, und hernach auch die Crone berühreten; Da denn unterdessen der Schatz-Meister vom Königlichen Hause, Crönungs-Medaillen auswurffe, auf deren einer Seite des Königs Bildniß, und auf der andern gegen über der König in einem Lehn-Stuhl zu sehen war, welchen Groß-Brittannien mit diesem Motto crönete: GEORGIVS Rex inaug. Octobr. 20. 1714.

Endlich verrichteten Se. Majestät Dero anderes Opffer, und empfiengen das Heil. Abendmahl. Worauf Sie sich nach geendigten Schluß-Gebet in die St. Eduards-Capelle entzogen; Und nachdem Sie in Dero Purpur-Sammtnen Röcke eingekleidet, und die gantze Procession wieder in Ordnung gestellet war, kehrten Se. Majest. nach Westminster-Hall zurück, da Sie unterwegs Dero Staats-Crone, und die Pairs und Wapen-Könige ihre Coronets trugen.

Der König speisete an dem obern Ende der Halle, mit Sr. Königl. Hoheit dem Printzen von Wales, der Ihnen zur lincken Hand saße, an einer Tafel. Und die Noblesse und andere Personen von Distinction wurden an ihre respective Tafeln gesetzet, welche vor ihrer Ankunfft schon alle gedeckt und mit Speisen versehen waren. Das warme Gericht, oder der erste Gang für Sr. Majest. Tafel, worzu Raum gelassen worden, wurde mit gehöriger Ceremonie aufgetragen, indem die Bedienten von der grünen Teppicht-Cammer, und der Lord Ober-Hof-Meister, zwischen dem Lord Hoch-Conêtable und dem Lord Marschall zu Pferd vorher ritten.

Und alsbald vor dem andern Gang, kam Dymoke, Ritter, Sr. Maj. Champion oder Kämpffer, in voller Rüstung, zwischen

den vorgedachten Lord Hoch-Conêtable und Lord Marschall, in die Halle hinein geritten, und verrichtete die gewöhnliche Ausforderung. Nach welcher der König ihm einen güldenen Becher zutranck, den er als seine Gebühr empfienge. Sir Samuel Stanier, Lord Mayor von Londen, und Daniel Webb, Ritter, nebst dem Mayor oder Bürger-Meister von Oxford, gaben wechselsweise des Königs Mund-Schencken ab, und empfiengen die Becher zu ihrer gewöhnlichen Belohnung. Alsdann proclamirte des obersten Herolds vom Hosen-Band Deputirter, in Begleitung der andern Wapen-Officiers oder Herolde, Sr. Majestät Titul in Lateinischer, Frantzösischer und Englischer Sprache.

Nachdem nun hierauf das Crönungs-Mahl geendet, und alles mit höchstem Splendeur und Magnificenz vollzogen war, erhuben sich Se. Majestät um sieben Uhr nach St. Jacobs-Pallast. Da immittelst dieser glückselige Tag folgends biß in die späte Nacht hinein, mit Freuden-Feuern, Illuminationibus, Glocken-Lauten, und allen nur ersinnlichen Kennzeichen einer allgemeinen Freude, und vollkommnen Zufriedenheit höchst erwünscht beschlossen wurde.

Beschreibung

Vorstellung des prächtigen Aufzugs, so bey der Hohen Procession zur Crönung der Könige und Königinnen von England, gewöhnlichermassen beobachtet zu werden pfleget.

Beschreibung
Der prächtigen Ceremonien,
Welche den $\frac{11}{22}$. Octobr. 1727.
Bey Crönung Sr. ietztregierenden
Majestät, Königs GEORGI II,
und Dero Königl. Gemahlin,
Der Königin
WILHELMINA CAROLINA,
beobachtet worden.

NAchdem Ihro Königl. Maj. Maj. Beyderseits, am besagten $\frac{11}{22}$. October, des Morgens zwischen 8. und 9. Uhr zu Westminster-Hall angelanget, und in zwey unterschiedenen Zimmern abgetreten waren, biß die Herolde alles zur hohen Proceßion nöthige veranstaltet, und die zwey Souverainen Häupter, nebst den übrigen darzu gehörigen Durchl. und Adel. Personen aus denen sämtlichen Apartemens in die Halle gebracht hatten, geruheten Ihro Maj. Maj. sich an dem obersten Ende gedachter Halle, unter die zu dem Ende daselbst aufgerichteten zween Throne, und zwar Se. Majestät der König zur rechten, Ihre Majestät die Königin aber zur lincken Hand, nieder zu lassen; Da Sie von Dero Groß-Cämmerer, Hoch-Conêtable, Graf-Marschallen, und andern hohen Staats-Bedienten umgeben, Ihnen die 3. Schwerdter, nebst dem Staats-Schwerdt und Sporen præsentiret, und endlich vor

Dero geheiligte Personen nieder auf die Tafel geleget wurden.

Der Decanus und die Præbendarii von Westminster, brachten hierauf in solenner Procession die heilige Bibel, nebst den Königl. Regalien aus der Westminster-Kirche. Nemlich,

St. Eduards-Crone, auf einem von güldenen Etoff gemachten Küssen, den Reichs-Apfel mit einem Creutz, den Scepter mit dem Creutz, und St. Eduards-Stab.

Wie auch der Königin Regalia, als Dero Crone auf einem güldenen Küssen, den Scepter mit dem Creutz, die Helffenbeinerne Ruthe mit der Taube.

Diese Insignien alle wurden vor Jhro Maj. Maj. niedergeleget, biß sie auf Sr. Königl Maj. Befehl, an die in ihrer Ordnung hernach benannten Lords übergeben wurden.

Ein wenig vor 12. Uhr brach die Proceßion auf, und nahm ihren March zu Fuße von der Halle an, über einen von Plancken erhabenen und mit blauen Tuch belegten, auch auf beyden Seiten mit Gelendern oder Schrancken versehenen, ausdrücklich darzu gemachten Weg, in folgender Ordnung nach der Westminster-Kirche.

1. Die Frau, so bey Hofe das Garten-Gewächse liefert, nebst unterschiedenen von ihren Mägdgen, so alle wohlriechende Kräuter aus ihren Körben streueten.

2. Des Dechanten Aufwärter mit seinem Stabe.

3. Der Groß-Connêtable von Westminster mit seinem Stabe, in einem rothen Mantel.

4. Ein Ober-Pfeiffer.

5. Sechs Trommelschläger.

6. Der Regiments-Tambour.

7. Acht Trompeter in zwey Gliedern.

8. Ein Heer-Paucker, vor welchem die Heer-Paucken von einer Person auf dem Rücken hergetragen wurden.

9. Sechs Trompeter.

10. Der

10. Der Ober-Trompeter.

11. Vier Secretarien aus der Cantzeley in schwartz seidenen Robes mit schwartz seidenen Schleiffen gezieret.

12. Der Thür-Hüter vor dem Königlichen Stuhl in der Hof-Capelle.

13. Sechzehen Capelläne von der Königlichen Capelle 4. en fronte.

14. Die Sherifs von der Stadt London.

15. Die Aldermänner von untersten Range, in ihren Scharlachen Röcken.

16. Der Archivarius, einzeln.

17. Die Aldermänner vom obersten Range, in ihren Robes und güldenen Ketten; worunter der neu erwehlte aber noch nicht in seinem Bürgermeister-Amt bestätigte Lord Mayor befindlich war.

18. Die Hof- und Justitien-Räthe in köstlichen Robes.

19. Die Königlichen Rechts-Gelehrten aus der letzten Classe, in rothen Scharlachenen Röcken, mit ihren Mützen in den Händen.

20. Der Königliche General-Procurator und Notarius.

21. Die Königlichen Rechts-Gelehrten aus der ersten Classe.

22. Zwantzig Edel-Leute von der Geheimen Cammer.

23. Die Baronen von der Königlichen Rent-Cammer und Richter von beyden Bäncken in ihren rothen Robes, mit ihren Mützen in den Händen, die Jüngsten voran, zween in einer Reihe.

24. Der erste Baron von der Königlichen Rent-Cammer, und erste Richter der gemeinen Klagen, in roth Scharlachenen langen Röcken mit ihren Krägen.

25. Der erste Richter von des Königs Banck, in einem Scharlachenen langen Rock mit seinen Kragen, alleine.

26. Die Chor-Schüler von Westminster in weissen Chor-Hemden.

27. Der Sacristey-Diener in einem Scharlachenen langen Rock.

28. Die Schüler von der Königlichen Capelle, in weissen Chor-Hembden, und mit Scharlachenen Mänteln darüber.

29. Die Sänger von Westminster in Chor-Hembden, mit Noten-Büchern in den Händen.

30. Der Balgen-Treter und erste Diener von der Sacristey.

31. Die **Edel-Leute** von der Königlichen Capelle, in Scharlachenen Mänteln.

32. Der **Unter-Dechant** von der Königlichen Capelle, in einem Scharlachenen mit schwartzen Sammt aufgeschlagenen langen Robe.

33. Die Præbendarien von Westminster in ihren **Uberzügen** und Priesterlichen Röcken.

34. Der **Bischoff** von Rochester, als Decanus von Westminster, in Bischöfflichen Habit.

35. Der **Bewahrer des Juwelen-Hauses** in einem Scharlachen Rock, von einem seiner Bedienten begleitet.

36. Der **Wapen-König** des Ordens vom **Bade** mit seinem Coronet in der Hand.

37. Die **Ritter vom Bade** in ihrem Ordens-Habit, ihre Hüte mit weissen Federn in den Händen tragend, zwey in einem Glied.

38. Der **Marschall** mit dem **weissen Löwen.**

39. **Geheime Räthe**, so keine Pairs, zwischen ihnen

40. Der **Rollen-Meister.**

41. Sir Spencer Compton.

42. Sir Robert Walpole als **Ritter vom Hosen-Band**, in vollem Habit dieses Orden, seinen Hut mit hohen Federn in der Hand führend.

43. **Sr.**

43. Sr. Majestät des Königs Vice-Cämmerer.

44. Controleur und Schatz-Meister des Königlichen Hauses.

45. Die Marschälle von dem rothen Creutz und rothen Drachen.

46. Die Baroneſſen in ihren Staats-Röcken von Carmesinrothen Sammt mit Hermelin aufgeschlagen, mit ihren Coronets in den Händen, zwey en front.

47. Die Baronen, eben also, zwey en front.

48. Die Marschälle von der blauen Binde und dem Schutz-Gatter.

49. Die Bischöffe in ihren Bischöfflichen Habit, mit ihren viereckigten Hüten in Händen.

50. Arandel Herold in seinem Habit, und Blanch Coursier Herold von Printz WILLIAM, mit einer güldenen Kette.

51. Burggräfinnen in ihren langen Staats-Röcken, ihre Coronets in den Händen, zwey de front.

52. Burggrafen in ihren Staats-Röcken und Coronets in den Händen, zwey de front.

53. Braunschweiger Herold mit seinem Halß-Kragen, güldenen Kette und Wapen, ingleichen Lancaster Herold in seinem Habit.

54. Die Gräfinnen in Staats-Röcken, mit Coronets in den Händen, zwey en front.

55. Die Grafen, eben also, ausgenommen, welche die Regalia trugen;

56. Windsor Herold, York-Herold, in ihren Habit.

57. Der Marquis von Tivedal, in seinem Staats-Rock, mit dem Coronet in der Hand.

58. Richmond und Chester Herold, in ihrem Habite.

59. Her-

59. Hertzoginnen, in ihren langen Staats-Röcken, mit den Coronets in den Händen, zwey in einem Glied.

60. Hertzoge, eben also.

61. Der Hertzog von Grafton, als Lord Cämmerer des Königlichen Hauses.

62. Ulster, Clarenceux, Norroy, Wapen-Könige, in ihren Habit, mit ihren Coronets in den Händen.

63. Lord Trevor, als Geheimer Siegel-Verwahrer.

64. Der Ertz-Bischoff von York und der Reichs-Cantzler My Lord King, mit seinem Siegel-Beutel.

65. Zwey Adeliche Personen, so den Hertzog von Aquitain und den Hertzog von Normandy vorstelten, in Carmesin Sammten Mänteln mit Hermelin aufgeschlagen und weissen Taffent gefüttert; Deren Hüte auf der obersten Seite von Brocat, auf der untersten aber von Hermelin waren.

66. Der Königin Vice-Cämmerer.

67. Zween Adeliche Aufwärter, Gentlemen Ushers genannt.

68. Der Königin Ober-Cämmerer, in seinem Staats-Rock und Coronet in der Hand.

69. Die Helffenbeinerne Ruthe mit der Taube, so von dem Grafen von Northampton getragen wurde.

70. Der Scepter mit dem Creutz, so von dem Hertzog von Rutland getragen wurde.

71. Der Königin Crone, von dem Hertzog von St. Albans getragen.

72. Die

72.

Die Königin

Der Bischoff von Winchester unterstützte Ihre Maj. an der lincken Seite.

in Dero Violet Sammten sehr reichlich mit Hermelin gefütterten Königl. Robe, mit einem güldenen und grossen Diamanten besetzten Circul auf Dero Königl. Haupte, über welcher die **Baronen von den fünf Häfen** einen Brocatenen Himmel trugen, der auf beyden Seiten von 40. Pensionair-**Edelleuten**, als einer Leib-Garde bedeckt wurde, worbey ein Wapen-Sergeant hergienge.

Der Bischoff von Londen unterstützet **Ihre Maj.** an der rechten Seite.

Ihrer Majestät Schleppe wurde von den drey ältesten **Printzeßinnen** getragen, die in Violet-Sammten Röcken gekleidet, und auf den Häuptern mit dergleichen Coronets, wie der **Königin**, gezieret, auch zugleich von den Dames, Nassau, Capel, Herbert und Hastings assistiret wurden.

73. Der drey **Printzeßinnen** Coronets, die Sie nach der Crönung auffsetzten, wurden von den Lords Carnavon, Duplin und Lewisham getragen.

74. Die **Hertzogin** von Dorset, **Ihrer Maj.** Lady of the Bed-Chamber, oder **höchste Cammer-Frau.**

75. Die **Gräfin** von Sussex **erste** Lady von der **Printzessin Cammer-Frauen.**

76. Zwo von **Ihr. Maj.** Staats-Frauen, Mrs. Herbert und Mrs. Howart.

77.

Sr. Königl. Majestät Regalia.

St. Eduards-Stab, von dem Hertzog von Kent getragen.

Die güldenen Sporen, von dem Hertzog von Manchester, an statt des Grafen von Sussex getragen.

Der Scepter mit dem Creutz, von dem Hertzog von Montagu getragen.

78.

Das dritte Schwerdt, von dem Grafen von Crawford getragen.

Das Gnaden-Schwerdt, Curtana, von dem Grafen von Pembrock.

Das andere Schwerdt von dem Grafen von Lincoln getragen.

79.

Lord Mayor von Londen.

Löwen-Wapen-König von Schottland.

Principal-Wapen-König vom Hosen-Band.

Der Edelmann mit dem schwartzen Stab.

80.

Der Lord Groß-Cämmerer von England im gewöhnlichen Staats-Kleid, mit seinen Coronet und weißen Stab in der Hand.

81.

Der Graf von Sussex, so als Graf-Marschall von England agirte, in seinem Staats-Rock, mit dem Coronet und Marschalls-Stab in der Hand.

Das Staats-Schwerdt in der Scheide durch den Grafen von Huntington getragen.

Der Lord Hoch-Conêtable von England, in seinem Staats-Rock, mit seinem Coronet und Stab in der Hand, der Hertzog von Richmond, Vice-Hoch-Conêtable von Schottland, Hertzog von Rokburg.

82. Der

82.

Der Scepter mit der Taube, von dem Hertzog von Argyle getragen.

St. Eduards-Crone, von dem Hertzog von Dorset Lord Ober-Hofmeister* getragen.

Der Reichs-Apfel von dem Hertzog von Somerset getragen.

NB. Bey diesem Glied gienge zur Seite ein Gentleman oder Edelmann, so des Lord Ober-Hofmeisters, (als Chef vom Marschalls-Amt) Stab truge.

83.

Die Bibel, von dem Bischoff von Conventry getragen.

84.

Der Himmel von Brocat, so von den Baronen der fünf Häfen über Sr. Königl. Majestät getragen, und zu beyden Seiten von den Gentlemen-Pensioners, vor welchen die Wapen-Sergeanten hergiengen, als einer Garde begleitet wurde.

Der König

Zur lincken Hand von dem Bischoff von St. Assaph unterstützet.

In Seinem Königl. Robe von Karmesin rothen Sammt mit Hermelin gefüttert, und mit Gold eingefasset: auf dem Haupt trug Se. Majestät eine Art von einer platten Staats-Mütze von Karmesin rothen Sammt reichlich mit grossen blitzenden Diamanten besetzt und mit Hermelin aufgeschlagen.

Zur rechten Hand von dem Bischoff von Durham unterstützet.

Sr. Königl. Majestät Schweif wurde von vierer Grafen ältesten Söhnen, als den Lords Hermitage, Brudenell, Cornbury und Easton, am Ende aber von dem Maître des Robes, getragen.

* High Steward.

85.

Der Cornet von den Pensionair-Edelleuten.

Der Hauptmann von der Schweitzer-Garde, der Graf von Leicester, in seinem Staats-Rock, mit dem Coronet in der Hand.

Der Hauptmann von der Leib-Garde, welcher denselben Tag die Wache hatte, Lord Herbert.

Der Hauptmann der Pensionair Edelleute, der Marquis von Hartington.

Der Lieutenant bey den Pension-Edelleuten.

86.

Ein Königlicher Cammer-Juncker, der Graf von Essex, in seinem Staats-Kleid, und Coronet in der Hand.

87.

Zween Königliche Cammer-Diener.

88.

Der Fähnrich von der Schweitzer-Garde.

Der Lieutenant von der Schweitzer-Garde. *

89.

Die Corporals.

Die Schweitzer-Garde mit ihren Partisanen auf den Schultern.

Die Corporals.

90.

Der Muster-Schreiber von dem Stab der Königl. Schweitzer-Garde.

NB. Die Pairs, so Ritter von den Edeln Orden des Hosenbandes, der Distel, und vom Bade waren, trugen alle ihren prächtigen Ordens-Habit. Ihro

* The yeomen of the Gard, Eine Art Schweitzer oder Hellebardierer.

Ihro Beyderseitigen Königlichen Maj. Maj. wurden bey dem Eintritt in die Kirche von den Præbendariis empfangen, und das Chor der Schüler sangen eine Antienne oder Musicalische Aria ab. Der König und die Königin geruheten auf zween Staats-Stühlen, zwischen dem Thron und Altar, Platz zu nehmen; Und nachdem Sie gewöhnlicher massen geopfert hatten, trat ein Bischoff, unter Assistence eines andern Bischoffs und des Reichs-Cantzlers, unten an den Fuß des Throns hin, kehrte sich erstlich gegen Süden, dann gegen Westen, und letztlich gegen Norden, und hielte folgende Anrede:

Sirs, Hier præsentire ich Euch König GEORGEN den Andern, als rechtmäßigen Erben der Crone dieses Reichs, und frage Euch, ob ihr bereit und willig seyd, Ihm anietzo die Huldigung abzulegen?

Kaum als Er dieses gesagt, wurde es von allen drey Seiten mit einem dermassen erfreulichen Huzza beantwortet, dergleichen fast noch niemahls gehöret worden. Und nachdem der Bischoff von Glocester, nebst dem Bischoff von Bristol, die Litaney verlesen hatten, und der erste Theil von der Communion vollendet war, thate der Bischoff von Oxford die Predigt.

Da solche geendiget, unterschrieben Se. Konigl. Majestät die Declaration, und legten den Crönungs-Eyd ab. Worauf Sie von dem Ertz-Bischoff von Canterbury auf dem Wirbel des Haupts, der Brust und in den Händen gesalbet, Ihnen die Sporen præsentiret, und das Schwerdt, (so man dem Grafen von Huntington dargebothen, hernach aber wieder eingelöset ward,) an die Seite gegürtet; Ingleichen die Armille und der Königliche Mantel angeleget, wie nicht weniger der Reichs-Apffel mit dem Creutz überreichet, ferner der Crönungs-Ring von dem Ertz-Bischoff von Canterbury an Sr. Majestät vierten Finger derer rechten Hand gestecket, und letztens zu gleicher Zeit von eben demselben der Scepter mit dem Creutz nebst dem Scepter mit der Taube eingehändiget wurden. Der Ertz-

Bischoff, in Beyseyn und mit Assistence verschiedener Bischöffe, saßte hiernechst mit großer Ehrerbiethigkeit Sr. Königlichen Majestät die Crone auf das Haupt; worüber abermahl ein allgemeines Jauchzen und Freuden-Geschrey unter allen Zuschauern entstunde, so mit dem Schall der Trompeten und Paucken begleitet, und nach gegebenen Zeichen, die grossen Canonen in der Park und dem Tower abgefeuert wurden. Alle Pairs seßten nunmehro ihre Coronets wieder auf, wie auch die Hertzoge von Aquitain und Normandy dero Hüte, ingleichen die Ritter vom Hosen-Band und Bade, nebst den Wapen-Königen, ihre Coronets. Nachdem das Freuden-Getümmel ein wenig wieder stille war, saßte der Ertz-Bischoff seine geistliche Amtes-Pflichten fort: Uberlieferte Sr. Majestät die Bibel, und sprach den Seegen. Se. Majestät liesen sich hierauf an einem erhabenen Ort von vier Stuffen, mitten in der Kirche, auf einen prächtigen Staats-Stuhl nieder, und admittirten den Ertz-Bischoff und die Bischöffe, einen nach den andern, kniend zum Kuß. Immittelst wurde die Litaney gesungen, und naheten sich ferner alle Pairs, von den Hertzogen biß auf die Baronen in gehöriger Ordnung nach einander, dem Königlichen Sitz, und legten ihre Huldigung ab, so darinnen bestunde; Daß sie Sr. Majestät Wange küsseten, und mit der rechten Hand die Königliche Crone anrühreten.

Währender dieser Zeit wurden an alle Pairs und Pairessen güldene Gedächtniß-Müntzen ausgetheilet, silberne aber unter alle Zuschauer ausgeworffen; Welches letztere in zurückgehender Procession nach Westminster-Hall gleichfalls geschahe. Da dieses also vollbracht war, nahete sich die Königin, unter Begleitung des Bischoffs von Londen, und Bischoffs von Winchester, zum Altar, woselbst Ihrer Majestät, (nachdem Sie mit dem Heil. Oel auf Dero Haupt und Brust gesalbet waren, und den Ring empfangen hatten,) die Crone von dem Ertz-Bischoff ehrerbiethigst auf das Haupt gesetzet wurde.

Die

Die drey **Printzeßinnen** und alle Pairs, seßten hiernechst gleichfalls ihre Coronets auf.

Ihro Majestät aber, da Sie den **Scepter** mit dem **Creutz** und den **Scepter** mit der **Taube** empfangen hatten, begaben sich nach Dero **Thron**, welcher zur lincken Hand des Königs, auf einem zwey Stuffen niedrigern Ort stunde.

Ihro Beyderseitigen Majestäten opfferten zum andern mahl; Empfiengen das Abendmahl des HErrn, und begaben sich, nach Vollziehung dieses heiligen Wercks, in die St. Eduards-Capelle, woselbst Se. Majestät der **König**, **in Violet-Sammt** gekleidet und Ihnen die **Staats-Crone** aufgesetzt ward: Deßgleichen auch der Königin.

Darauf erhub sich die Proceßion in eben der Ordnung wie Sie gekommen war, wieder nach Westminster-Halle zurück: Ausgenommen, daß diejenigen Lords, die vorhin die Regalia in den Händen hatten, (welche, auser denen, so der König und die Königin nunmehro selber trugen, in St. Eduards-Capelle gelassen worden) in ihren respectiven Ordnungen, dem Range nach, marchireten.

Die drey **Printzeßinnen**, alle Pairs, Paireſſen und **Wapen-Könige**, trugen im Rück-Weg ihre Coronets auf den Häuptern, wie nicht weniger die **Hertzoge** von Aquitain und Normandy, die **Bischöffe**, die **Ritter** vom **Hosenband** und **Bade**: Deßgleichen auch die **Richter** ihre unterschiedenen Hüte und Mützen.

In der **Halle** nahmen Beyderseitige **Majestäten**, am obersten Ende derselben, unter zween unterschiedenen nahe aneinander stehenden Thronen Platz. Der **König** zur rechten Hand bey einer Tafel, an welcher gleichfalls die drey **Printzeßinnen**, und zwar zur lincken Seite, Dero Sitze bey der Mahlzeit hatten: Nachdem nun auch die sämtliche in der Proceßion sich befundene Nobilität an die vor dieselbe zubereitete Tafel gesetzet war, wurde **der erste Gang** der Speisen vor die **Königliche Tafel** mit gewöhnlichen Ceremonien aufgetragen, und die verschiedenen

Per-

Personen, vermöge ihrer Güter und Chargen, hierbey obliegenden Dienste vollzogen.

Vor Auftragung des **andern Ganges**, wurde der Champion in die Halle eingeführet, und die Ausforderung in seinem Nahmen, ingleichen die Proclamation **Sr. Königlichen Majestät Titul in Lateinischer, Frantzösischer** und **Englischer Sprache** verrichtet; Auch von dem Helden, Champion, ein Pantzer-Handschuch auf die Erde geworffen, welcher, weil sich niemand solchen aufzuheben unterstehen wolte, ihm von einem Herolden wieder eingehändiget wurde. **Se. Königl. Majestät** truncken aus einem silbernen starck vergüldeten Bocal dem Champion zu, welcher daraus Bescheid thate, und solchen statt einer Verehrung mit sich hinweg zu nehmen, Erlaubniß bekam.

Verschiedene Personen wurden zu **Rittern** geschlagen, und die gantze hohe Solennität mit auserordentlichem Splendeur und Magnificence, ohne einige sich darbey ereignete widrige Unordnung vollzogen.

Ihro **Königlichen Maj. Maj.** erhuben sich Abends gegen acht Uhr von der Halle nach St. Jacob; Und ward also **dieser Freuden-Tag** mit **Lust-Feuern**, Illuminationibus, **Lautung der Glocken**, und andern biß in die späte Nacht hinein währenden gantz sonderbahren und unaussprechlichen Ehren-Freuden und Liebes-Bezeugungen, höchst glücklich und erwünscht beschlossen.

Eine

Eine genaue Liste oder Verzeichniß der Geistlichen und Weltlichen LORDS.

NB. Diejenigen, welche also † bemercket sind, sind die ietzigen Ritter vom Hosen-Band; Diejenigen mit diesem* Zeichen, sind noch minderjährig: Diejenigen mit diesem ✠ sind Pairs von Schottland und erwählet den Pairen-Stand solcher Nation vorzustellen; Und diejenigen mit diesem § sind Römisch-Catholische.

†* SE. Königl. Hoheit, Friedrich Ludwig, Printz von Wales und Graf von Chester, &c. Sr. Maj. ältester Printz.

* Se. Hoheit, William Augustus, Sr. Maj. anderer Printz.

† Se. Königl. Hoheit, Ernestus Augustus, (Printz von Braunschweig-Lüneburg, Bischoff von Osnabrüg,) Hertzog von York und Albany, und Graf von Ulster; Sr. Majestät Oheim.

Peter King, Lord King, Baron von Ockham, Lord Groß-Cantzler von Groß-Britannien. P. C.

† William Cavendish, Hertzog von Devonshire, Lord Præsident des Geheimen Raths. P. C.

† Thomas Trevor, Lord Trevor, Lord Geheimer Siegel-Verwahrer. P. C.

† Richard Lumbley, Graf von R Scar-

Scarborough, Sr. Majestät Stall-Meister.

† Lionel Cranfield Sackville, Hertzog von Dorset, Lord Ober-Hof-Meister des Königlichen Hauses, Lord Aufseher über die fünff Häfen und Gouverneur von Dover-Castle. P. C.

† Charles Fitz Roy, Hertzog von Grafton, Lord Cämmerer des Königl. Haußes. P. C.

Hertzoge.

§ Thomas Howard, Hertzog von Norfolk, Graf-Marschall und Erb-Marschall von England.

† Charles Seymor, Hertzog von Somerset. P. C.

† Charles Fitz Roy, Hertzog von Cleveland und Southampton.

† Charles Lenos, Hertzog von Richmond und Lenox.

* Henry Somerset, Hertzog von Beaufort.

† Charles Beauclair, Hertzog von St. Albans.

† Charles Pawlet, Hertzog von Bolton.

Peregrin Osborne, Hertzog von Leeds.

* Wriothesly Russel, Hertzog von Bedford.

* Edmund Sheffield, Hertzog Buckinghamshire und Normandy.

† John Manners, Hertzog von Rutland.

† John Montagu, Hertzog von Montagu, Groß-Meister des Ordens vom Bade, und Meister der grossen Garde Robe.

♃ James Graham, Hertzog von Montrose, Groß-Siegel-Verwahrer von Schottland. P. C.

Charles Douglas, Hertzog von Dover und Queensbury. P. C.

† Henry de Grey, Hertzog von Kent. P. C.

James Hamilton, Hertzog von Hamilton und Brandon.

Peregrine Bertie, Hertzog von Ancaster und Kesteven, Lord Groß-Cämmerer von Engelland. P. C.

* Evelyn Pierepoint, Hertzog von Kingston.

† Thomas Holles Pellam, Hertzog von Newcastle. P. C.

* Wil-

* William Bentick, Hertzog von Portland.
Philip Wharton, Hertzog von Wharton.
William Montague, Hertzog von Manchester.
James Bridges, Hertzog von Chandos. P. C.
† John Campbell, Hertzog von Greenwich und Argyle. P. C.
Scroop Egerton, Hertzog von Bridgewater.

Marquisen.

§ William Herbert, Marquis von Powis.
John Hay, Marquis von Tweddale.

Grafen.

§ George Talbot, Graf von Shrewsbury.
James Stanley, Graf von Derby, P. C.
Theophilus Hastings, Graf von Huntigdon.
† Thomas Herbert, Graf von Pembroke und Montgomery. P. C.
‡ Henry Clinton, Graf von Lincoln. P. C.
Edward Howard, Graf von Suffolk.
James Cecil, Graf von Salisbury.
Brownlow Cecil, Graf von Exeter.
John Sidney, Graf von Leicester.
James Compton, Graf von Northampton.
Edward Rich, Graf von Warwick und Holland.
William Fielding, Graf von Denbigh.
Thomas Fane, Graf von Westmorland. P. C.
Henry Bowes Howard, Graf von Berkshire.
John Savage, Graf Rivers.
† Charles Mordaunt, Graf von Peterborough und Monmouth.
Harry Grey, Graf v. Stamford.
John Finch, Graf von Winchelsea.
Philip Dormer Stanhope, Graf von Chesterfield.
Thomas Tufton, Graf von Thanet.
* Robert Spencer, Graf von Sunderland.
Nicholas Leake, Graf von Scarsdale.

Edward Montague, Graf von Sandwich.
Henry Hyde, Graf von Clarendon und Rocheſter.
William Capel, Graf v. Eſſex.
George Brudenel, Graf von Cardigan.
Arthur Anneſley, Graf von Angleſey. P. C.
Charles Howard, Graf von Carliſle. P.C.
§ Thomas Bruce, Graf von Ailesbury, *extra Regnum.*
Richard Boyle, Graf von Burlington.
* Anthony-Aſhley Cooper, Graf von Shaftsbury.
George Henry Lee, Graf von Litchfield.
John Roberts, Graf von Radnor.
William Paſton, Graf von Yarmouth.
† James Berkeley, Graf von Berkeley, P. C.
Mountague Venables Bertie, Graf von Abingdon. P. C.
* Baptiſt Noel, Graf v. Gainsborough.
* Robert D'Arcy, Graf von Holderneſs.
* Other-Windſor Hickman, Graf von Plymouth.
§ William Stafford Howard, Graf von Stafford.
George Booth, Graf von Warrington.
Henry Newport, Graf von Bradford.
Frederick Zuleſtein de Naſſau, Graf von Rochford.
William Anne Van Kepel, Graf von Albermarle.
William Coventry, Graf von Coventry, P. C.
Edward Ruſſel, Graf von Orford, P. C.
* William Villiers, Graf von Jerſey.
Henry D'Auverquerque, Graf von Grantham.
† John Poulet, Graf Poulet von Hinton St. George.
Francis Godolphin, Graf Godolphin, P. C.
George Cholmondely, Graf von Cholmondely.
℔ John Sutherland, Graf von Sutherland, P. C.
℔ John Leſlie, Graf von Rothes.
℔ David Areskine, Graf von Buchan.
℔ Thomas Hamilton, Graf von Hadingtown.
℔ Hugh

Hugh Campbel, Graf von Lowdon.
James Ogilvy, Graf von Finlater. P. C.
Charles Hamilton, Graf von Selkirk-Hume, Graf von Marchmont.
John Murray, Graf von Dunmore.
George Hamilton, Graf von Orkney.
John Dalrimple, Graf von Stair. P. C.
Charles Hope, Graf von Hopton.
Henry Scot, Graf von Deloraine.
Archibald Campbel, Graf von Ila.
Edward Harley, Graf von Oxford und Mortimer.
† Thomas Wentworth, Graf von Strafford.
Washington Shirley, Graf Ferrers.
William Legg, Graf von Dartmouth.
Henry Pager, Graf von Uxbridge. P. C.
* Lewis Watson, Graf von Rockingham.
Charles Bennet, Graf von Tankerville.
Heneage Finch, Graf von Aylesford.
John Harvey, Graf von Briſtol.
George Montague, Graf von Hallifax. P. C.
Talbot Yelverton, Graf von Suſſex, Deputirter Graf-Marſchall von Engelland.
* William Cowper, Graf Cowper.
* Philip Stanhope, Graf Stanhope.
Thomas Coningsby, Graf Coningsby, P. C.
Bennet Sherrard, Graf von Harborough.
Thomas Parker, Graf von Macclesfield.
Thomas Farmer, Graf von Pomfret.
* David Graham, Graf Graham von Belford, (Marquis von Graham,) Sohn und Erbe des Herzogs von Montroſs.
* Robert Ker, Graf Ker von Wakefield, (Marquis Bowmont) Sohn und Erbe des Herzogs von Roxburgh.

Viscounts oder Burggrafen.

Price Devereux Burggraf Hereford.

§. Anthony Brown, Burggraf Montacute.

Lawrence Fienes, Burggraf Say und Sele.

* §. Thomas Bellaſſys, Burggraf Faukenberg.

† Charles Townſhend, Burggraf Townſhend. P. C.

* Thomas Thynne, Burggraf Weymouth.

William Hatton, Burggraf Hatton.

Henry Lowther, Burggraf Lonſdale.

Henry Obrian, Burggraf Tadcaſter.

Henry St. John, Burggraf St. John.

Richard Temple, Burggraf Cobham. P. C.

Hugh Boſcawen, Burggraf Falmouth. P. C.

John Wallop, Burggraf Lymington.

* Simon Harcourt, Burggraf Harcourt.

George Byng, Burggraf Torrington. P. C.

Baronen.

William Nevil, Lord Abergaveney.

§ James Toucher, Lord Audly.

Algernoon Seymour, (Graf v. Hertford) Baron Piercy.

John Weſt, Lord De la War.

Charles Mildmay, Lord Fitzwalter.

Hugh Forteſcue, Lord Clinton.

Edward Ward, Lord Dudley und Ward.

§. Thomas Stourton, Lord Stourton.

D. George Vernei, Lord Willoughby von Brook Dechant von Windſor und Regiſtrator vom Hoſen-Band.

* Hugh Willoughby, Lord Willoughby von Parham.

Francis Howard, Lord Howard von Eſſingham.

William North, Lord North und Grey.

William Ferdinand Carey, Lord Hunſdon.

John St. John, Lord St. John von Bletſhoe.

* §. Robert Petre, Lord Petre.

§. Philip Gerrard, Lord Gerrard.

§. Henry Arundel, Lord Arundel von Wardour.

* Edward

* Edward Blythe, Baron Clifton.
§. Charles Dormer, Lord Dormer.
* Philip Roper, Lord Tenham.
William Greville, Lord Brook.
* Nevil Lovelace, Lord Lovelace.
Henry Maynard, Lord Maynard.
Charles Bruce, Lord Bruce.
Edward Leigh, Lord Leigh.
William Byron, Lord Byron.
§. Marmaduke Langdale, Lord Langdale.
William Berkeley, Lord Berkeley von Stratton. P. C.
Charles Cornwallis, Lord Cornwallis.
Charles Townshend, Lord Townshend von Lynn Regis.
John Arundel, Lord Arundel von Trerice.
William Craven, Lord Craven.
§. Hugh Clifford, Lord Clifford.
Peregrine - Hyde Osborne, Lord Osborne.
John Carteret, Lord Carteret, Lord Lieutenant von Irland. P. C.
William Stawel, Lord Stawel.
Francis North, Lord Guilford.
James Waldgrave, Lord Waldgrave.
Edward Griffin, Lord Griffin.
John Ashburnham, Lord Ashburnham.
Charles Butler, Lord Butler und Graf von Arran.
Henry Herbert, Lord Herbert von Cherbury.
Maurice Thompson, Lord Haversham.
Gilbert Vane, Lord Barnard.
John Leveson Gower, Lord Gower.
Francis Seymour Conway L. Conway.
Charles Boyle, Lord Boyle von Marston, Graf von Orrery. P. C.
Georg Hay, Lord Hay, Graf von Kinoul.
Thomas Windsor, Lord Montioy.
* Thomas Mansel, Lord Mansel.
Thomas Willoughby, Lord Middleton.
George Granville, Lord Lansdown.
Samuel Masham, Lord Masham.

Thomas

Thomas Foley, Lord Foley.
Allen Bathurſt, Lord Bathurſt.
Robert Benſon, Lord Bingley.
Thomas Onſlow, Lord Onſlow.
Charles Cadogan, Lord Cadogan.
* Robert Marſham, Lord Romney.
Matthew - Ducie Moreton, Lord Ducie de Moreton.
Robert Walpole, Lord Walpole.

Ertz-Biſchöffe und Biſchöffe.

D. William Wake, Lord Ertz-Biſchoff von Canterbury. P. C.
D. Lancelot Blackburn, Lord Ertz-Biſchoff von York, P.C.
D. Edmund Gibſon, Lord Biſchoff von London. P.C.
D. William Talbot, Biſchoff von Durham.
D. Richard Willis, Biſchoff von Wincheſter, Prälat vom Orden des Hoſen-Bandes.
D. John Hough, Biſchoff von Worceſter.
D. John Wynn, Biſchoff von Bath und Wells.
D. John Pottor, Biſchoff von Oxford.
D. Benjamin Hoadly, Biſchoff von Sarum, Cantzler vom Hoſen-Band.
D. Edward Chandler, Biſchoff von Coventry und Litchfield.
D. Samuel Bradford, Biſchoff von Rocheſter, Dechant von Weſtminſter.
D. White Kennet, Biſchoff von Peterbourgh.
D. Thomas Green, Biſchoff von Ely.
D. Richard Reynolds, Biſchoff von Lincoln.
D. Joſeph Wilcox, Biſchoff von Gloceſter.
D. William Baker, Biſchoff von Bangor.
D. John Waugh, Biſchoff von Carliſle.
D. John Leng, Biſchoff von Norwich.
D. Henry Egerton, Biſchoff von Hereford.
D. Richard Smallbroke, Biſchoff von St. Davids.
D. Edward Waddington, Biſchoff von Chicheſter.
D. William Bradſhaw, Biſchoff von Briſtol.

D. Stephan

D. Stephen Weſton, Biſchoff von Exeter.
D. Robert Clavering, Biſchoff von Landaff.
D. Samuel Peploe, Biſchof von Cheſter.
D. - - Biſchoff von St. Aſſaph.

Eine Liſte der ietzigen Mitglieder des Edeln Ritter-Ordens vom Hoſen-Bande.

1. Der Souverain, GEORG II. Kön. von Groß-Britan. ꝛc.
2.
3. Se. Königliche Hoheit Friedrich Ludwig, Printz von Wales.
4. Se. Königliche Hoheit Erneſt Auguſtus, Hertzog von York und Albany.
5. Charles Fitz-Roy, Hertzog von Cleveland.
6. Charles Seymor, Hertzog von Somerſet.
7. Thomas Herbert, Graf von Pembroke.
8. William Cavendiſh, Hertzog von Devonſhire.
9. John Campbel, Hertzog von Argyle und Greenwich.
10. Henry de Grey, Hertzog von Kent.
11. John Poulet, Graf Poulet.
12. Tho. Wentworth, Graf von Strafford.
13. Charles Mordaunt, Graf von Peterborough.
14. Lionel-Cranfield Sackville, Hertzog von Dorſet.
15. John Montagu, Hertzog von Montagu.
16. Thomas Holles Pelham, Hertzog von Newcaſtle.
17. James Berkley, Graf von Berkley.
18. Charles Fitz-Roy, Hertzog von Grafton.
19. Henry Clinton, Graf von Lincoln.
20. Charles Paulet, Hertzog von Bolton.
21. John Manners, Hertzog von Rutland.
22. John Ker, Hertzog von Roxburgh.
23. Rich. Lumbley Graf von Scarborough.
24. Charles Townſhend Burggraf Townſhend.
25. Charles Lenos, Hertzog von Richmond und Lenox.
26. Sir Robert Walpole.

Eine Liste der ietzigen Mitglieder des Edeln Ritter-Ordens vom Bade, und ihrer vornehmsten Officiers.

1. Der Souverain, König GEORG II.
2. Der Printz William.
3. John Montagu, Hertzog von Montagu, der Groß-Meister.
4. Charles Lenos, Hertzog von Richmond, nunmehro zum Ritter vom Hosen-Band geschlagen.
5. William Montagu, Hertzog von Mancheſter.
6. Charles Beauclerk Hertzog von St. Albans.
7. John Sidney, Graf von Leiceſter.
8. William Anne Keppel, Graf von Albemarle.
9. Henry Scot, Graf von Deloraine.
10. George Montagu, Graf von Hallifax.
11. Talbot Yelverton, Graf von Suſſex.
12. Thomas Farmer, Graf von Pomfret.
13. Lord Naſſau Paulet.
14. Georg Byng, Burggraf Torrington.
15. George Cholmondley, Burggraf Malpas.
16. John Campbel, Lord Glenorchy.
17. John Weſt, Lord De La War.
18. Hugh Forteſcue, Lord Clinton.
19. Robert Walpole, Lord Walpole.
20. Spencer Compton, Schild-Führer.
21. William Stanhope, Schild-Führer.
22. Conyers Darcy, Schild-Führer.
23. Thomas Lumbley Saunderſon, Schild-Führer.
24. Paul Methuen, Schild-Führer.
25. Robert Walpole, nunmehro zum Ritter vom Hosen-Band geſchlagen.
26. Sir Robert Sutton, Ritter.
27. Charles Wills, Schildführer
28. Sir John Hobart, Baronet.

21. Si

29. Sir William Gage, Baronet.
30. Robert Clifton, Schild-Führer.
31. Michael Newton, Schild-Führer.
32. William Yonge, Schild-Führer.
33. Sir John Monſon, Baronet.
34. Thomas-Watſon Wentworth, Schild-Führer.
35. William Morgan, von Tredegar, Schild-Führer.
36. Thomas Coke, von Norfolk, Schild-Führer.
37. VVilliam O Brian, Graf von Inchiquin.
38. John Brownlow, Burggraf Tyrconnel.

Die vornehmſten Officiers dieſes Ordens.

Ihro Hoch-Würden Samuel Lord Biſchoff von Rocheſter, Decanus von Weſtminſter, und Decanus dieſes Ordens.
Grey Longueville, Schild-Führer, Wapen-König vom Bade.
John Anſtis Jun. Schild-Führer, Genealogiſte.
Edmund Sawyer, Schild-Führer, Gentl. Uſher.
Edward Montague, Schild-Führer, Secretarius.
Edward Young, Schild-Führer, Regiſtrator.
Mr. John Booth, Bothe.

Weil ich oben pag. 72. gedacht habe, daß nicht weniger als 1445. Gerichte der delicateſten Speiſen bey dem Crönungs-Feſt ehemahls aufgetragen worden, ſo will ich einigen Leſern zu Gefallen, die in dieſem Stück neugierig ſeyn dürfften, das **Verzeichniß der Gerichte**, ſo bey der **Crönung** des **Königs** JACOBI II. und **Sr. Königl. Gemahlin**, aufgetragen worden, beyfügen:

Auf Ihrer Majeſtäten Tafel wurden die folgenden 145. Gerichte, (benebſt noch 30. Gerichten mehr, ſo bey dem andern Gang nachgebracht, und nicht ſpecificiret worden, welche alle zuſammen nun 175. Gerichte ausmachen) aufgetragen.

Piſtacien Rahm in Gläſern, Anchoien, Paſteten, Kalb-Fleiſch-Ruletten, kalt. Lamms-Nieren, Hahnen-Kämme, Marck-Paſteten, warm. Gallerte, Sallat, Hirſch-Zungen.

gen, kalt. Confituren. Paſtete mit jungen Tauben. Pfötgen von Spanferckelgen, warm. Krebſe, Blumange, Boloneſer Bratwürſte, kalt. Auf Schottländiſche Art gebratene und zugerichtete dünne geſchnittene Stückgen Kalb-Fleiſch und Eyer, Collops genannt. Fricaſſée von jungen Hünern, Kaninichen-Ragou, warm. Eingemachte Auſtern, Portugöſiſche Eyer, Holländiſch Rind-Fleiſch, kalt. Andouillettes, oder kleine aus klein gehackten mit Eyern vermiſchten Kalb-Fleiſch gemachte Würſtgen, warm. Schweins-Zungen. Käſe-Kuchen. Cyprus Vögel, kalt. Tanaiſe à l'Angloiſe, Spargel, ein Pudding warm. Ragou von Auſtern, Schollen oder Scollops, Salmigondis, (eine Art gebratenen klein geſchnittenen Fleiſches in einer köſtlichen Brühe) kalt. Drey Dutzend Gläſer mit Lemonien-Gallerte. Fünf Rinds-Zungen, kalt. Vier Dutzent wilde Tauben, zwölff geſpickte warm. Ein gantzer Lachs, kalt. Acht Phaſanen, dreye geſpickt, kalt. Neun kleine Tauben-Paſteten, kalt. 24. fette junge Hüner, 6. geſpickt, warm. 12. Crabben, kalt. 24. Reb-Hüner, 6. geſpickt, warm. Ein Gericht Tarten. Eingeſaltzene Schollen, kalt. 24. zahme Tauben, 6. geſpickt warm. 4. Rehe, 2. geſpickt warm. 4. junge Hüner la Dobe. 12. Waſſer-Hüner. Ein Hachis von 4. Rebhünern, warm. 10. Auſter-Paſteten, warm. Sallat. Erbſen. 4. Dutzent Puddings, warm. Artiſchocken. Beuf à la Royal warm. Ein Oglio, oder Ouille warm. Erbſen. Eine Batalia Paſtete. Artiſchocken. Sallat. 3. Türckiſche Hüner à la Royal, warm, 4. junge Hüner, Schincken, Spinad, warm. 3. Span-Ferckelgen, warm. Ein Mandel-Koch. 12. runde Paſteten, kalt. Eine viereckigte Pyramide, ſo die Früchte der Jahrs-Zeit und allerhand Confituren in ſich hielte. Ein gantzes geſpicktes Lamm, warm. 12. Ruffs, (eine Art von Meer-Schweinen wie Ferckel geſtalt,) 4. Dutzend Eyer-Paſteten, kalt. Eine ſehr groſſe Circular-Pyramide, mitten auf der Taffel, ſo die Früchte der Jahrs-Zeit und alle Confituren in ſich hielte. 6. Mullets oder Meer-Aeſchen, ſtarck mariniret. 8. Haſel-Hüner. 8. Rinds-Zungen und Euter, geröſtet, warm. Eine viereckigte Pyramide,

ſo

so die Jahrs-Früchte und alle Arten von Confituren in sich hielte. 18. kleine gehackte Pasteten, kalt. Gerösted Marck. 8. wilde Enten, mariniret, warm. Johannis-Beeren-Tarten, Lampreten, Garnahle, kalt. 24. Meer-Taucher, kalt. Spieringe. Trufles. 4. Dutzend Petits Pâtez, warm. Morellen. 5. Karpffen, kalt. Blumange in Schalen, kalt. Erd-Schwämme. 4. Dutzend Mandel-Puddings, warm. Spargel. 8. Ortelanen. Lamm-Sallat, kalt. 5. Rebhüner-Pasteten. Marinirte Spieringe. Turt. de Moil. 18. junge Türckische Hüner, 6. gespickt, warm. 12. Lobstern, kalt. 9. junge Hüner, 4. gespickt, warm. Speck, 2. Schincken, kalt. 12. junge Hasen, 4. gespickt, warm. Ein Stöhr, kalt. 24. Enten, 6. gespickt, warm. Rindfleisch-Rouletten kalt. 8. Capaunen, 2. gespickt, warm. 5. Pasteten von jungen Hüngen, kalt. 8. Gänse, 3. gespickt, warm. 3. marinirte Ferckelgen, kalt. 3. Dutzend Gläßer Gallerte. Botargue, oder eingesaltzener Fischrogen. Eingemachte Gürckgen, Marinirte Forelle, kalt. Schöps-Zungen, Gartenrapuntzel, Kohl-Pudding, warm. 8. Wasser-Entlein, mariniret. Frantzösische Bohnen. Pastete von einem jungen Hasen, kalt. Lemonien Sallat. Spieringe, eingesaltzene. Meer-Schnecken, Periwincles genannt. Junge Hüngen, mariniret. Caviaire, oder gesaltzener und auf Moscowitische Art zugerichteter Bellingina-Rogen. Oliven, kalt. Langoustins. Meerfenchel. Pastete von Schafs-Füßen, kalt. Taffeta-Tarten. Roche. Keimgen-Sallat, kalt. Ferckel-Rouletten. Parmesan-Käß, Kapern, kalt. Spinat-Tarte, Platt-Eisen, marinirte Muscheln, kalt. Eingemachte Erd-Schwämme. Langoustins, (eine Art See-Fische) Mangoes, (eine Ost-Indianische Frucht) kalt. Speck-Pastete. Gartendistel. Marinirte Schleihen, kalt. 3. Dutzend Gläser voll Blumange, kalt.

Am obern Ende der ersten Tafel der Pairs und Paireſſen, an der West-Seite der Halle, 144 Gerichte, (nebst 69. Gerichten am untern Ende, in allen 213. Gerichte; und dergleichen Anzahl von 213. Gerichten, an ieder von der andern und dritten Tafel der Pairs und Paireſſen; in allen 639. Gerichten) nehmlich:

ANdouilletes, warm. Petonclen oder Meer-Muscheln. Sallat. Bologneser Brat-Würste. Puddings, warm. Wildpret-Pastete, warm. Apricosen und Johannis-Beeren-Tarten. 5. marinirte

nirte Capaunen, kalt. Salmigondis. Confituren. Sallat. Confituren. Indianische Mangoes-Früchte. marinirte Meer-Aeschen, (Mullets) kalt. Confituren. Ein Lenden-Stück von einem Rinde, warm. Tanaise à l' Angloise. Botargue oder eingesaltzener Fisch-Rogen. Sallat. gehangen Rind-Fleisch. Fricasirte Kaninichen, warm. 6. Fasanen, 2. gespickt, warm. 2. Dutzend Gläser Blumange. 5. junge Hüner-Pasteten, kalt. Kalte Aale. Confituren. 18. Wachteln, 6. gespickt, warm. gesottener Sallat, warm. Pistacien-Rahm. Sallat von Keimgen. Junge Hüner à la Royal. Boeuf la Doub, warm. 3. Dutzend Käse-Kuchen. 3. Ferckel-Rouletten, kalt. Cucumern oder Gurcken, kalt. Confituren. Sallat. Confituren. marinirte Schollen, kalt. Stöhre, kalt. Confituren. 5. Türckische Hüner mit Eyern, eine gespickt, warm. Erd-Schwäme. Schweins-Pfötgen. Sallat. Lemonien-Sallat. Tauben-Pastete, warm. 18. zahme Tauben, 6. gespickt, warm. 2. Dutzend Gläser Lemonien-Gallerte. 5. Rinds-Zungen, kalt. Schweins-Zungen, kalt. Confituren. Kalb-Fleisch-Rouletten, kalt. marinirter Fisch, kalt. Confituren. 6. junge Hüner, 2. gespickt, warm. Spargel. Ein Mandel-Koch. Sallat. Trufles. Pettitoes, warm. 3. Rehe, eins gespickt, warm. 4. Dutzend Pommerantzen und Lemonien. Rind-Fleisch-Rouletten, kalt. Forellen, kalt marinirt. Confituren, Sallat, Confituren. Holländisch Rind-Fleisch, kalt. Tarten, kalt. Confituren. 3. Dutzend wilde Tauben, 12. gespickt, warm. Hahnen-Kämme. marinirte Spierynge. Sallat. Fricassée, warm. 12. Enten, 4. gespickt, warm. 3. Dutzend Eyer-Pasteten, 6. Karpfen in einer Brühe, kalt. Bamboo, kalt. Confituren, Sallat, Confituren. Anchojen, kalt. 12. Crabben, kalt. Confituren. 12. Hasen, 4. gespickt. 24. Puddings in Häuten, warm. Lamms-Nieren. Sallat. Portugösische Eyer. Ein Ragôut, warm. 12. fette Hüner, 4. gespickt warm. 24. Gläser Blumange. 2. Schincken, kalt. Eingemachte Gürckgen. Confituren. Sallat. Confituren. Eingemachte Austern, kalt. 9. Tauben-Pasteten, kalt. Confituren. 12. junge Türckische Hüner, 4. gespickt, warm. 6. Hüner à la Royal, warm. Lampreten. Sallat. Periwincles oder Meer-Schnecken. Petits Pâtez, warm.

7. Gän-

7. Gänſe, 2. geſpickt, warm. 3. Dutzend Käſe-Kuchen. 10 Lobſtern, kalt. Parmeſan, kalt. Confituren, Sallat, Confiren. 4. Hirſch-Zungen, kalt. Ein gantzer Lachs, kalt. Confituren. 5. Capaunen, einer geſpickt, warm. Batalia-Paſtete, warm. Wachteln. Sallat. Morellen. Ein Capaunen-Hachis, warm. 12. Rebhüner, 4. geſpickt, warm. 24. Gläßer Gallerte. 18. kleine Paſteten, kalt. Kleine Meer-Fiſche, Langouſtins genannt, kalt. Confituren, Sallat, Confituren. Ein Ragoût von Lams-Nieren, warm. Rinds-Zungen, kalt. Confituren. Boeuf à la Royal, warm.

An dem obern Ende der erſten Tafel, an der Oſt-Seite der Halle, vor die Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe, Baronen der fünff Hafen, Richter ꝛc. 144. Gerichte, (nebſt 117. Gerichten an dem niedern Ende der Tafel, in allen 261. auf der andern Tafel, an der Oſt-Seite, 309. Gerichte, und auf der dritten, vor die Wapen-Officiers oder Herolde, 61 Gerichte, auf allen 3. Tafeln der Oſt-Seite 631. Gerichte) nemlich:

RAgôut von Lamms-Nieren, warm. Morellen. Sallat. Wachteln. Meer-Fiſche, Langouſtins genannt, kalt. Beuf à la Royal, warm. 24. Gläſer Gallerte. 5. Rinds-Zungen, kalt. Ein Capaunen Hachis, warm. Confituren, Sallat, Confituren. Eine Batalia-Paſtete, warm. 18. kleine Paſteten, kalt. Confituren. 12. Rebhüner, geſpickt, warm. 4. Hirſch-Zungen, kalt. Portugöſer Eyer. Sallat. Lamprete. Parmeſan. 5. Capaunen, ein geſpickter, warm. 36. Käſe-Kuchen. Ein gantzer Lachs, kalt. Petits Pâtez, warm. Confituren. Sallat. Confituren. 6. junge Hüner à la Royal, warm. 10. Lobſtern, kalt. Confituren. 7. Gänſe, 2. geſpickt, warm. Eingemachte Auſtern, kalt. Periwincles oder Meer-Schnecken. Sallat. Lamms-Nieren. Eingemachte Gürckgen. 12. junge Türckiſche Hüner, 4. geſpickt, warm. 24. Gläſer Blumange. 9. junge Tauben-Paſteten, kalt. Ein Ragoût, warm. Confituren. Sallat. Confituren. 24. Puddings in Häute eingeſchlagen, warm. 2. Schincken, kalt. Confect. 12. fette Hüner, 4. geſpickt, warm. Sardellen, kalt. Mandel-Koch. Sallat. marinirte Spieringe. Bamboo, kalt. 12. Haſen, 4. geſpickte, warm. 3. Dutzend Eyer-Paſteten. 13. Crabben, kalt. Fricaſſée, warm. Confituren. Sallat. Confituren. Hahnen-Kämme, warm. 6. Karpffen, kalt marinirt. eingemachte Früchte. 12. Enten, 4. geſpickt, warm. Confituren. Sallat. Confituren. Hahnen-Kämme, warm. 6. Karpffen, kalt marinirt. Eingemachte Früchte. 12. Enten, 4. geſpickt, warm. Holländiſch Rind-Fleiſch, kalt. Trufles. Sallat. Mandel-Koche.

che. Forellen, marinirt, kalt. 3. Dutzent wilde Tauben, 12. gespickt, warm. 4. Dutzend Pommerantzen und Lemonien. Tarten, kalt. Pettitoes oder junge Ferckels-Füsse, warm. Confituren. Sallat. Confituren. Spargel, warm. Rind-Fleisch-Rouletten, kalt. Confituren. 3. Rehe, eins gespickt, warm. Kalb-Fleisch-Rouletten, kalt. Lemonien Sallat. Sallat. Schweins-Pfötgen. Schweins-Zungen. 6. junge Hüner, 2. gespickte, warm. 2. Dutzend Gläser Lemonien-Gallerte. marinirter Fisch, kalt. Tauben-Pastete, warm. Confituren, Sallat, Confituren. Erd-Schwämme, warm. 5. Rinds-Zungen, kalt. Confituren. 18. zahme Tauben, 6. gespicket, warm. marinirte Schollen, kalt. Keimgen-Sallat. Sallat. Pistacien-Rahm. Gurcken, kalt. 5. Türckische Hüner mit Eyern, eine gespickt, warm. 3. Dutzend Käse-Kuchen. Stöhre, kalt. Junge Hüner à la Royal, warm. Confituren. Sallat. Confituren. gesottener Sallat, warm. 3. Tauben-Rouletten, kalt. Confituren. Beuf à la Royal, warm. Krebse, kalt. Bolonóser Würste. Sallat. Botargo oder Fisch-Rogen. Meer-Schnecken. 12. junge Hüner, 4. gespickt warm. 2. Dutzend Gläser Blumange. Aal-Rouletten, kalt. Kaninichen Fricassée, warm. Confituren. Sallat. Confituren. Tanaise. Pastete von jungen Hünern. Confect. 6. Fasanen, 2. gespickt, warm. Indianische Mangos-Früchte. Gehangen Rind-Fleisch. Sallat. Meer-Muscheln. Salmigondis. Ein Lenden-Stück von einem Rind, warm. Johannis-Beeren und Abricosen-Tarten. Marinirte Meer-Aeschen, oder Mullets, kalt. Ein warmer Pudding. Confituren. Sallat. Confituren. Andouilletten, warm. 5. Capaunen, marinirt und kalt. Confituren. Wildprets-Pastete, warm.

Daß also, wenn man auf Ihrer Majestäten Tafel, 175. Gerichte,
Auf den drey Tafeln an der West-Seite der Halle, 639. Gerichte,
Und an den drey Tafeln an der Ost-Seite, 631. Gerichte rechnet,
die obgedachte Anzahl von 1445. Gerichten heraus kömmet.

ENDE.

25445
IaR

Special 91-B
6795

THE CITY CLERK
Library